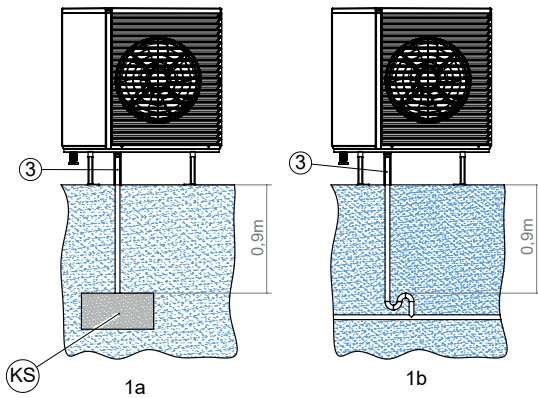


Montage- und Bedienungsanleitung



Leben voller Energie



Inhaltsverzeichnis

| | | | | | |
|-----------------------|---|----|---|--------------------------------|----|
| 1 | Zu dieser Betriebsanleitung | 3 | 14 | Demontage und Entsorgung | 23 |
| 1.1 | Gültigkeit | 3 | 14.1 | Demontage | 23 |
| 1.2 | Mitgeltende Dokumente | 3 | 14.2 | Entsorgung und Recycling | 23 |
| 1.3 | Symbole und Kennzeichnungen | 3 | Technische Daten / Lieferumfang | 24 | |
| 1.4 | Kontakt | 4 | Leistungskurven | 25 | |
| 2 | Sicherheit | 4 | ThermoAura® FR 11 Heizbetrieb | 25 | |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung | 4 | ThermoAura® FR 11 Kühlbetrieb | 26 | |
| 2.2 | Qualifikation des Personals | 4 | ThermoAura® FR 16 Heizbetrieb | 27 | |
| 2.3 | Persönliche Schutzausrüstung | 4 | ThermoAura® FR 16 Kühlbetrieb | 28 | |
| 2.4 | Restrisiken | 4 | Maßbilder | 29 | |
| 2.5 | Entsorgung | 5 | Aufstellungspläne | 31 | |
| 2.6 | Vermeidung von Sachschäden | 5 | Aufstellung auf Bodenkonsole | 31 | |
| 3 | Beschreibung | 6 | mit Wanddurchführung 1/4 | 31 | |
| 3.1 | Lieferzustand | 6 | mit hydraulischer Verbindungsleitung 1/4 | 35 | |
| 3.2 | Aufbau | 6 | Aufstellung direkt auf Fundament | 39 | |
| 3.3 | Funktionsnotwendiges Zubehör | 7 | Legende Maßbilder / Aufstellungspläne | 43 | |
| 3.4 | Weiteres Zubehör | 7 | Parallelbetrieb | 44 | |
| 3.5 | Funktion | 7 | Grundlegende Informationen | 44 | |
| 4 | Betrieb und Pflege | 8 | Aufstellungspläne für Parallelbetrieb | 45 | |
| 4.1 | Energie- und umweltbewusster Betrieb | 8 | Schutzbereiche / Sicherheitsabstände | 45 | |
| 4.2 | Pflege | 8 | Freiraum für Servicezwecke | 46 | |
| 5 | Lieferung, Lagerung, Transport | | Funktionsnotwendige Mindestabstände | 47 | |
| und Aufstellung | 8 | | Aufstellungsvarianten | 48 | |
| 5.1 | Lieferumfang | 8 | Kondensatleitung | 49 | |
| 5.2 | Lagerung | 8 | Anschluss Kondensatleitung außen | 49 | |
| 5.3 | Auspacken und Transport | 9 | Anschluss Kondensatleitung innen | 49 | |
| 5.4 | Aufstellung | 10 | Küstenaufstellung | 50 | |
| 5.5 | Gerät öffnen und schließen | 11 | Hydraulische Einbindungen | 51 | |
| 6 | Montage Hydraulik | 12 | ThermoAura® FR 11/ThermoAura® FR 16 | | |
| 6.1 | Kondensatablauf | 12 | mit Hydraulikeinheit | 51 | |
| 6.2 | Anschluss an den Heizkreis | 13 | ThermoAura® FR 11/ThermoAura® FR 16 | | |
| 6.3 | Druckabsicherung | 14 | mit Hydraulikmodul | 52 | |
| 7 | Montage Elektrik | 14 | ThermoAura® FR 11/ThermoAura® FR 16 | | |
| 8 | Spülen, befüllen und entlüften | 19 | mit Wandregler | 56 | |
| 8.1 | Qualität Heizungswasser | 19 | Stromlaufpläne | 61 | |
| 8.2 | Heizkreis spülen, befüllen, entlüften | 19 | | | |
| 9 | Hydraulische Anschlüsse isolieren | 19 | | | |
| 10 | Überströmventil | 20 | | | |
| 11 | Inbetriebnahme | 21 | | | |
| 12 | Wartung | 21 | | | |
| 12.1 | Grundlagen | 21 | | | |
| 12.2 | Wartung nach der Inbetriebnahme | 21 | | | |
| 12.3 | Bedarfsabhängige Wartung | 22 | | | |
| 12.4 | Verflüssiger reinigen und spülen | 22 | | | |
| 12.5 | Jährliche Wartung | 23 | | | |
| 13 | Störungen | 23 | | | |



1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Geräts.

- ▶ Betriebsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Betriebsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.
- ▶ Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild identifizierte Gerät (→ „Typenschild“, Seite 7)

1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Betriebsanleitung:

- Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- Betriebsanleitung der Hydraulikeinheit oder des Wandreglers
- Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- Betriebsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- Reparatur- und Serviceanleitung für Wärmepumpen mit brennbarem Kältemittel

1.3 Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

| Symbol | Bedeutung |
|--------|---|
| | Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden |
| | Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel |
| | Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden. Feuergefährliche Stoffe / brennbares Kältemittel |

| Symbol | Bedeutung |
|-----------------|---|
| | Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden Lebensgefahr durch elektrischen Strom |
| GEFAHR | Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt. |
| WARNUNG | Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. |
| VORSICHT | Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann. |
| ACHTUNG | Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann. |

Symbole im Dokument

| Symbol | Bedeutung |
|-----------------|---|
| | Informationen für den Fachmann |
| | Informationen für den Betreiber |
| | Parallelbetrieb |
| ✓ | Voraussetzung zu einer Handlung |
| ▶ | Anleitende Information: Einschrittige Handlungsaufforderung |
| 1., 2., 3., ... | Anleitende Information: Nummerierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten. |
| i | Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen |
| → | Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument |
| • | Aufzählung |
| | Anschlüsse gegen Verdrehen sichern |



1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- www.roth-werke.de
- Roth Wärmepumpen-Hotline

Telefon: 06466/922-300

2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung verwenden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den Haushaltsbereich konzipiert und ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- Heizen
- Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
- Kühlen, reversibel
- ▶ Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24) einhalten sowie die Betriebsanleitung und die mitgeltenden Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Qualifikation des Personals

Die im Lieferumfang befindlichen Betriebsanleitungen richten sich an alle Nutzer des Produkts.

Die Bedienung über den Heizungs- und Wärmepumpenregler und Arbeiten am Produkt, die für Endkunden / Betreiber bestimmt sind, sind für alle Altersgruppen von Personen geeignet, die die Tätigkeiten und daraus resultierende Folgen verstehen und die notwendigen Tätigkeiten durchführen können.

Kinder und Erwachsene, die im Umgang mit dem Produkt nicht erfahren sind und die notwendigen Tätigkeiten und daraus resultierenden Folgen nicht verstehen, müssen durch Personen die den Umgang mit dem Pro-

dukt verstehen und für die Sicherheit verantwortlich sind eingewiesen und bei Bedarf beaufsichtigt werden.

Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

Das Produkt darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal geöffnet werden.

Alle anleitenden Informationen in dieser Betriebsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Personal für den Umgang mit brennbarem Kältemittel qualifiziert ist.
- Arbeiten am Kältekreis dürfen nur von Fachpersonal mit entsprechenden Befähigungsnachweisen für den Kälteanlagenbau ausgeführt werden.
- Arbeiten an der Elektrik und Elektronik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Sonstige Arbeiten an der Anlage dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal (Heizungsbauer, Sanitärinstallateur) ausgeführt werden.

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Schnittverletzungen durch scharfe Gerätekanten.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Bei Transport und Arbeiten am Gerät besteht Gefahr von Fußverletzungen.

- ▶ Sicherheitsschuhe tragen.

Bei Arbeiten an flüssigkeitsführenden Leitungen besteht durch Austreten von Flüssigkeiten Gefahr von Verletzung der Augen.

- ▶ Schutzbrille tragen.

2.4 Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor Arbeiten am Gerät:

- ▶ Gerät spannungsfrei schalten.
- ▶ Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.



- ▶ Restspannung am Inverter. 90 Sekunden warten, bevor Gerät geöffnet wird.

Vorhandene Erdungsverbindungen innerhalb von Gehäusen oder auf Montageplatten dürfen nicht verändert werden. Falls dies im Zuge von Reparatur- oder Montagearbeiten dennoch erforderlich sein sollte:

- ▶ Erdungsverbindungen nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Originalzustand versetzen.

Verletzung durch bewegliche Teile

- ▶ Gerät nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter einschalten.

Verletzung durch hohe Temperaturen

- ▶ Vor Arbeiten am Gerät, Gerät abkühlen lassen.

Sicherheitshinweise und Warnsymbole

- ▶ Sicherheitshinweise und Warnsymbole beachten, die auf der Verpackung sowie am und im Gerät angebracht sind.

Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel



WARNUNG

Das Gerät enthält brennbares, gesundheits- und umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt, besteht Explosionsgefahr.

Falls durch eine Leckage Kältemittel aus dem Gerät austritt, so vorgehen:

1. Gerät abschalten.
2. Sicherstellen, dass alle unbefugten Personen den Gefahrenbereich sofort verlassen.
3. Mögliche Zündquellen aus dem Gefahrenbereich bringen und vom Gefahrenbereich fernhalten.
4. Zugang zum Gefahrenbereich für unbefugte Personen absperren.
5. Autorisierten Kundendienst verständigen.

Falls am Gerät äußerlich eine Beschädigung sichtbar ist, so vorgehen:

1. Gerät abschalten.
2. Autorisierten Kundendienst verständigen.

2.5 Entsorgung

Umweltgefährdende Betriebsstoffe

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Betriebsstoffen (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) schadet der Umwelt.

- ▶ Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

2.6 Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angesaugt wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie

- Ammoniak
- Schwefel
- Chlor
- Salz
- Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall / Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

Kühlung

Werden die Heizflächen zum Heizen und Kühlen genutzt, müssen die Regelventile zum Heizen und Kühlen geeignet sein.

Durch die Kühlung mit niedrigen Vorlauftemperaturen ist eine Kondensatbildung am Wärmeverteilsystem durch Taupunktunterschreitungen zu erwarten. Ist das Wärmeverteilsystem nicht für diese Betriebsbedingungen ausgelegt, so ist dies durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen, z.B. Taupunktwächter (kostenpflichtiges Zubehör), abzusichern.

Außerbetriebnahme / Entleeren Heizung

Wird die Anlage / Wärmepumpe Außerbetrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, daß der Verflüssiger und eventuell vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

- ▶ Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- ▶ Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.



Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 entsprechendem Wasser
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
 - innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
 - Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
 - Materialermüdung
 - Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
 - Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

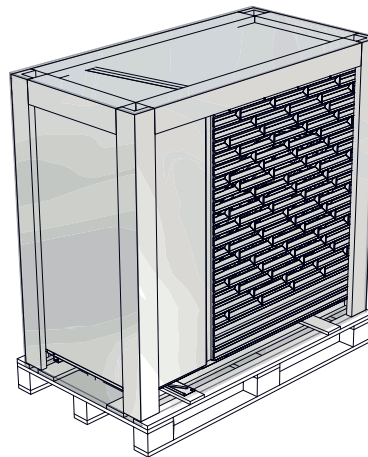
Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser befüllt wird, fallen Calcium und Magnesium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

- Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

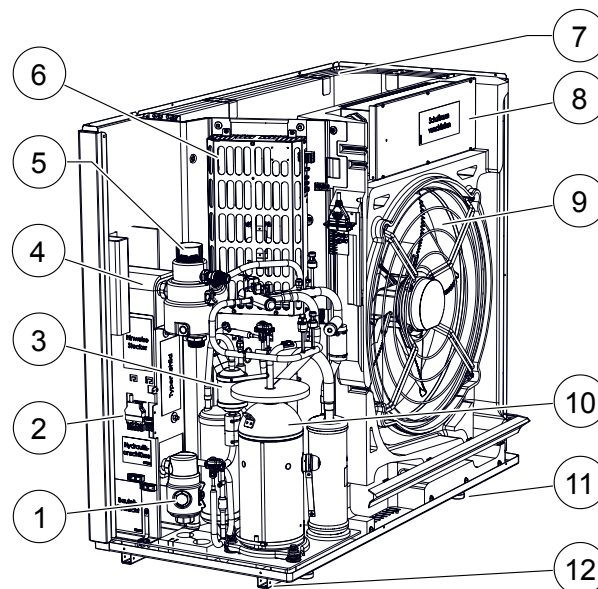
3 Beschreibung

3.1 Lieferzustand



Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert, Beutel auf dem Gerät, Beipack im Gerät

3.2 Aufbau



- | | |
|---|-----------------------|
| 1 Absperreinrichtung mit Schmutzfänger | 7 Verdampfer |
| 2 Steckeranschlüsse | 8 Schaltkasten |
| 3 Filtertrockner | 9 Ventilator |
| 4 Verflüssiger | 10 Verdichter |
| 5 Mikroblasenabscheider mit Entlüfter und Sicherheitsventil | 11 Stellfüße (4x) |
| 6 Inverter | 12 Bodenschienen (2x) |



Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

- auf der Rückseite und im Gerät

Es enthält ganz oben folgende Informationen

- Gerätetyp, Artikelnummer
- Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.

3.3 Funktionsnotwendiges Zubehör

Nur Originalzubehör des Geräteherstellers verwenden.

- 1135010712 Wandregler TAFR oder
- 1135010713 Hydraulikmodul TAFR 9 oder
- 1135010714 Hydraulikeinheit TAFR TP

3.4 Weiteres Zubehör

Für das Gerät ist folgendes Zubehör über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- Elektrisches Verbindungsset EVS oder EVS 8
- Wanddurchführung TAFR
- Anschlusset H 5/4" TAFR für Wanddurchführung TAFR
- Anschlusset V 5/4" TAFR für hydraulische Verbindungsleitung
- Bodenkonsole TAFR
- Teilverkleidung Bodenkonsole TAFR oder Vollverkleidung BodenkonsoleTAFR
- Standsicherung für Stellfüße TAFR
- Luft- / Magnetschlammabscheider
- Pufferspeicher
- Überströmventil
- Erweiterungsplatine
- Raumbedieneinheit zur Bedienung der Hauptfunktionalitäten aus dem Wohnraum
- Raumthermostat zum Schalten der Kühlfunktion
- Taupunktwärter zur Absicherung eines Systems mit Kühlfunktion bei niedrigen Vorlauftemperaturen

3.5 Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Das erwärmte Heizungswasser kann für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch ein Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Durch die Schwingungsentkopplungen (Zubehör) für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.

Kühlung

Bei den Geräten ist die Kühlfunktion integriert. Bei der Kühlfunktion gibt es folgende Möglichkeiten (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers):

- aktive Kühlung
Kühlung in Verbindung mit Hydraulikmodul oder Hydrauliktower bis 18°C minimale Vorlauftemperatur möglich.
Kühlung in Verbindung mit Wandregler bis 7°C minimale Vorlauftemperatur möglich
Kühlung unter 18°C ist nur bei einer hydraulischen Einbindung mit Trennpufferspeicher möglich
- Steuerung der Kühlfunktion über den Heizungs- und Wärmepumpenregler
- Umschalten zwischen Heiz- und Kühlbetrieb



4 Betrieb und Pflege



HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

4.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur
- Fenster nicht spaltbreit öffnen / auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung)
- Auf korrekte Reglereinstellung achten

4.2 Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

5 Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

- Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen.

5.1 Lieferumfang

- Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beutel auf dem Gerät enthält

- Dokumente (Betriebsanleitungen, ERP-Daten und -Label)
- Tragschlaufen mit Befestigungsmaterial

Der Beipack im Gerät enthält

- 1 Kondensatablaufstutzen
- 1 Dichtplatte für Bodendurchführung
- 1 Abdeckung für Steckeranschlüsse
- 4 Schrauben für Zugentlastungen
- 4 Abdeckkappen für Bodenschienen
- Logo Aufkleber für Hydraulikeinheit



HINWEIS

Der Außenfühler ist im Lieferumfang der Hydraulikeinheit

5.2 Lagerung



WARNUNG

Das Gerät darf nur in Räumen ohne Zündquellen aufbewahrt werden. Nicht anbohren oder anbrennen!

- Gerät nach Möglichkeit erst unmittelbar vor der Montage auspacken.
- Gerät geschützt lagern vor
 - Feuchtigkeit
 - Frost
 - Staub und Schmutz



5.3 Auspacken und Transport

Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.

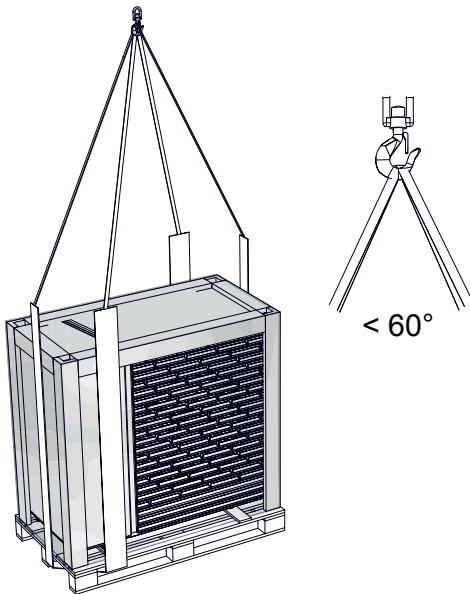
- Gerät nicht an den hydraulischen Anschlüssen heben oder transportieren.

Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ tragen

- Wärmepumpe nicht um mehr als 45° kippen.

Transport mit einem Kran

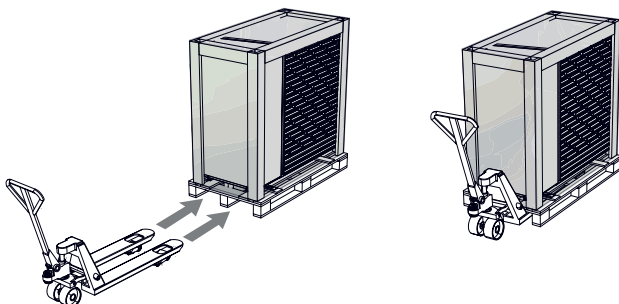
- Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellungsplatz transportieren.



→ Beipackzettel

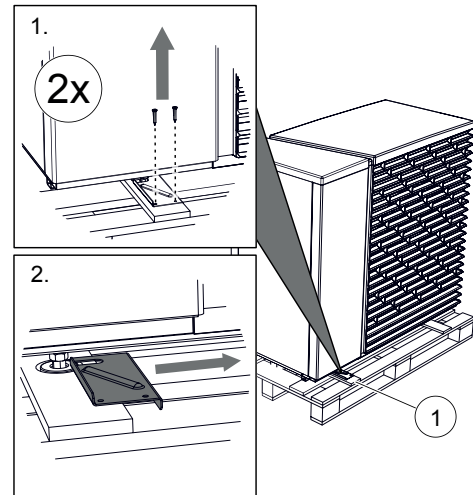
Transport mit einem Hubwagen

- Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellungsplatz transportieren.



Auspacken

1. Plastikfolien entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Die Transportsicherung ① entfernen, die an einem der vorderen und an einem der hinteren Stellfüße angebracht ist.



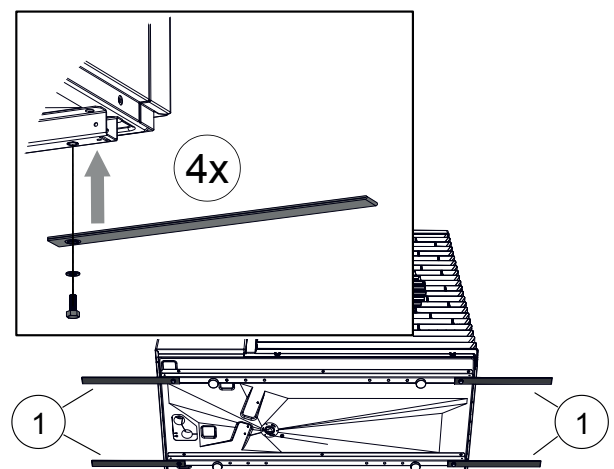
3. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.
Transportsicherungen aufbewahren.

Tragen des Geräts



HINWEIS

Das Gerät wird mit 4 Tragschlaufen ① geliefert. Die Tragschlaufen können zum Transport genutzt werden, sobald sie an die Bodenschienen angeschraubt worden sind.





5.4 Aufstellung



VORSICHT

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden.

Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.



HINWEIS

Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp unbedingt einhalten. Mindestabstände und Schutzbereiche beachten.

→ Aufstellungsplan und Maßbilder und Schutzbereiche zum jeweiligen Gerätetyp.



HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft / Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.



HINWEIS

Wird keine Wanddurchführung WDF genutzt, muss das Buskabel durch ein separates Schutzrohr, getrennt vom Lastkabel, verlegt werden.

Auch das Lastkabel muss bauseitig durch ein Schutzrohr verlegt werden.

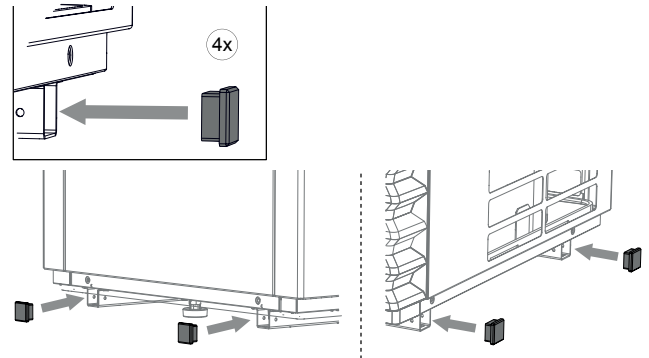
Anforderungen an den Aufstellungsplatz

Das Gerät kann wandnah oder im Freifeld aufgestellt werden.

- ✓ Aufstellungsplatz befindet sich im Außenbereich
- ✓ Aufstellungsplatz ist windgeschützt oder die Aufstellung des Geräts erfolgt quer zur Hauptwindrichtung (= Luftführung mit Hauptwindrichtung)
- ✓ Abstandsmaße können eingehalten werden
- „Aufstellungspläne“, ab Seite 31
- ✓ Freier Luftansaug und Luftausblas ist möglich, ohne dass sich ein Luftkurzschluss bildet.

- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
 - Fundament ist eben, fest und waagrecht
 - Fundament hat keinen Körperschallkontakt zum Gebäude
 - Untergrund und Fundament sind tragfähig für das Gerätegewicht
- ✓ Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe ist wasserdurchlässig

Montage Abdeckkappen für Bodenschienen



Montage des Geräts

Das Gerät kann entweder direkt auf einem Fundament montiert werden oder auf der Bodenkonsole TAFR. In beiden Fällen muss eine feste Verbindung mit dem Fundament hergestellt werden.

Montage direkt auf einem Fundament



HINWEIS

Nur bei Verwendung der Hydraulischen Verbindungsleitung möglich.

- „Aufstellung direkt auf Fundament“, ab Seite 39
- Standsicherung für Stellfüße TAFR verwenden.
- Montageanleitung Standsicherung für Stellfüße TAFR

Montage auf Bodenkonsole

- Montageanleitung BodenkonsoleTAFR
- Montageanleitung Wanddurchführung TAFR
- „Aufstellung auf Bodenkonsole“, ab Seite 31



HINWEIS

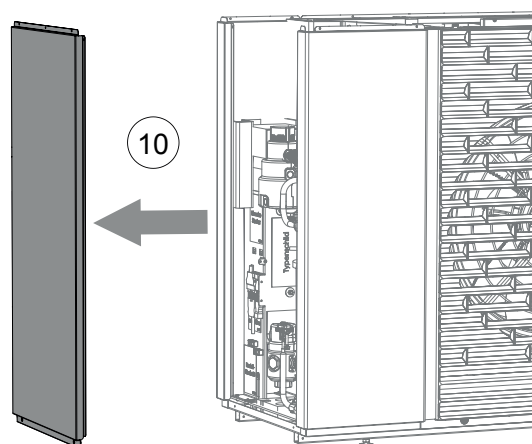
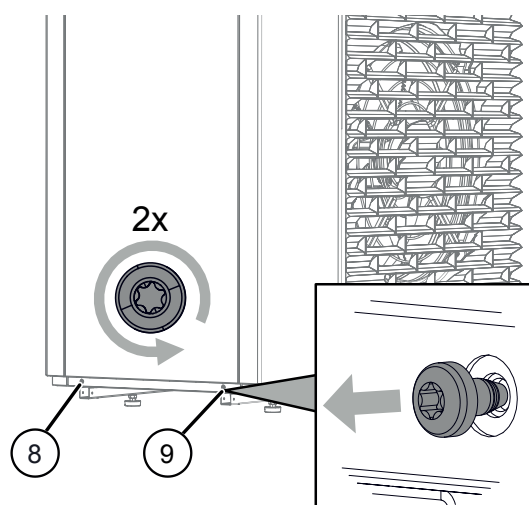
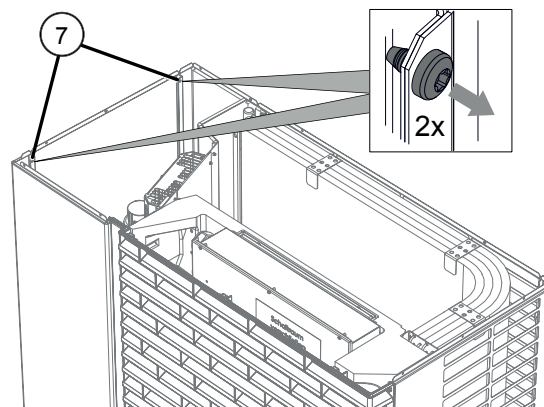
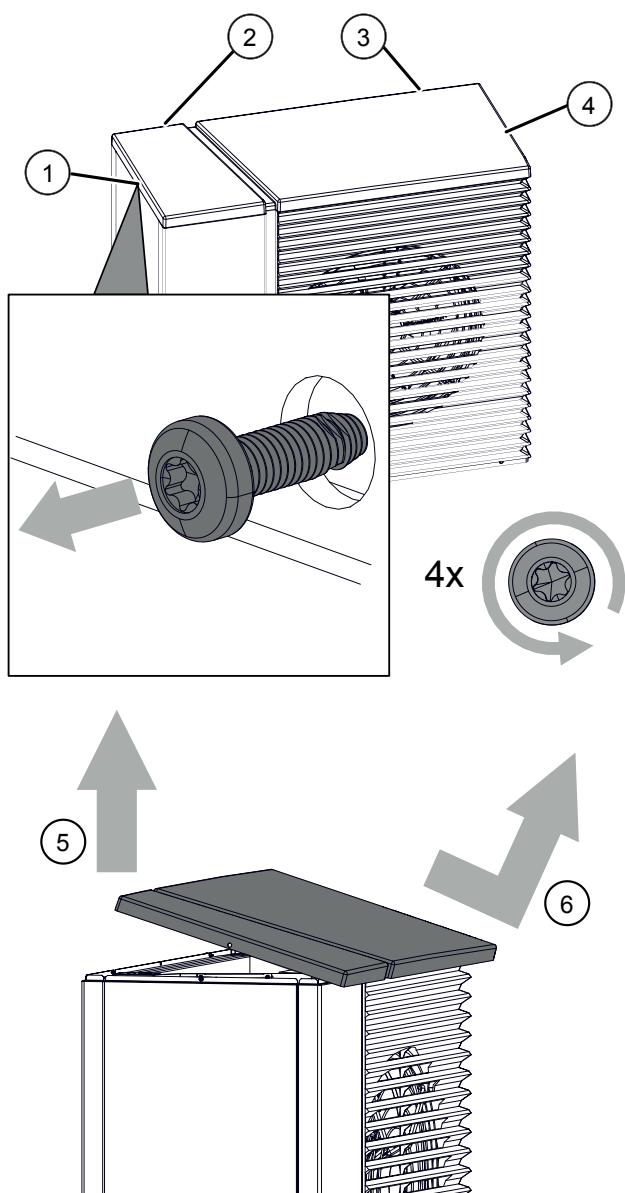
Bei Verwendung der Wanddurchführung TAFR (Zubehör) auf korrekten Wandabstand achten.

Für die Wanddurchführung TAFR muss eine entsprechende Öffnung in der Gebäude-mauer vorgesehen oder ein Durchbruch erstellt werden, um das KG-Rohr Ø125 mm (= Zubehör Wanddurchführung) einzubringen.

Sollte die Wanddurchführung noch nicht vorhanden sein, kann im Vorfeld auch mit einem handelsüblichen KG-Rohr, Länge 1m DN 125, gearbeitet werden.

5.5 Gerät öffnen und schließen

- Deckel und linke Seitenfassade des Geräts abnehmen.

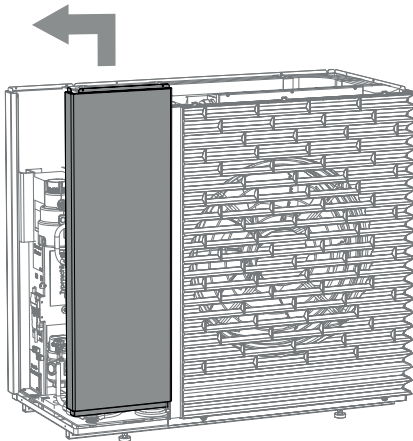


- Transportsicherungen, die im Gerät angebracht sind, entfernen.
- Beipackzettel



HINWEIS

Bei Bedarf die Wartungstür abnehmen.



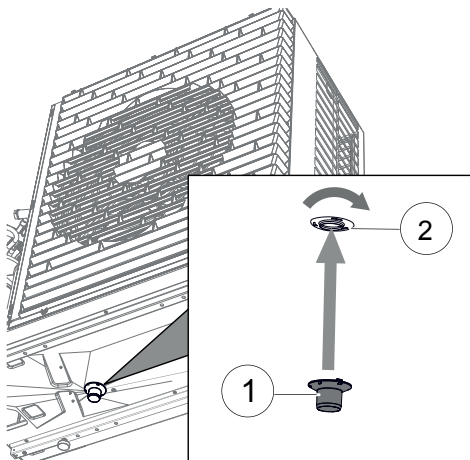
- Gerät nach dem Ende der Montagearbeiten in umgekehrter Reihenfolge schließen.

6 Montage Hydraulik

6.1 Kondensatablauf

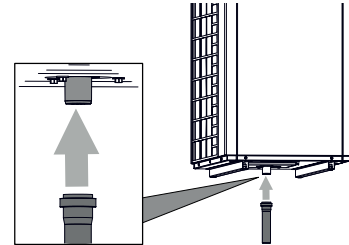
Das aus der Luft ausfallende Kondenswasser muss über ein Kondensatrohr aus Kunststoff mit mindestens 40 mm Durchmesser frostfrei abgeführt werden. Bei wasserdurchlässigen Untergründen genügt es, das Kondensatwasserrohr senkrecht mindestens 90 cm tief in das Erdreich zu führen.

- Den im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Kondensatstutzen ① am Kondensatablauf ② an den Boden des Gerätes montieren:



Im Außenbereich

- Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) mit dem Kondensatstutzen verbinden.



→ Montageanleitung Wanddurchführung

Das Kondensatrohr darf nicht alleine, sondern muss in ein zweites, für die Erdverlegung geeignetes (beispielsweise KG-Rohr) gesteckt werden, bevor es ins Erdreich versenkt wird!

Ein Längenausgleich muss möglich sein. Das am Gerät befindliche Rohr darf nicht auf dem Boden aufsitzen, sondern muss sich schieben können.

Eine ausreichende Versickerung des abfließenden Kondensats in das Erdreich muss gewährleistet sein!

→ „Anschluss Kondensatleitung außen“, Seite 49

Nach innen in das Gebäude

- Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) durch die Wanddurchführung (Zubehör) stecken (Gleitmittel nutzen) und mit den beiliegenden Kunststoffbögen am Kondensatstutzen anschließen.

→ Montageanleitung Wanddurchführung

Wird das Kondensatrohr nicht nach innen verlegt, müssen die Öffnungen in der Wanddurchführung vorne und hinten mit den beiliegenden Stopfen verschlossen werden.

→ „Anschluss Kondensatleitung innen“, Seite 49



6.2 Anschluss an den Heizkreis

ACHTUNG

Offene Heizungsanlagen und / oder nicht sauerstoffdiffusionsdichte Heizungsanlagen vermeiden. Ist das nicht möglich, muss eine Systemtrennung installiert werden.

Je nach Auslegung des Wärmetauschers und der zusätzlich benötigten Umwälzpumpe verschlechtert sich durch die Systemtrennung die Energieeffizienz der Anlage.

ACHTUNG

Schmutz und Ablagerungen im hydraulischen (Bestands-)System können zu Schäden an der Wärmepumpe führen.

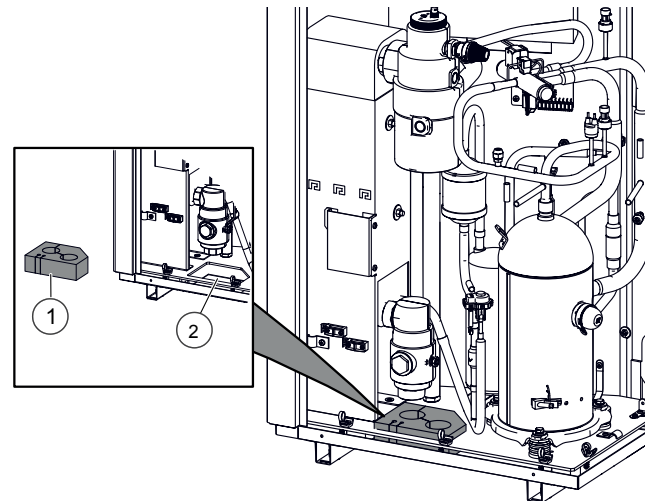
- ▶ Sicherstellen, dass ein Luft- / Magnetschlammabscheider im Heizkreis verbaut ist.
- ▶ Vor dem hydraulischen Anschluss der Wärmepumpe hydraulisches System gründlich spülen.

ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
- ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises (inklusive Erdleitungen zwischen Wärmepumpe und Gebäude) sind ausreichend dimensioniert.
- ✓ Restförderhöhe der Umwälzpumpen im Heizkreis erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten Durchsatz (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24).
- ✓ Die Hydraulik muss mit einem Pufferspeicher versehen werden, dessen erforderliches Volumen von Ihrem Gerätetyp abhängt:
 - „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Betriebsüberdrücke (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24) eingehalten werden.

1. Wenn keine Wanddurchführung eingesetzt wird, Festverrohrung des Heizkreises im Außenbereich unterhalb der Frostgrenze verlegen.
2. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.
3. Die beiliegende Dichtplatte ① in die Aussparung ② im Boden des Geräts stecken.



4. Den Anschluss an die Festverrohrung des Heizkreises über Schwingungsentkopplungen ausführen (Zubehör Anschlusset V 5/4" TAFR oder Anschlusset H 5/4" TAFR). Sie müssen sie installieren, um Körperschallübertragungen auf die Festverrohrung zu vermeiden.

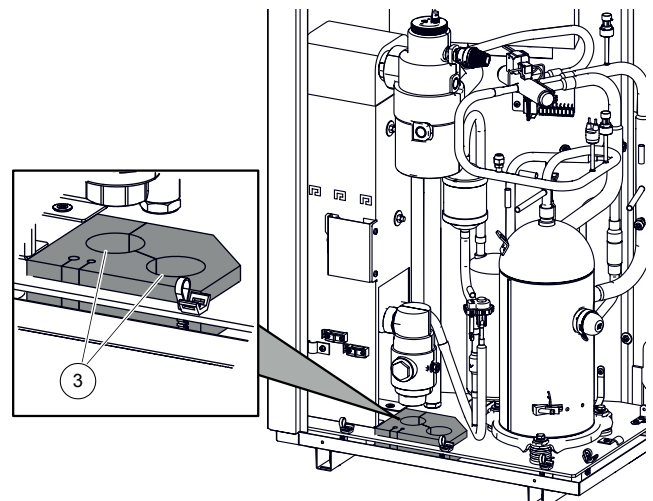


HINWEIS

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.

→ Montageanleitung Schwingungsentkopplung

- 4.1. Schwingungsentkopplungen durch die Durchführung in der Dichtplatte ③ führen.

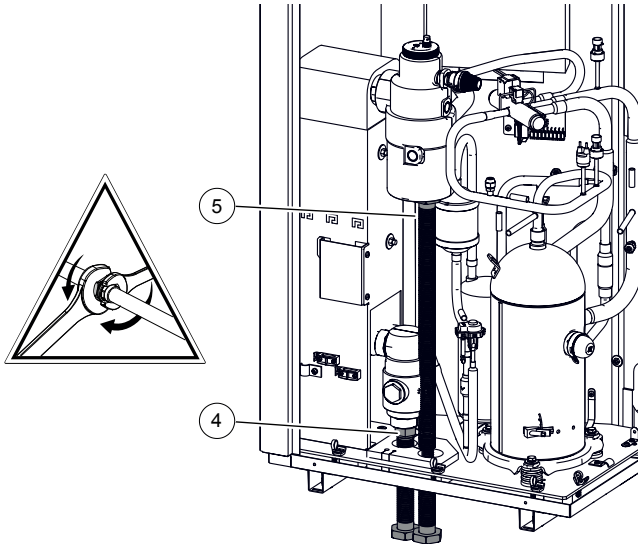




4.2. Schwingungsentkopplungen mit den beiden Rohren der Wanddurchführung oder der hydraulischen Verbindungsleitung verschrauben.

Erst den Heizwasser-Eintritt (Rücklauf) ④ montieren, dann den Heizwasser-Austritt (Vorlauf) ⑤.

Beispiel: Hydraulische Verbindungsleitung



5. Falls im unmittelbarem Anschluss keine weiteren Anschlussarbeiten erfolgen, Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.

6.3 Druckabsicherung

Den Heizkreis nach den vor Ort geltenden Normen und Richtlinien mit einem Sicherheitsventil und einem Ausdehnungsgefäß ausstatten.

Des weiteren im Heizkreis Füll- und Entleereinrichtungen, Absperreinrichtungen und Rückschlagventile installieren.

7 Montage Elektrik

7.1 Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld (gilt nur für Gerät mit 400 V Verdichter).

- Sicherstellen, dass für die Lastspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens
- Leistungsverorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2)
- Höhe des Auslösestroms beachten (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24)
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Buskabel) mit ausreichend Abstand verlegen (> 100 mm)

Die elektrische Verbindung der Wärmepumpe mit der Hydraulikeinheit oder dem Wandregler erfolgt über das Zubehör EVS8 oder EVS.

- EVS 8: Buchsen und Stecker für Last- sowie Buskabel mit jeweils 8m Kabel.
Maximal können 3 EVS 8 verbunden werden

→ Montageanleitung EVS 8

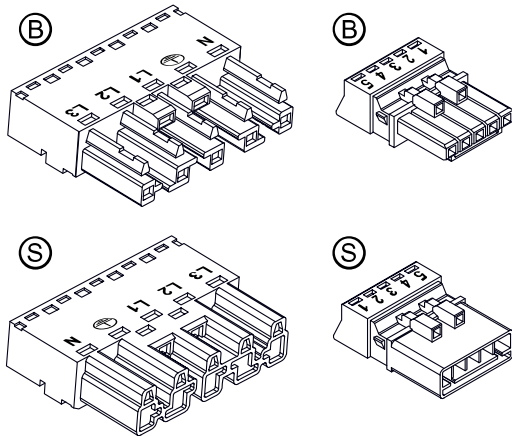
- EVS: Buchsen und Stecker für Last- sowie Buskabel.
Buskabel bauseits, maximale Kabellänge 30m.
Als Buskabel mindestens ein 4x0,5mm² Kabel (geschirmt) verwenden.

Für das Lastkabel:

- Ein 5x2,5mm² Kabel mit Schutzleiter, Durchmesser Mantelleitung 9 – 13mm²

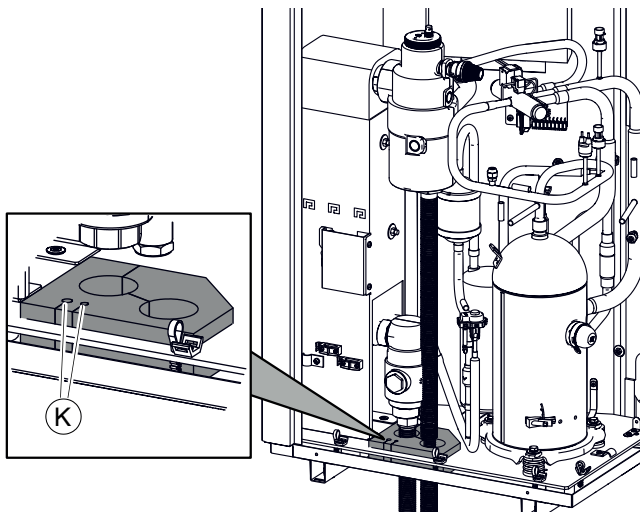


- Buchsen ⑥ auf der Seite der Wärmepumpe, Stecker ⑤ auf der Seite der Hydraulikeinheit oder des Wandreglers montieren.

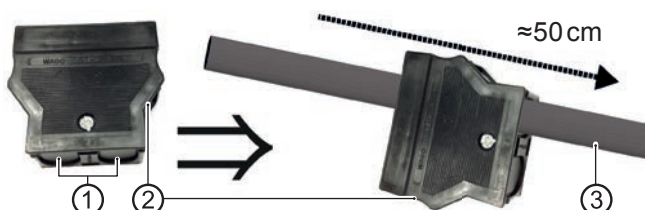


EVS 8 / EVS (Zubehör) montieren

1. Falls Gerät geschlossen, Gerät öffnen.
→ „5.5 Gerät öffnen und schließen“, Seite 11
2. Last- und Buskabel durch die Kabeldurchführungen ④ in der Dichtplatte von unten her in das Gerät einführen.



3. Lastkabel Verdichter an die 5polige Lastkabel-Buchse anschließen.
- 3.1. Einen Verschluss der Kabeldurchführungen ① vorsichtig an seinen Stegen vom Gehäuse ② ausbrechen und Zugentlastungsgehäuse ca. 50 cm über Lastkabel ③ schieben.



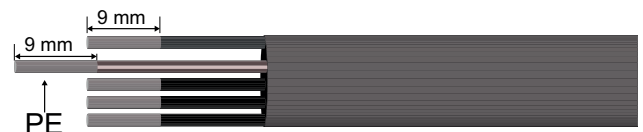
- 3.2. Lastkabel 55 mm abmanteln.



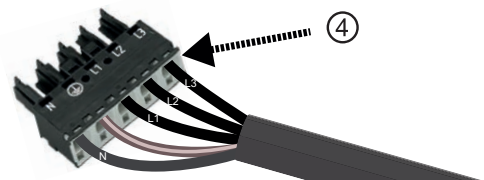
- 3.3. Spannungsführende Adern so kürzen, dass sich eine Voreilung des PE-Leiters von 8 mm ergibt.



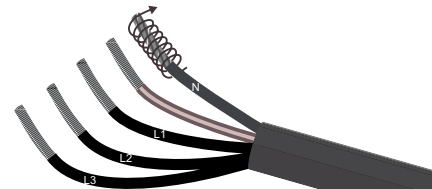
- 3.4. Jede Ader 9 mm abisolieren.



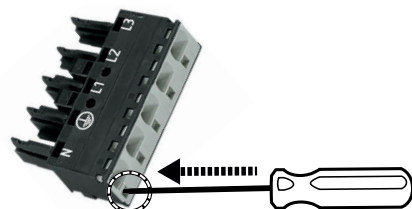
- 3.5. Abisolierte Adern N, PE, L1, L2 und L3 in den jeweils zugehörigen Pin einbringen (④) einbringen.



- Hat das Lastkabel eindrängige Adern, diese jeweils bis zum Anschlag einbringen:
- Hat das Lastkabel feindrängige Aderlitzen, Litzen jeder Ader verdrehen.

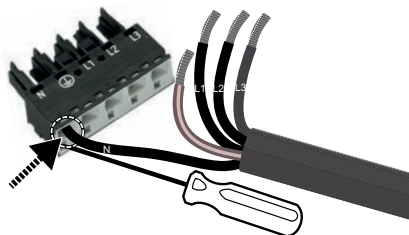


- 3.5.1. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klingenbreite 2,5 mm) in Anschlussverriegelung des Null-Leiter Pins stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.

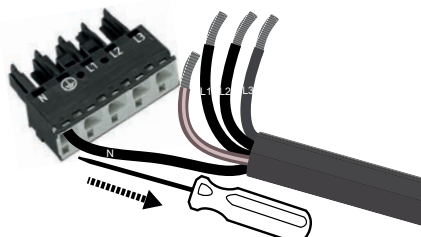




- 3.5.2. Verdrillte Ader des Null-Leiters bis zum Anschlag in Null-Leiter Pin einbringen.



- 3.5.3. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus Anschlussverriegelung ziehen und dadurch Anschluss verriegeln.

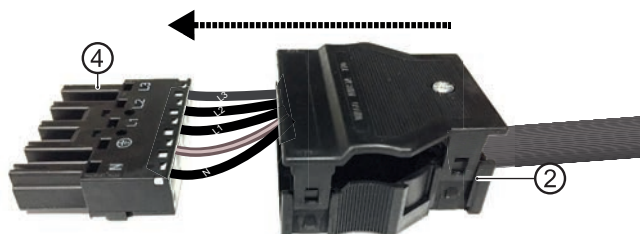


- 3.5.4. Auf gleiche Weise PE, L1, L2 und L3 in jeweils zugehörigen Pin einbringen.

ACHTUNG

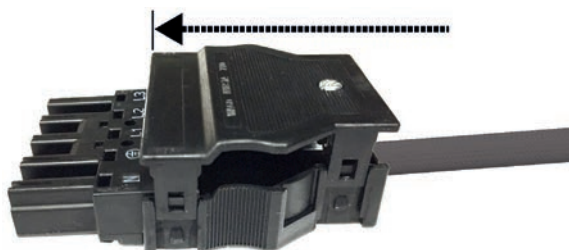
Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Pin prüfen.

- 3.6. Zugentlastungsgehäuse ② an verdrahtete Buchse ④ schieben.

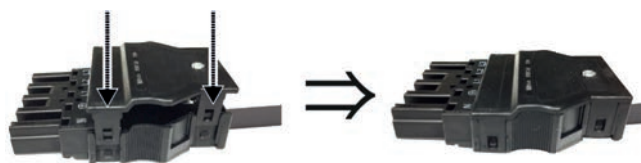


- 3.7. Korrekt aneinander ausrichten: Oberseite Buchse und Oberseite Zugentlastungsgehäuse sind jeweils durch aufgeprägte Markierungen „TOP“ gekennzeichnet.

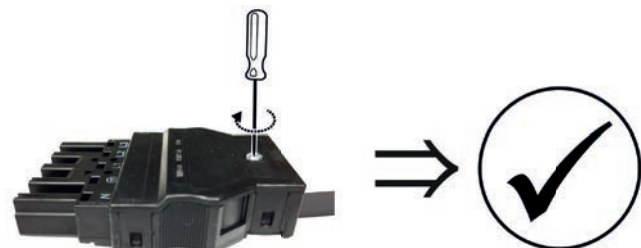
- 3.8. Buchse bis zum Anschlag in Zugentlastungsgehäuse schieben.



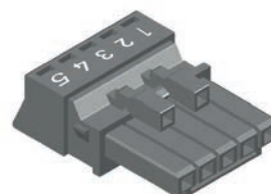
- 3.9. Oberteil des Zugentlastungsgehäuses auf Unter-
teil fest aufrasten.



- 3.10. Zugentlastungsschraube festschrauben.

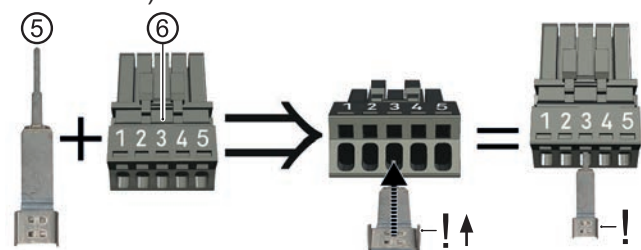


4. Buskabel (Kommunikation) an Buskabel-Buchse anschließen.



- 4.1. Kontaktfeder ⑤ in Pin 3 ⑥ bis zum Anschlag einbringen.

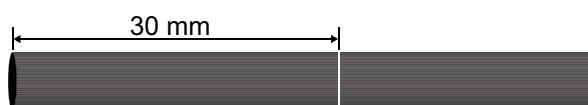
Die Ösen am breiten Ende der Kontaktfeder müssen nach oben (in Richtung der Ziffern auf der Buchse) weisen.



HINWEIS

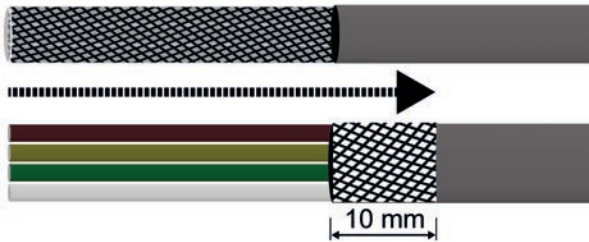
Falls die Kontaktfeder beim anschließenden Einbringen der Adern des Buskabels hinderlich ist, kann sie wieder ausgeklemmt und nach dem Einbringen der Adern wieder eingebracht werden.

- 4.2. Buskabel 30 mm abmanteln.

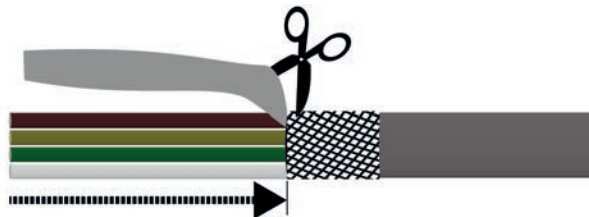




- 4.3. Schirmgeflecht zurückschieben bis 10 mm über den Mantel.



- 4.4. Abschirmfolie bis zum Schirmgeflecht abziehen und abschneiden.



- 4.5. Jede Ader 9 mm abisolieren.

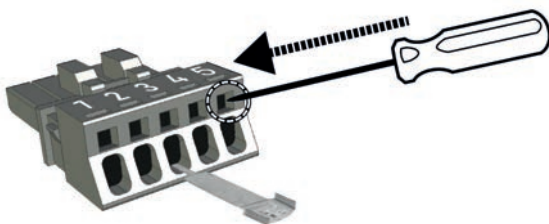


- 4.6. Litzen jeder Ader verdrehen.

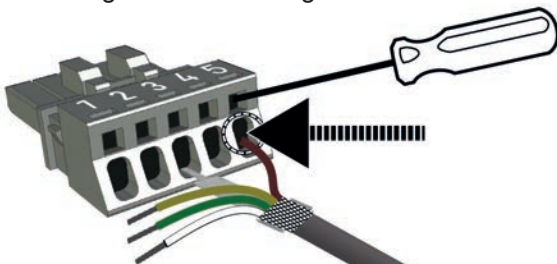


- 4.7. Abisolierte Adern in die Pins einbringen.

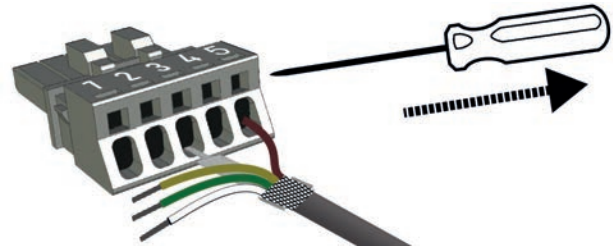
- 4.7.1. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klinge 2,5x0,4mm) in Anschlussverriegelung an Pin 5 stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.



- 4.7.2. Kabel mit Schirmgeflecht von oben her auf Kontaktfeder auflegen und braune Ader bis zum Anschlag in Pin 5 einbringen.



- 4.7.3. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus Anschlussverriegelung ziehen und dadurch Anschluss verriegeln.



- 4.7.4. Auf gleiche Weise die 3 anderen Adern in die jeweils zugehörigen Pins einbringen.

Belegung der Pins

| | |
|---------------------------------|-------|
| weiße Ader des Buskabels | Pin 1 |
| grüne Ader des Buskabels | Pin 2 |
| Schirmgeflecht auf Kontaktfeder | Pin 3 |
| gelbe Ader des Buskabels | Pin 4 |
| braune Ader des Buskabels | Pin 5 |

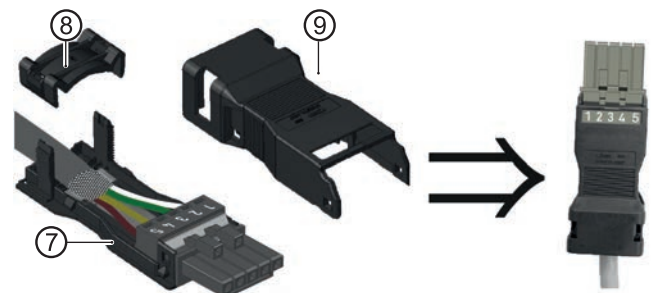
ACHTUNG

Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Pin prüfen.

- 4.8. Schirmgeflecht auf Kontaktfeder auflegen und gegebenenfalls so kürzen, dass es nicht über die Kontaktfeder hinausreicht.

5. Zugentlastungsgehäuse zusammensetzen.

- 5.1. Verdrahtete Buchse in das Unterteil ⑦ des Zugentlastungsgehäuses einrasten.



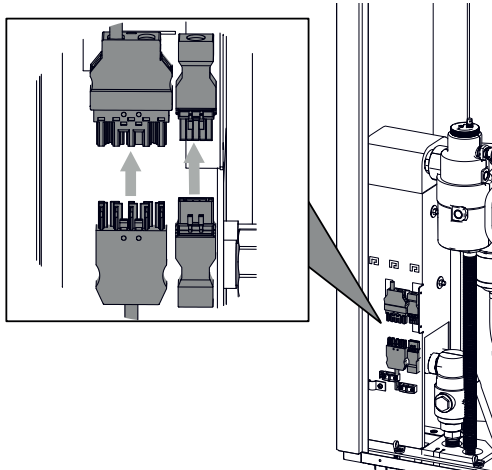
- 5.2. Zugentlastung ⑧ auflegen und tief einrasten, bis Buskabel fest eingeklemmt ist.

ACHTUNG

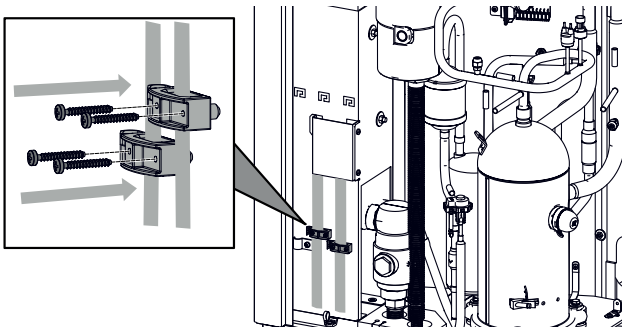
Schirmgeflecht muss direkten und festen Kontakt zur Kontaktfeder haben.



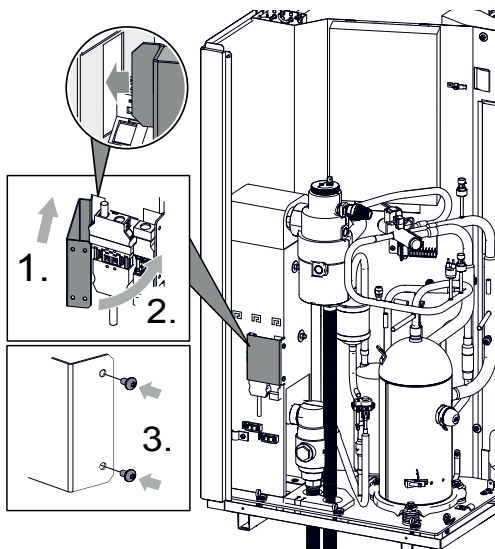
- 5.3. Oberteil des Zugentlastungsgehäuses auf Unter-
teil komplett aufrasten.
6. Verdrahtete Lastkabel- und Buskabel-Buchsen an
Gerät anschließen.
- 6.1. Lastkabel- sowie Buskabel-Buchse bis zum An-
schlag in den jeweils zugehörigen Stecker stecken.



- 6.2. Beide Kabel durch Zugentlastungen führen, Zu-
gentlastungen schließen und festschrauben
(Schrauben im Beipack).



- 6.3. Abdeckung (Beipack) der Steckeranschlüsse
montieren.



- 6.4. Seitenfassade und Deckel des Geräts montieren.
7. Last- und Buskabel von der Wärmepumpe in
Schutzrohren bis zur Gebäudedurchführung und
von da aus weiter bis ins Gebäudeinnere zum
elektrischen Schaltkasten der Hydraulikeinheit
beziehungsweise zum Wandregler führen.
 - Betriebsanleitung Hydraulikeinheit oder
 - Betriebsanleitung Wandregler
8. Stecker auf gleiche Weise wie die Buchsen an die
Kabel montieren.

ACHTUNG

Die Adern-Belegung des Buskabel-Steckers muss der
Adern-Belegung der Buskabel-Buchse entsprechen.

- „Belegung der Pins“, Seite 17
9. Lastkabel- und Buskabel-Stecker bis zum An-
schlag in zugehörige Buchsen an der Unterseite
des elektrischen Schaltkastens der Hydraulikein-
heit beziehungsweise im Wandregler stecken.
 - Betriebsanleitung Hydraulikeinheit oder
 - Betriebsanleitung Wandregler



8 Spülen, befüllen und entlüften

8.1 Qualität Heizungswasser



HINWEIS

Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.

1. Sicherstellen, dass der pH-Wert des Heizungswassers zwischen 8,2 – 10 liegt, bei Aluminium-Werkstoffen zwischen 8,2 – 9. Idealerweise sollte der pH-Wert bereits nach der Befüllung im erforderlichen Bereich liegen. Spätestens nach 6 Wochen muss er sich auf den erforderlichen Bereich eingestellt haben.
2. Sicherstellen, dass die elektrische Leitfähigkeit < 100 µS/cm ist.



HINWEIS

Falls sich die benötigte Wasserqualität nicht einstellt, eine Fachfirma hinzuziehen, die sich auf die Behandlung von Heizungswasser spezialisiert hat.

3. Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
 - keine Bildung von Kesselstein
 - ideal für geschlossene Heizkreisläufe
4. Ein Anlagenbuch für Warmwasser-Heizungsanlagen führen, in dem relevante Planungsdaten und die Wasserqualität eingetragen werden (VDI 2035).

Frostschutzmittel im Heizkreis

Es ist nicht erlaubt, ein Frostschutzmittel oder ein Wasser-Frostschutzgemisch in den Heizkreis einzufüllen. Die Wärmepumpen besitzen Sicherheitseinrichtungen, die ein Einfrieren des Wassers verhindern, auch wenn die Heizung ausgeschaltet ist. Voraussetzung ist, dass die Wärmepumpe eingeschaltet bleibt und nicht vom Stromnetz getrennt wird. Bei Frostgefahr werden die Umwälzpumpen angesteuert.

8.2 Heizkreis spülen, befüllen, entlüften

- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angeschlossen.
- Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.

ACHTUNG

Den Heizkreis nur in Fließrichtung spülen.



HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

1. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
2. Wärmepumpe am hydraulischen Anschlusset entlüften.

9 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.
5. Kondensatablauf frostsicher isolieren.
6. Gerät muss umseitig komplett geschlossen sein, um den Nagetierschutz sicherzustellen.



10 Überströmventil



HINWEIS

- Die Tätigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung
- Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet
- Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie

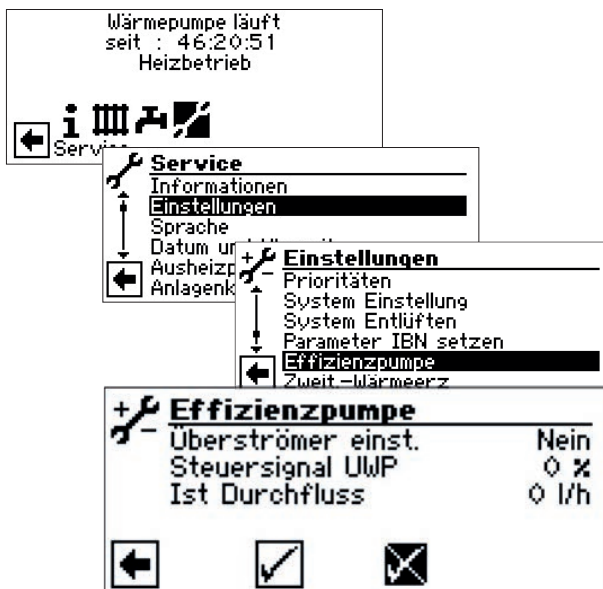
✓ Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

Bereits im IBN-Assistenten besteht die Möglichkeit, im Falle einer Reihenspeichereinbindung das Überströmventil entsprechend dem hydraulischen System einzustellen.

IBN – Assistent Überströmv. einst.?

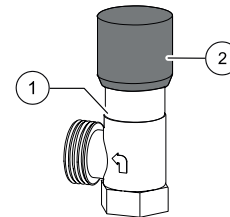


IBN-Assistenten bestätigen oder:



Der Menüpunkt „Überströmventil einst.“ ist auf „Nein“ voreingestellt. Die Überströmventil-Einstellfunktion ist deaktiviert.

- Steuersignal UWP ist die Anzeige der aktuell angeforderten Pumpenleistung in %
 - Ist Durchfluss ist der aktuelle Durchfluss (Messgenauigkeit +/- 200l/h)
1. Überströmventil (①) am Einstellknopf (②) vollständig öffnen, Heizkreise schließen.



2. Den Menüpunkt „Überströmventil einst.“ von „Nein“ auf „Ja“ stellen, so wird die Umwälzpumpe mit 100% angesteuert – die Pumpe fährt hoch.
3. Ist das Steuersignal UWP 100% erreicht, Überströmventil soweit schließen, dass der maximale Durchfluss (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 24) sichergestellt werden kann.
4. Verlässt man das Menü „Überströmventil einst.“ bzw. nach spätestens 1 Stunde wechselt die Umwälzpumpe wieder in die Standardregelung
5. Ventile zum Heizkreis öffnen.



11 Inbetriebnahme



WARNUNG

Das Gerät darf nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter in Betrieb genommen werden.

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert
 - ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt
 - ✓ Anlage ist luftfrei
 - ✓ Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen
 - ✓ Rechtsdrehfeld der Lasteinspeisung am Verdichter liegt vor (gilt nur für Gerät mit 400 V Verdichter)
 - ✓ Die Anlage ist entsprechend dieser Betriebsanleitung aufgestellt und montiert
 - ✓ Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Betriebsanleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt
 - ✓ Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2)
 - ✓ Höhe des Auslösestroms wird eingehalten
 - ✓ Heizkreis ist gespült und entlüftet
 - ✓ Alle Absperrorgane des Heizkreises sind geöffnet
 - ✓ Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht
1. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
 2. Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden.
 3. Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.
- „12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme“, Seite 21

12 Wartung



HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.



HINWEIS

Durch extreme Witterungsbedingungen, beziehungsweise durch Schwitz- und Kondenswasser verursachte Wasseransammlungen im, am und unter dem Gerät, die nicht über den Kondensatablauf fließen, sind normal und keine Funktionsstörung oder Defekt der Wärmepumpe.

12.1 Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften schreiben unter anderem Dichtheitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuchs bei bestimmten Wärmepumpen.

- Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.

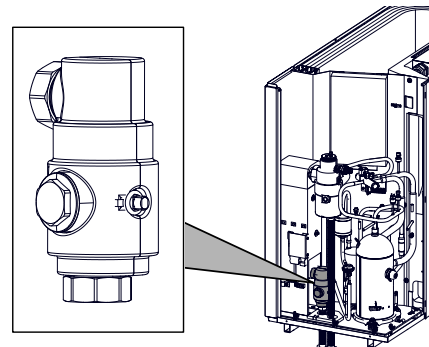
12.2 Wartung nach der Inbetriebnahme

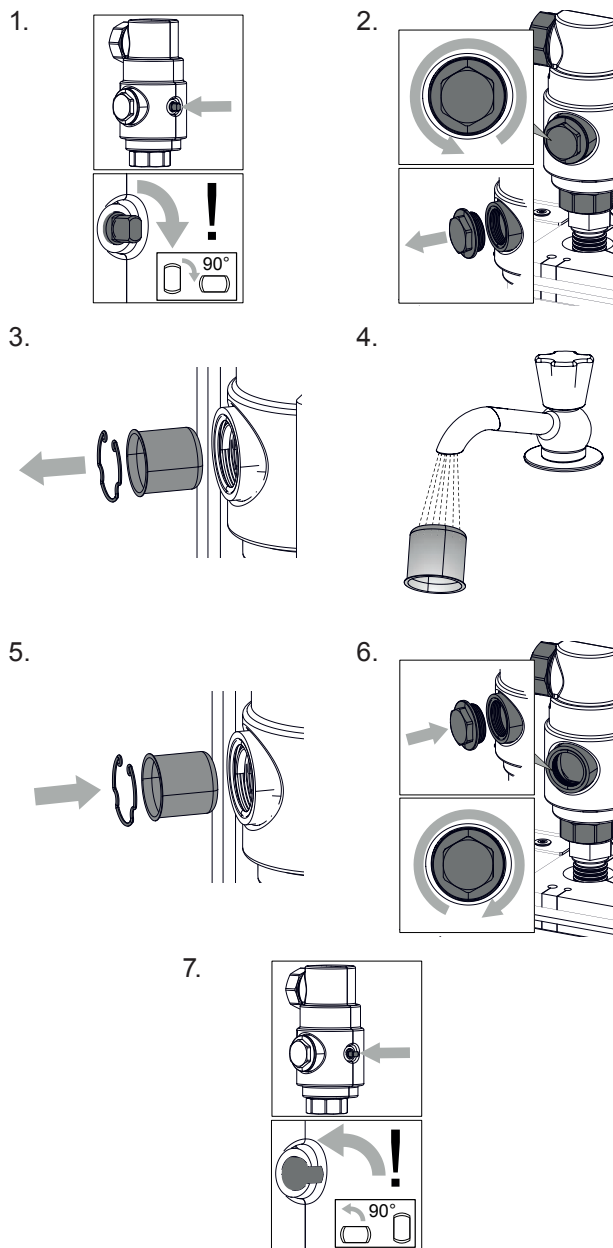
Spätestens eine Woche nach Inbetriebnahme alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

- Während der Dauer der Prüfung und Reinigung Anlage abschalten.

Nächste Prüfung und Reinigung spätestens 2 Wochen nach der Inbetriebnahme.

Reinigung der integrierten Absperrereinrichtung mit Schmutzfänger





12.3 Bedarfsabhängige Wartung

- Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäße, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger.
- Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise

- beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
- durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
- durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche witterungsbedingte Ablagerungen
- durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
- durch Luftschachtabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.)

auftreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen.

- Regelmässig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen. Ebenso den Verdampfer von allen Seiten.



HINWEIS

Vereisung an den Ansaug- und Ausblasöffnungen ist witterungsbedingt und normal. Vereisung nicht thermisch entfernen.

- Schutzhandschuhe tragen und Vereisung vorsichtig mit den Händen entfernen.

12.4 Verflüssiger reinigen und spülen

1. Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
2. Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischem Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.



12.5 Jährliche Wartung

- ▶ Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.
- ▶ Alle installierten Schmutzfänger auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.
- ▶ Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis.

13 Störungen

1. Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.



HINWEIS

Bei einer Hochdruck- beziehungsweise Durchflussstörung den Schmutzfänger der Absperreinrichtung auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

2. Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer bereithalten.

14 Demontage und Entsorgung

14.1 Demontage

- ✓ Entsorgungsgeräte sind für brennbare Kältemittel geeignet.
- ✓ Regionalgeltende Vorschriften für den Umgang mit brennbarem Kältemittel werden eingehalten.
- ▶ Zündquellen fernhalten.
- ▶ Alle Betriebsstoffe sicher auffangen.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

14.2 Entsorgung und Recycling

- ▶ Umweltgefährdende Betriebsstoffe (z.B. Kältemittel, Verdichteröl) entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.
- ▶ Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.



Technische Daten / Lieferumfang

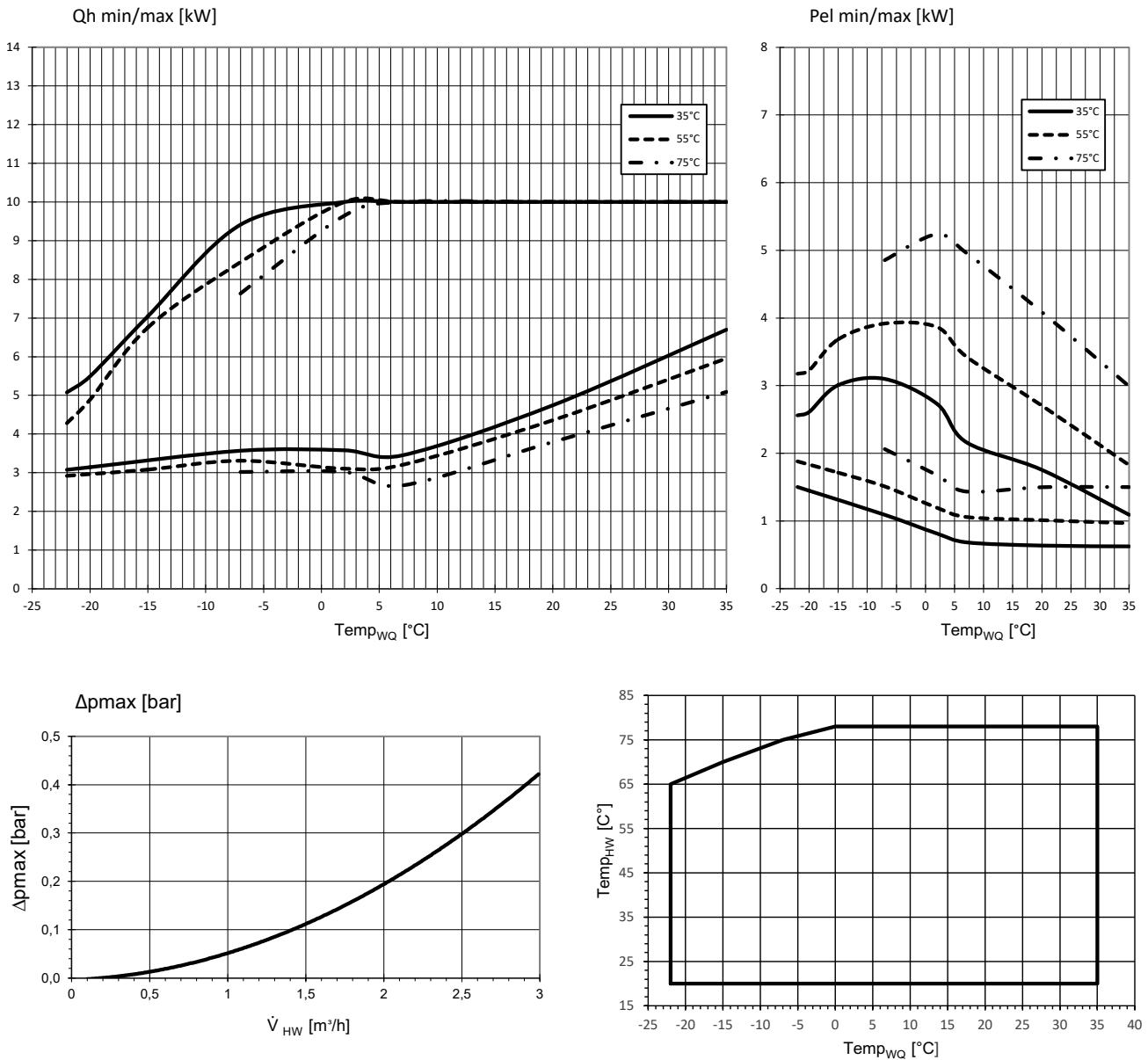
| Leistungsdaten | | | | ThermoAura FR 11 | ThermoAura FR 16 |
|--|---------------------------------|-----------------|--|------------------------|------------------------|
| Heizleistung COP | bei A10/W35 nach DIN EN 14511-x | Teillastbetrieb | kW COP | 3,69 5,63 | 5,61 5,90 |
| | bei A7/W35 nach DIN EN 14511-x | Teillastbetrieb | kW COP | 3,45 5,04 | 6,14 5,48 |
| | bei A7/W55 nach DIN EN 14511-x | Teillastbetrieb | kW COP | 3,20 3,03 | 4,94 3,29 |
| | bei A2/W35 nach DIN EN 14511-x | Teillastbetrieb | kW COP | 6,94 4,38 | 10,10 4,20 |
| | bei A-7/W35 nach DIN EN 14511-x | Vollastbetrieb | kW COP | 9,41 3,04 | 13,39 2,74 |
| | bei A-7/W55 nach DIN EN 14511-x | Vollastbetrieb | kW COP | 7,99 2,03 | 12,69 2,15 |
| Heizleistung | bei A10/W35 | min. max. | kW kW | 3,69 10,00 | 5,61 13,00 |
| | bei A7/W35 | min. max. | kW kW | 2,97 10,00 | 5,47 13,00 |
| | bei A7/W55 | min. max. | kW kW | 2,86 10,00 | 4,94 13,00 |
| | bei A2/W35 | min. max. | kW kW | 3,58 10,00 | 4,59 13,00 |
| | bei A-7/W35 | min. max. | kW kW | 3,57 9,41 | 4,74 13,00 |
| | bei A-7/W55 | min. max. | kW kW | 3,31 7,99 | 4,26 12,69 |
| Kühlleistung EER | bei A35/W18 | Teillastbetrieb | kW EER | 8,62 4,45 | 8,20 4,52 |
| | bei A35/W7 | Teillastbetrieb | kW EER | 5,94 3,16 | 6,95 3,10 |
| Kühlleistung | bei A35/W18 | min. max. | kW kW | 3,67 10,00 | 5,59 12,00 |
| | bei A35/W7 | min. max. | kW kW | 2,43 8,00 | 3,74 12,00 |
| Heizleistung Trinkwarmwasserbereitung | | | kW | 10 | 13 |
| Einsatzgrenzen | | | | | |
| Heizkreisrücklauf min. Heizkreisvorlauf max. Heizen | | | innerhalb Wärmequelle min. / max. | °C | 20 65 |
| Wärmequelle Heizen | | | min. max. | °C | -22 35 |
| Zusätzliche Betriebspunkte | | | ... | A0/W78 | A0/W78 |
| Schall | | | | | |
| Schalleistungspegel innen | | | min. Nacht max. | dB(A) | - - - |
| Schalleistungspegel außen ¹⁾ kombiniert | | | min. Nacht max. | dB(A) | 45 52 60 |
| Schalleistungspegel außen ¹⁾ Lufteintritt | | | min. Nacht max. | dB(A) | - - - |
| Schalleistungspegel außen ¹⁾ Luftaustritt | | | min. Nacht max. | dB(A) | - - - |
| Schalleistungspegel nach DIN EN 12102-1 | | | innen außen | dB(A) | - 49 46 |
| Tonhaltigkeit Tieffrequent | | | dB(A) • ja - nein | - - | - - |
| Wärmequelle | | | | | |
| Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung Maximaler externer Druck | | | m³/h Pa | 4000 - | 4000 - |
| Heizkreis | | | | | |
| Volumenstrom (Rohrdimensionierung) Volumen min. Reihenspeicher Volumen min. Trennspeicher | | | l/h l l | 1800 88 88 | 2300 88 88 |
| Restförderhöhe Druckverlust Volumenstrom | | | bar bar l/h | - 0,16 1800 | - 0,14 2000 |
| Maximal zulässiger Betriebsdruck | | | bar | 3 | 3 |
| Regelbereich Umwälzpumpe | | | min. max. | l/h | - |
| Allgemeine Gerätedaten | | | | | |
| Angaben der Normen nach Version | | | EN14511-x DIN EN 12102-1 | 2022 2022 | 2022 2022 |
| Gewicht gesamt | | | kg | 170,00 | 189,00 |
| Gewicht Wärmepumpenmodul Compactmodul Ventilatormodul | | | kg kg kg | - | - |
| Maximal zulässiger Betriebsdruck Kältekreis | | | Hochdruck Niederdruck MPa (g) MPa (g) | 3,15 2,1 | 3,15 2,1 |
| Kältemitteltyp Kältemittelfüllmenge | | | ... kg | R290 1,60 | R290 1,90 |
| Elektrik | | | | | |
| Spannungscode allpolige Absicherung Wärmepumpe ^{*)} | | | ... A | 3-N/PE/400V/50Hz B16 | 3-N/PE/400V/50Hz B16 |
| Spannungscode Absicherung Steuerspannung ^{**)} | | | ... A | 1-N/PE/230V/50Hz B10 | 1-N/PE/230V/50Hz B10 |
| Spannungscode Absicherung Elektroheizelement ^{**)} | | | 1 Phase ... A | - - | - - |
| Spannungscode Absicherung Elektroheizelement ^{**)} | | | 3 Phasen ... A | - - | - - |
| WP ^{*)} : effekt. Leistungsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN EN 14511-x Stromaufnahme I cosφ | | | kW A ... | 0,68 1,21 0,99 | 1,12 1,67 0,97 |
| WP ^{*)} : effek Leistungsaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x: min. max. | | | kW kW | 0,58 2,17 | 0,95 2,78 |
| WP ^{*)} : Max. Maschinenstrom Max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen | | | A kW | 8 6 | 11,5 8 |
| Anlaufstrom: direkt mit Sanftanlasser | | | A A | - - | - - |
| Schutzart | | | IP | 24 | 24 |
| Z _{max} | | | Ω | | |
| Fehlerstromschutzschalter | | | Falls gefordert Typ | B | B |
| Leistung Elektroheizelement | | | 3 2 1 phasig kW kW | - - - | - - - |
| Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis | | | min. max. | W | - - |
| Sonstige Geräteinformationen | | | | | |
| Sicherheitsventil Heizkreis Ansprechdruck | | | im Lieferumfang: • ja - nein bar | • 3 | • 3 |
| Pufferspeicher Volumen | | | im Lieferumfang: • ja - nein l | - - | - - |
| Ausdehnungsgefäß Heizkreis Volumen Vordruck | | | im Lieferumfang: • ja - nein l bar | - - | - - |
| Überströmventil Umschaltventil Heizung - Trinkwarmwasser | | | integriert: • ja - nein | - | - |
| Schwingsenkopplungen Heizkreis | | | im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein | - | - |
| Regler Wärmemengenerfassung Zusatzplatine | | | im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein | - - - | - - - |

^{*)} lediglich Verdichter, ^{**)} örtliche Vorschriften beachten ¹⁾ Innen- und Außenaufstellung.
Leistungsdaten und Einsatzgrenzen gelten für saubere Wärmetauscher | Index: p



TAFR 11 Heizbetrieb

Leistungskurven



Legende:

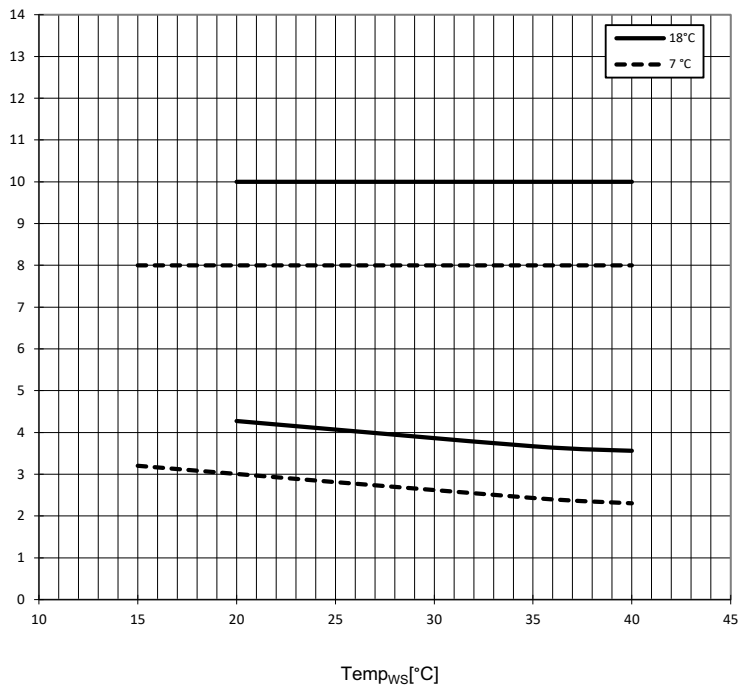
| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| \dot{V}_{HW} | Volumenstrom Heizwasser |
| Temp _{HW} | Temperatur Heizwasser |
| Temp _{WQ} | Temperatur Wärmequelle |
| Qh min/max | minimale / maximale Heizleistung |
| Pel min/max | minimale / maximale Leistungsaufnahme |
| Δpmax | maximaler Druckverlust |



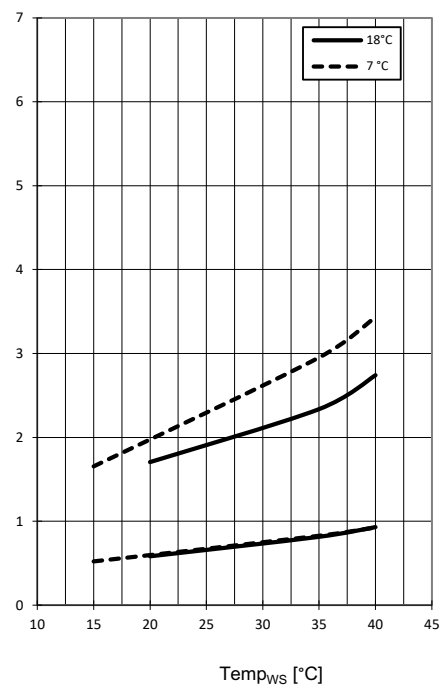
Leistungskurven

TAFR 11 Kühlbetrieb

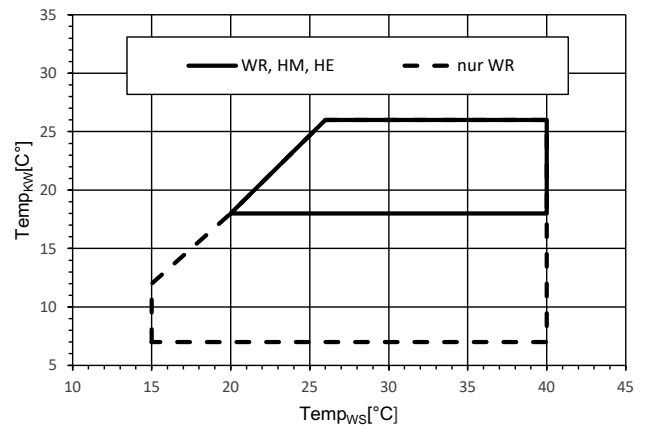
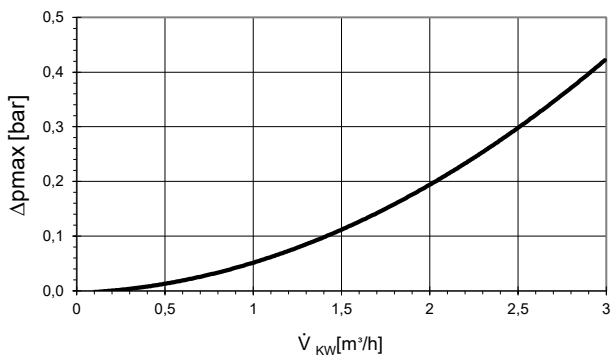
Q0 min/max [kW]



Pel min/max [kW]



Δp_{\max} [bar]



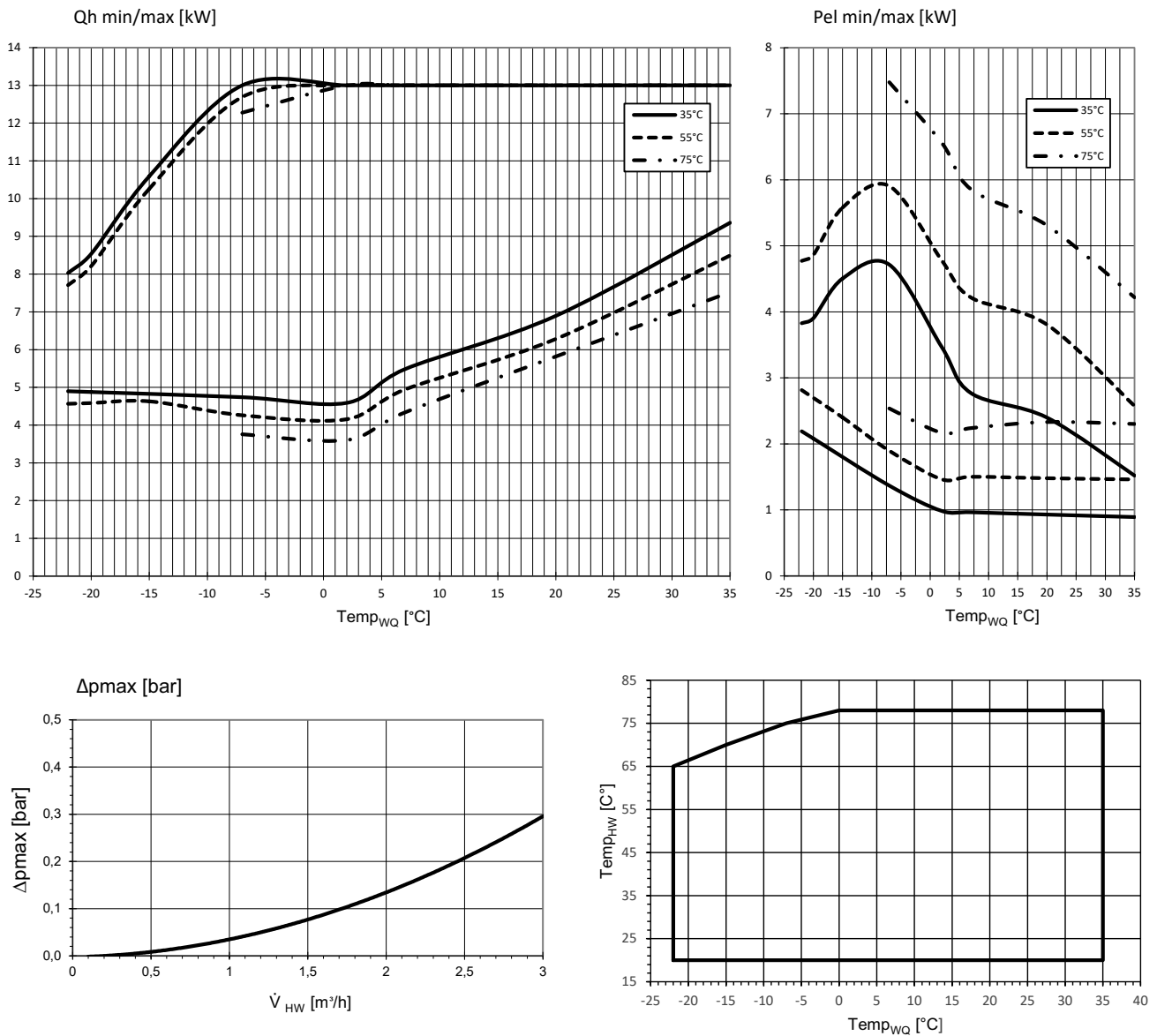
Legende:

| | |
|--------------------|---------------------------------------|
| V_{KW} | Volumenstrom Kühlwasser |
| Temp _{KW} | Temperatur Kühlwasser |
| Temp _{WS} | Temperatur Wärmesenke |
| Q0 min/max | minimale / maximale Kühlleistung |
| Pel min/max | minimale / maximale Leistungsaufnahme |
| Δp_{\max} | maximaler Druckverlust |



TAFR 16 Heizbetrieb

Leistungskurven



Legende:

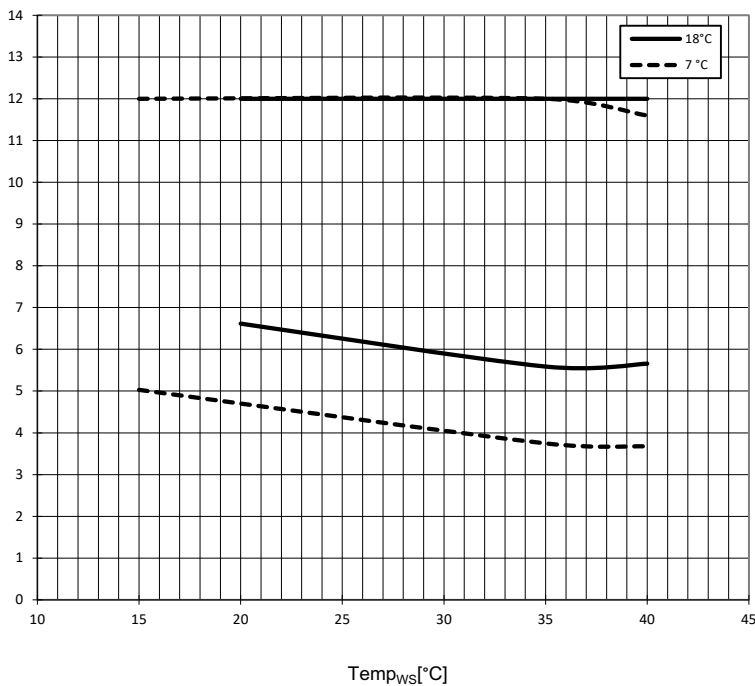
| | |
|-------------|---------------------------------------|
| V_{HW} | Volumenstrom Heizwasser |
| $Temp_{HW}$ | Temperatur Heizwasser |
| $Temp_{WQ}$ | Temperatur Wärmequelle |
| Qh min/max | minimale / maximale Heizleistung |
| Pel min/max | minimale / maximale Leistungsaufnahme |
| Δpmax | maximaler Druckverlust |



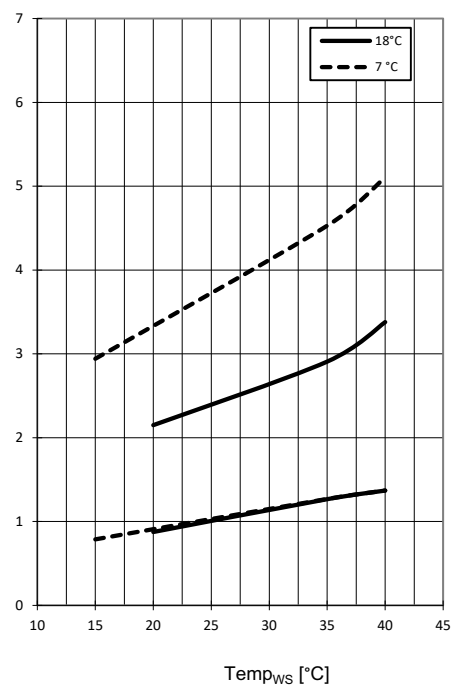
Leistungskurven

TAFR 16 Kühlbetrieb

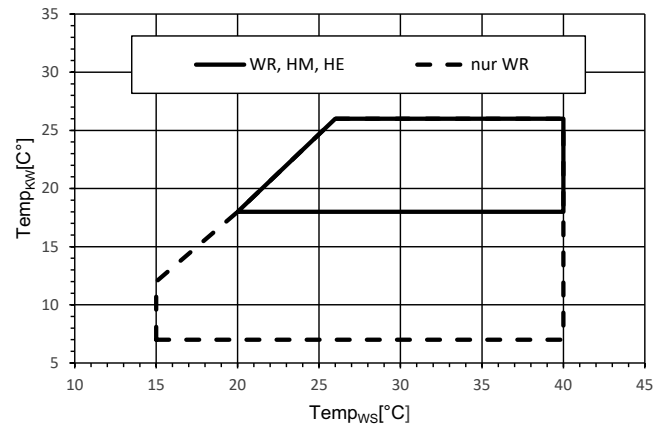
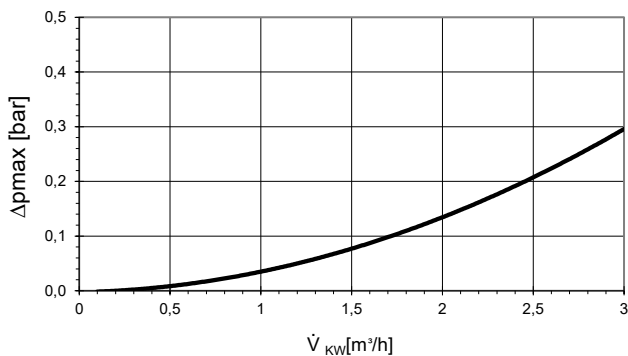
Q0 min/max [kW]



Pel min/max [kW]



Δp_{\max} [bar]

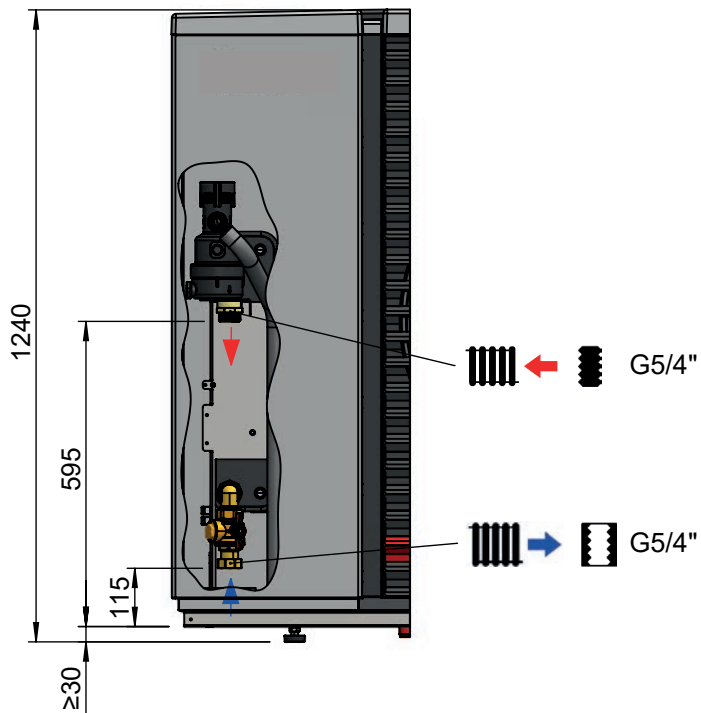
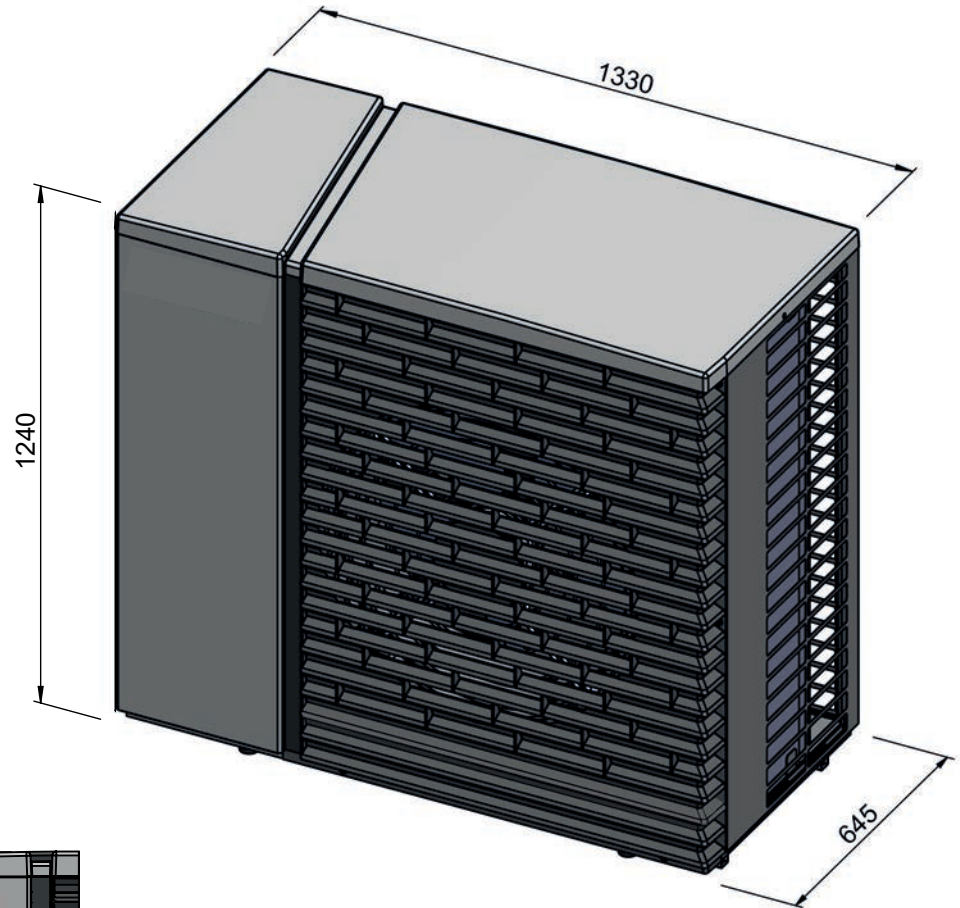
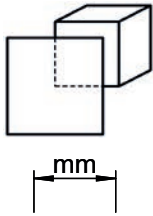


Legende:

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| V_{KW} | Volumenstrom Kühlwasser |
| $Temp_{KW}$ | Temperatur Kühlwasser |
| $Temp_{WS}$ | Temperatur Wärmesenke |
| Q0 min/max | minimale / maximale Kühlleistung |
| Pel min/max | minimale / maximale Leistungsaufnahme |
| Δp_{\max} | maximaler Druckverlust |



819550-1b



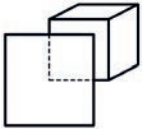
| | |
|---------|--------|
| TAFR 11 | 170 kg |
| TAFR 16 | 189 kg |



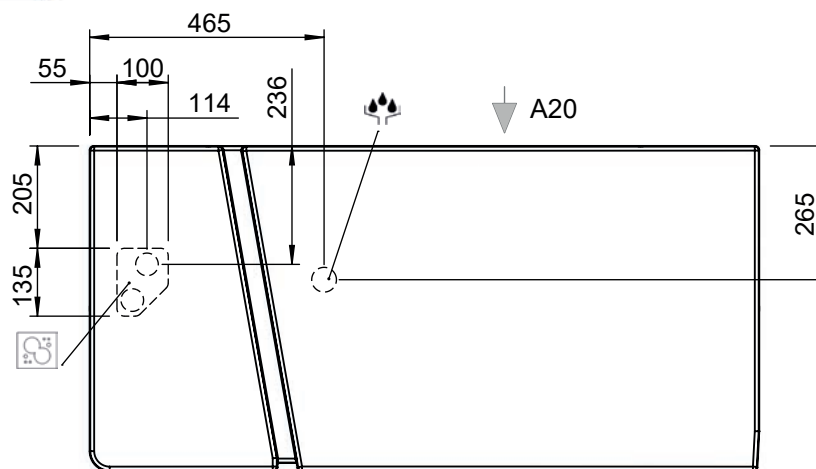
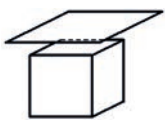
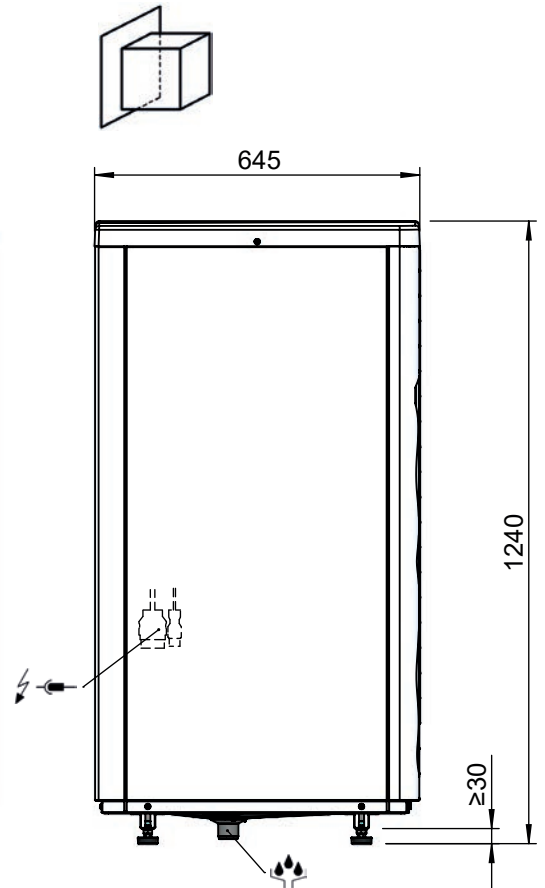
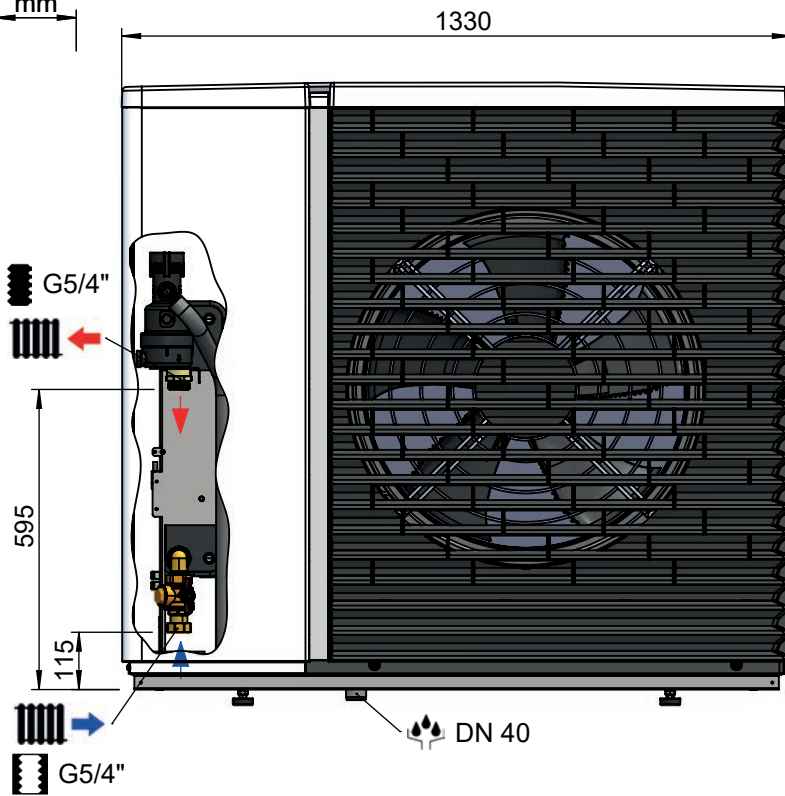
Maßbilder 2/2

TAFR 11 / TAFR 16

819550-3b



mm

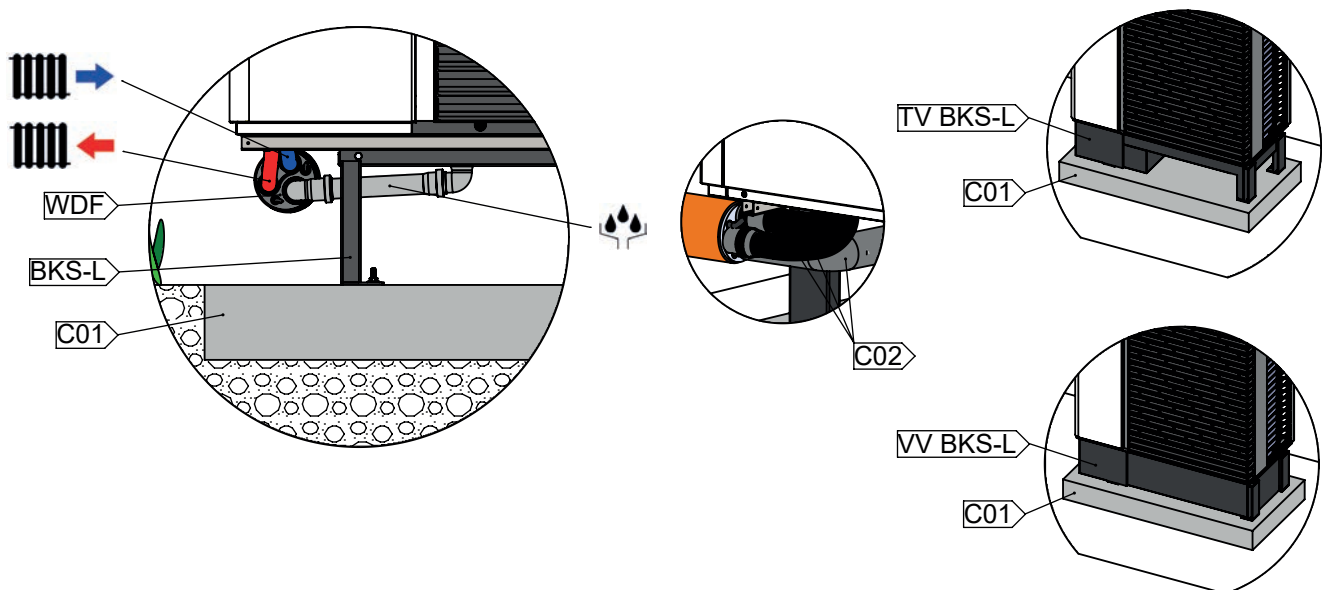
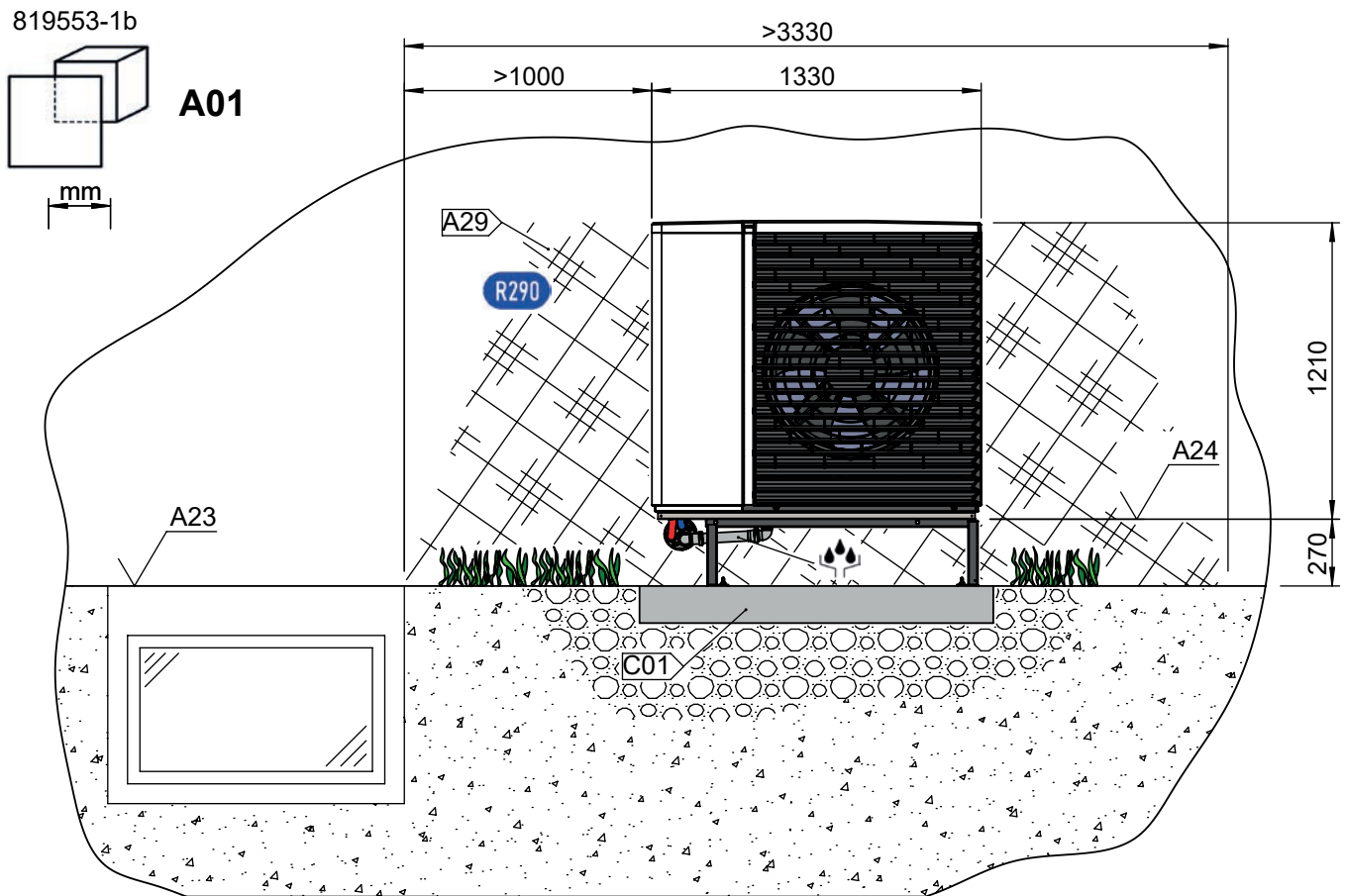


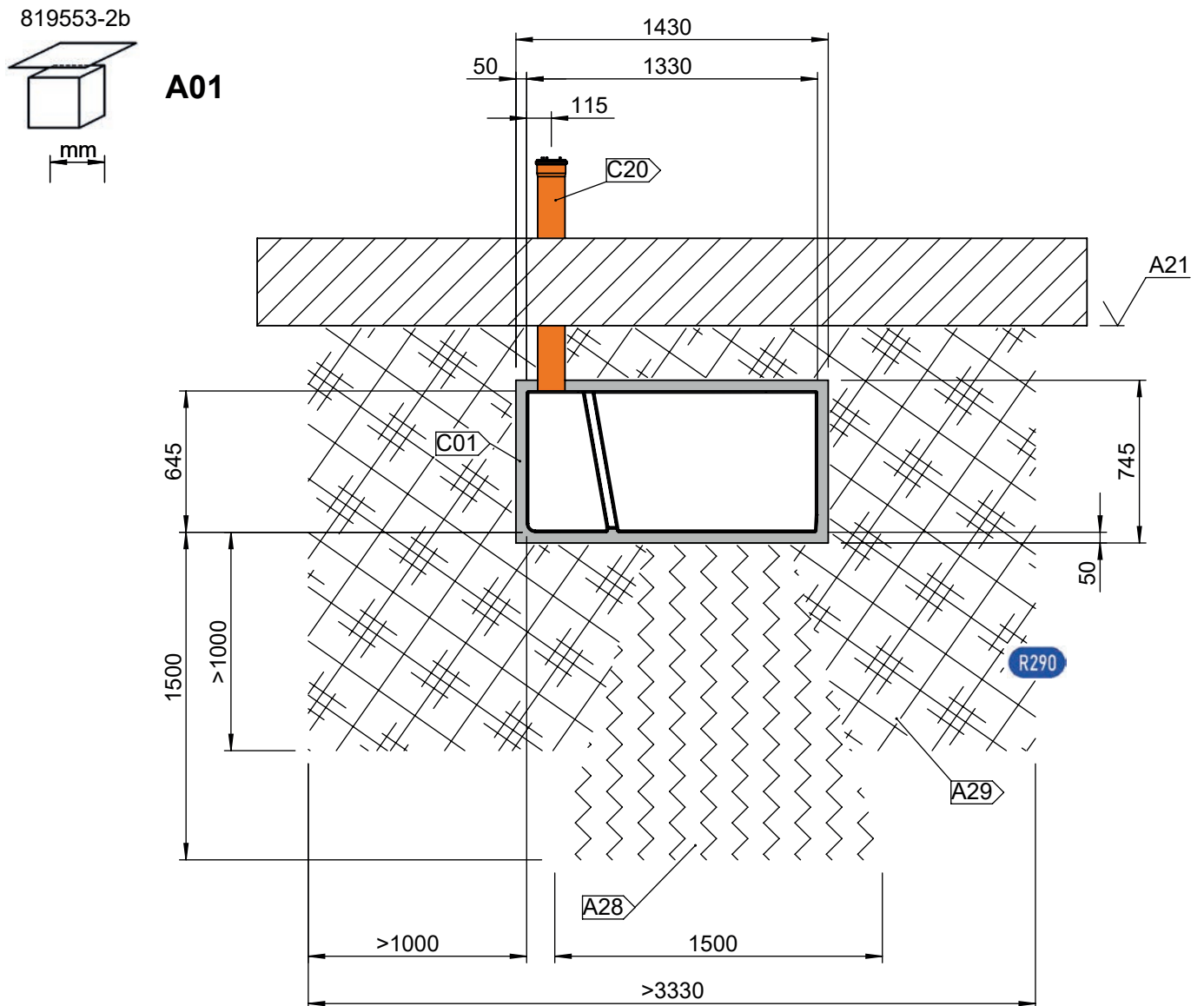
| | |
|-------|--------|
| 11 kW | 170 kg |
| 16 kW | 189 kg |



Aufstellung auf Bodenkonsole mit Wanddurchführung 1/4

TAFR 11 / TAFR 16



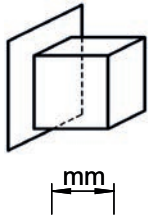




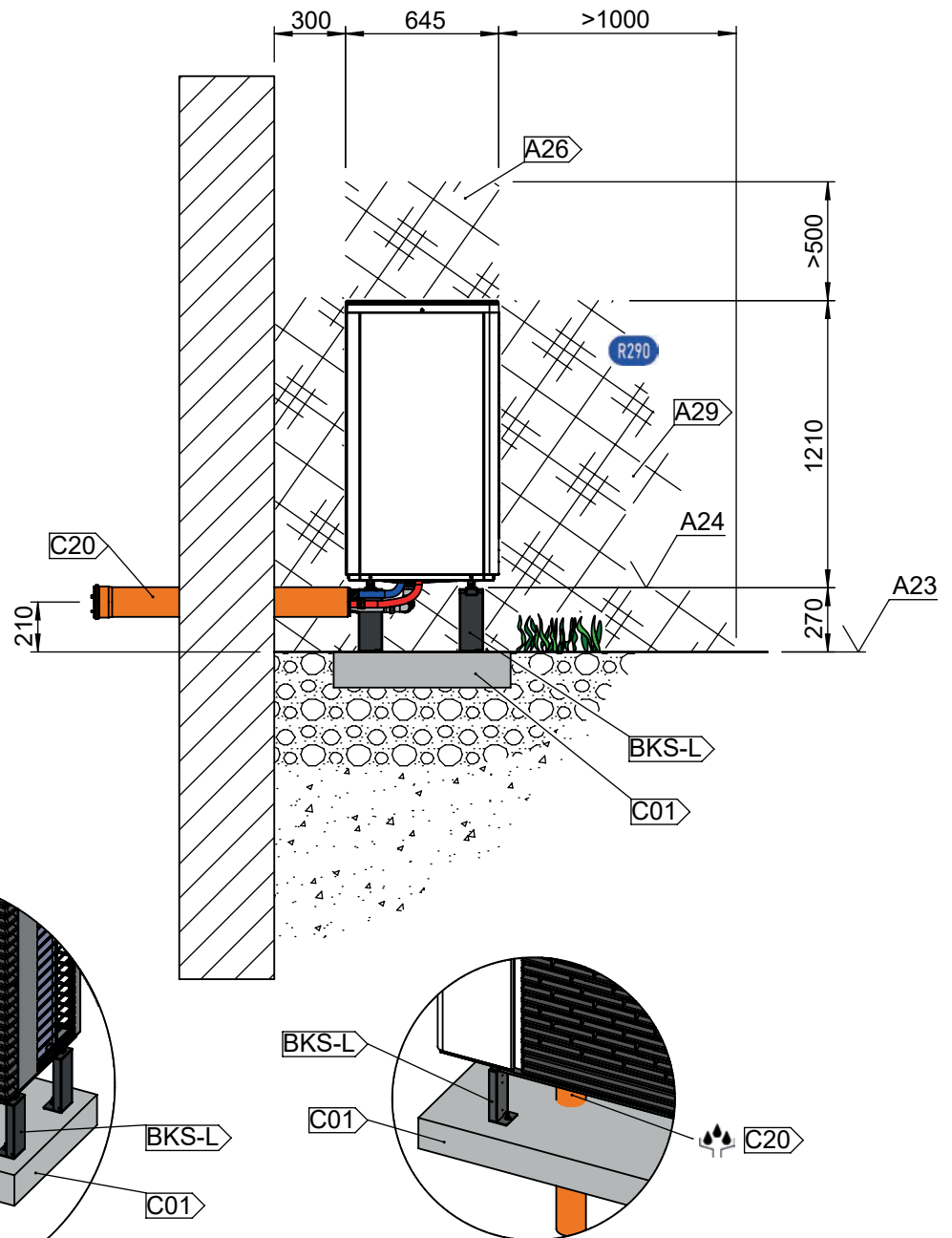
Aufstellung auf Bodenkonsole mit Wanddurchführung 3/4

TAFR 11 / TAFR 16

819553-3b

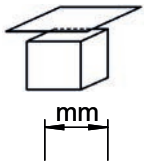


A01

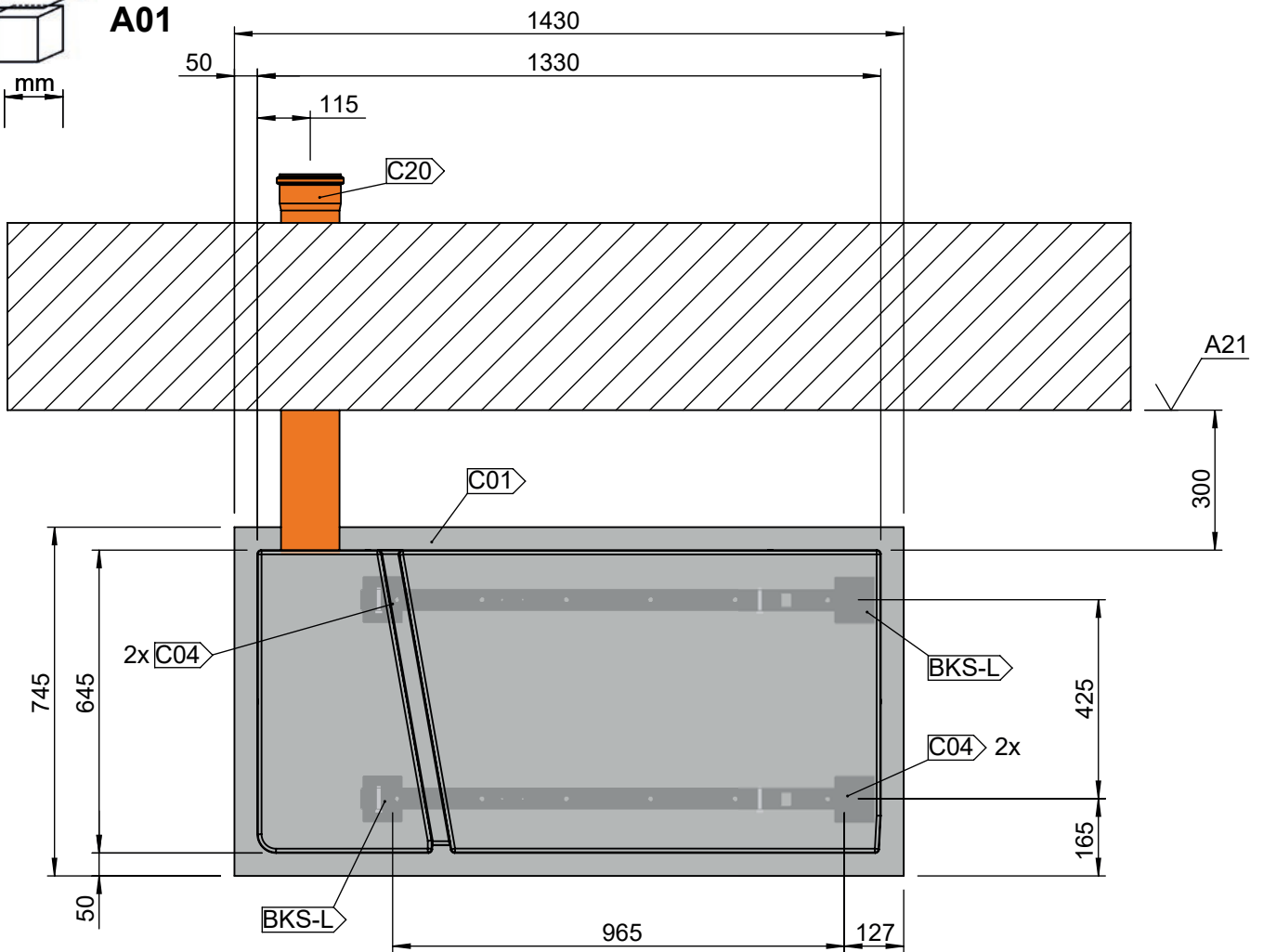




819553-4b



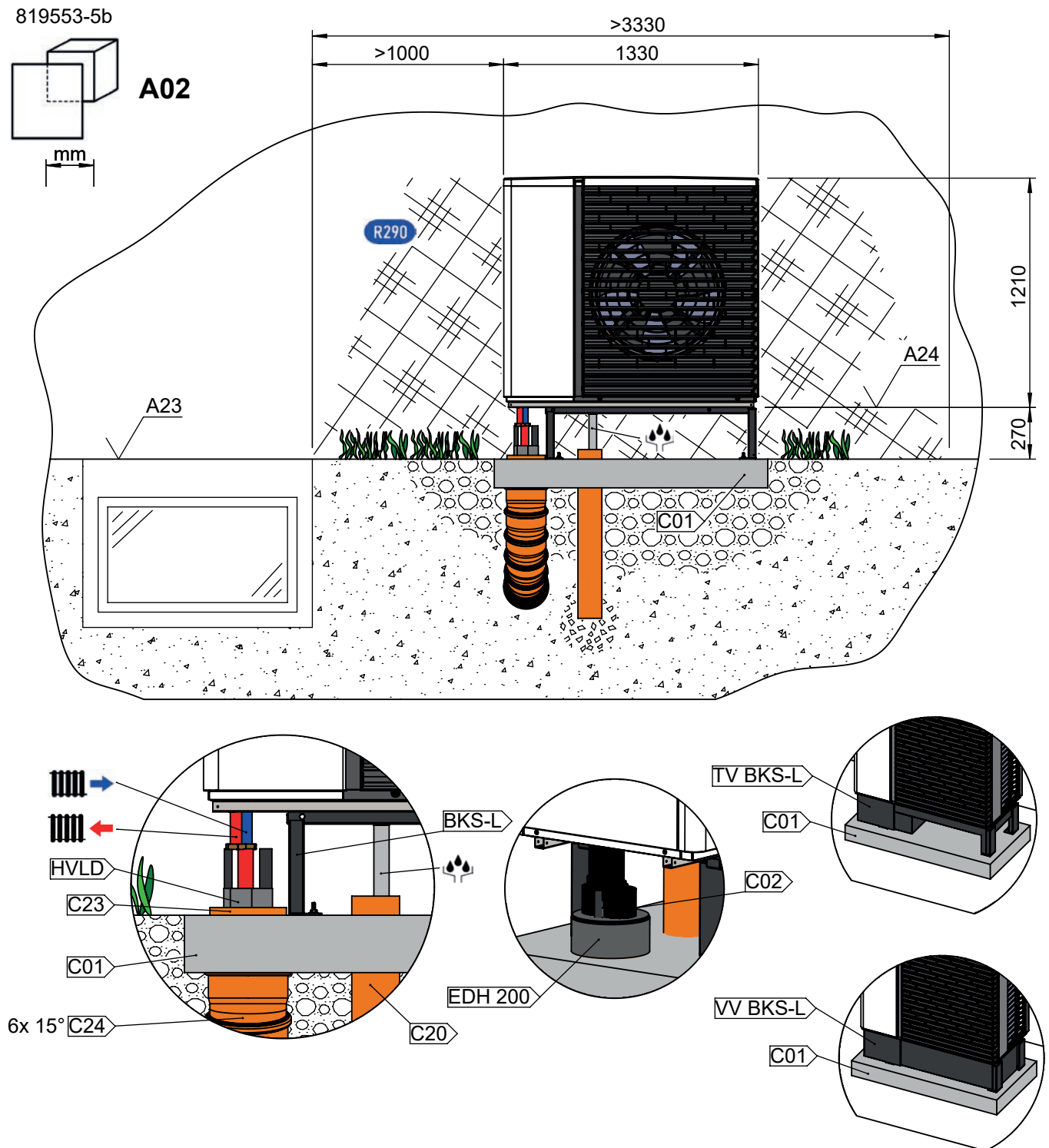
A01

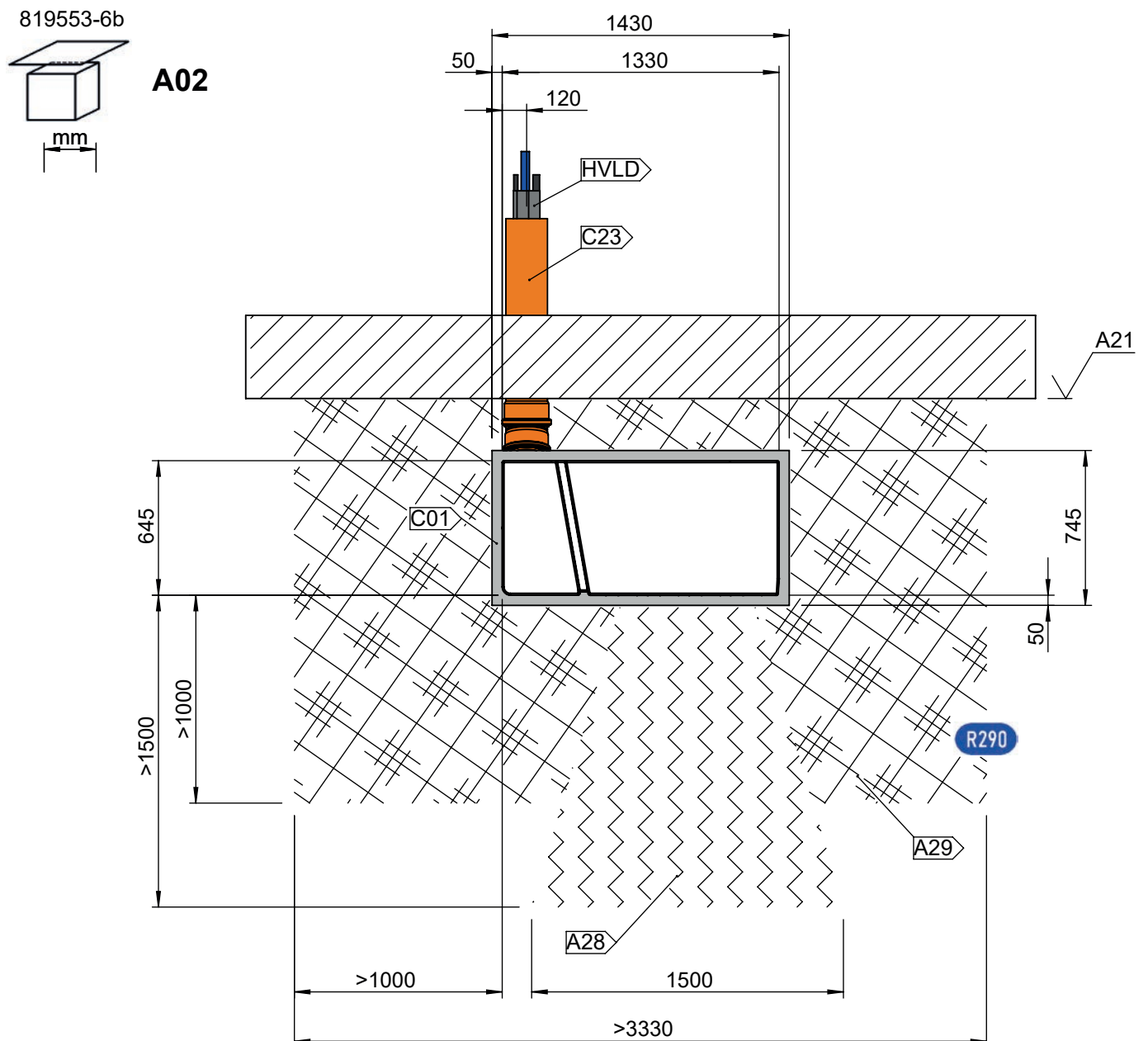




Aufstellung auf Bodenkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung 1/4

TAFR 11 / TAFR 16



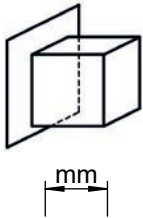




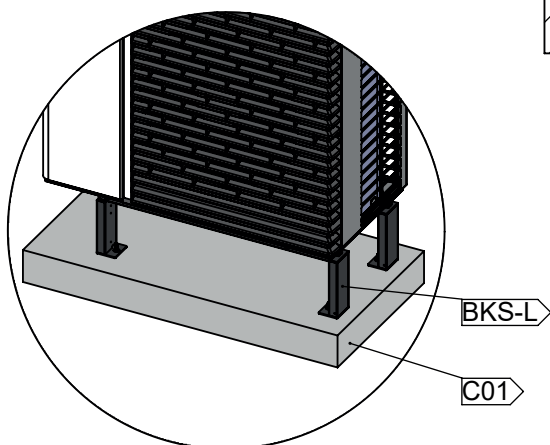
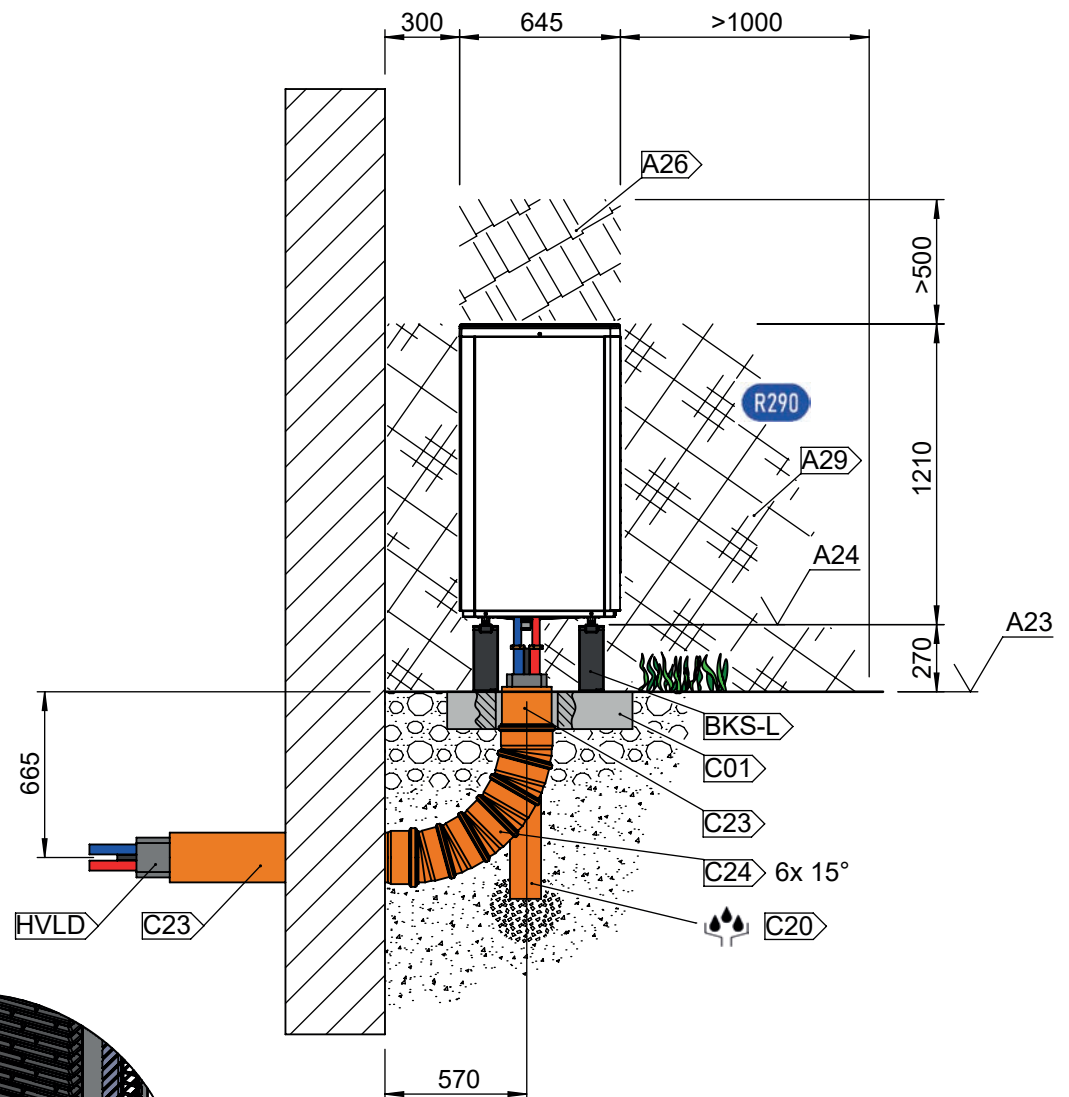
Aufstellung auf Bodenkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung 3/4

TAFR 11 / TAFR 16

819553-7b



A02





819553-8b

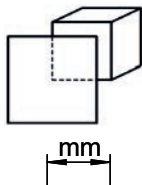




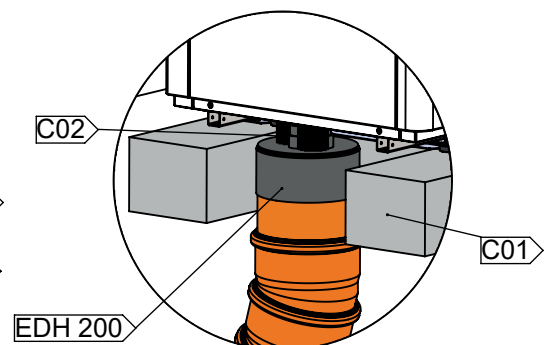
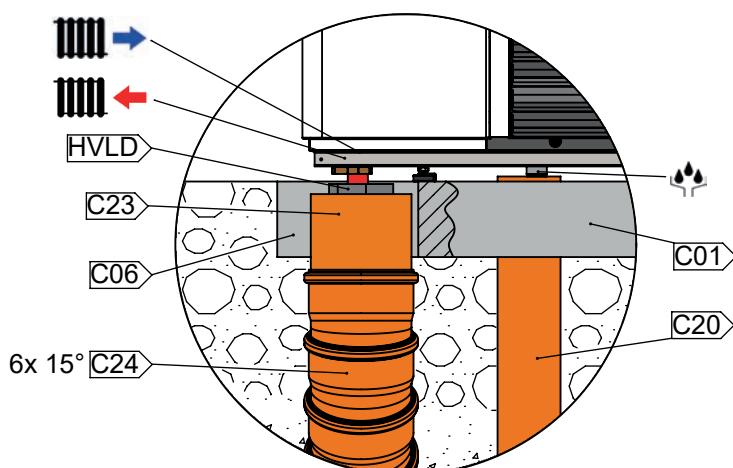
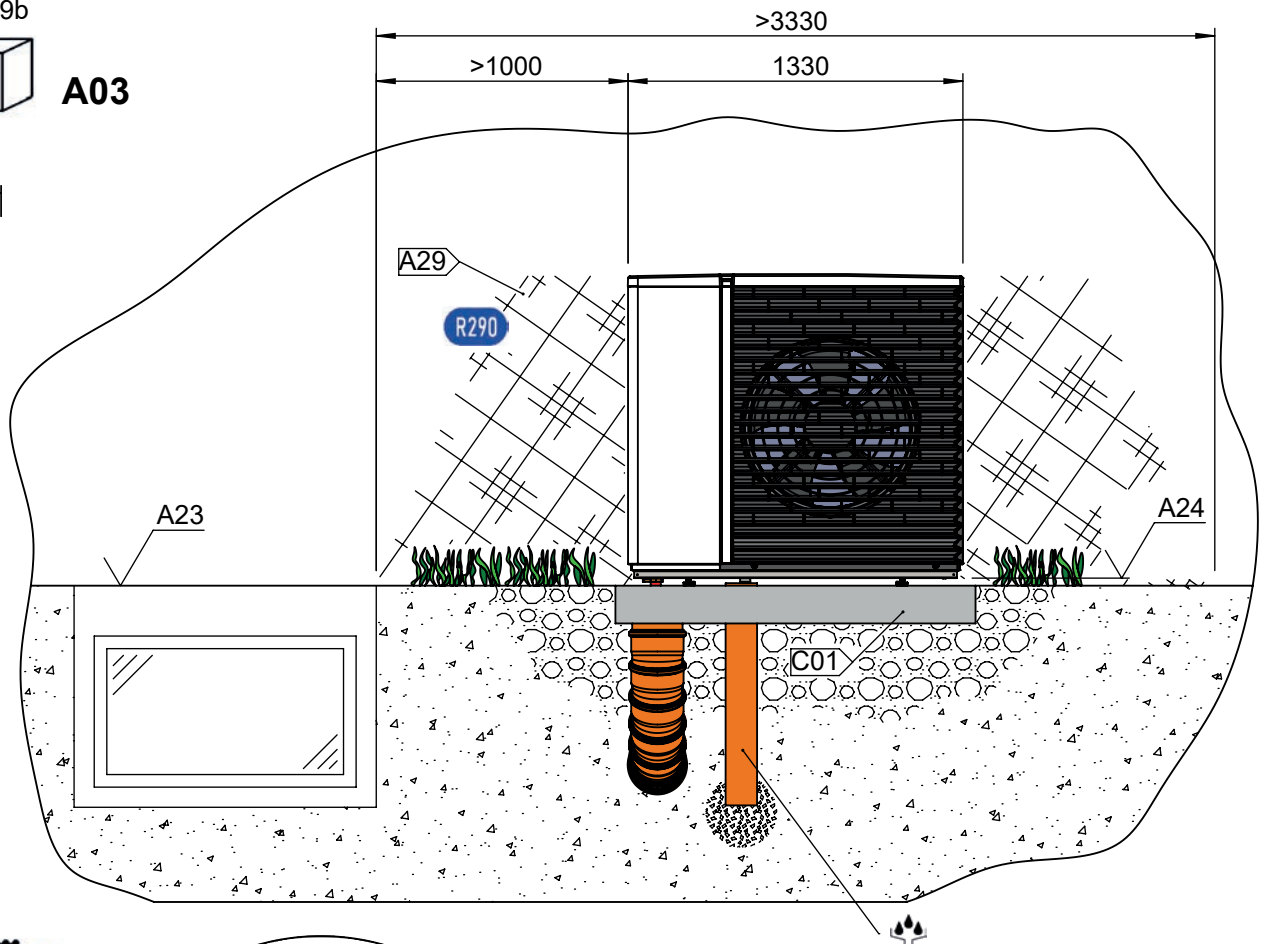
Aufstellung direkt auf Fundament mit hydraulischer Verbindungsleitung 1/4

TAFR 11 / TAFR 16

819553-9b



A03

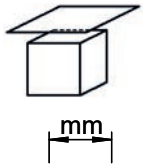




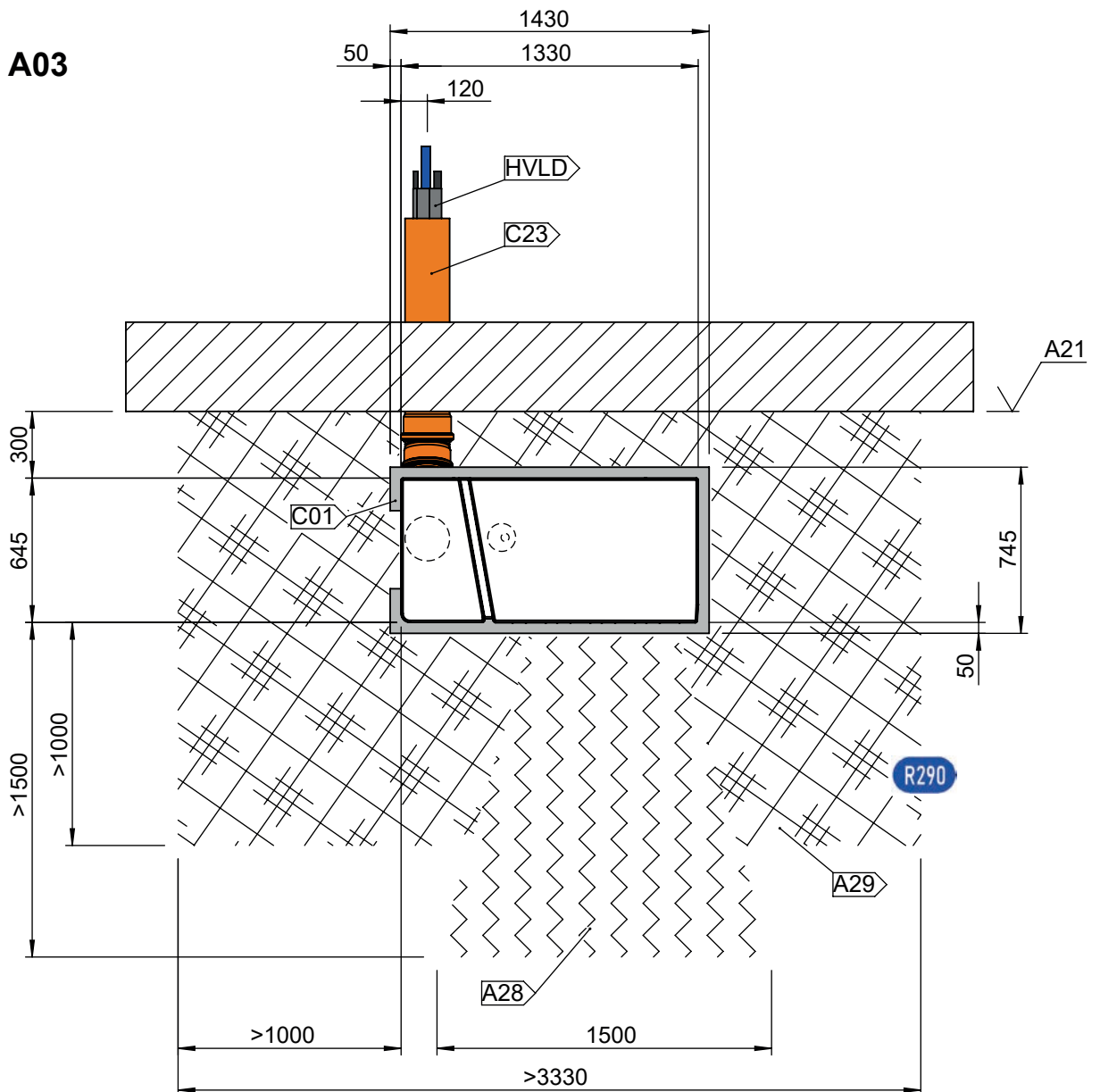
TAFR 11 / TAFR 16

Aufstellung direkt auf Fundament
mit hydraulischer Verbindungsleitung 2/4

819553-10b



A03

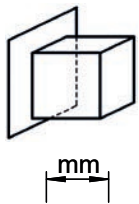




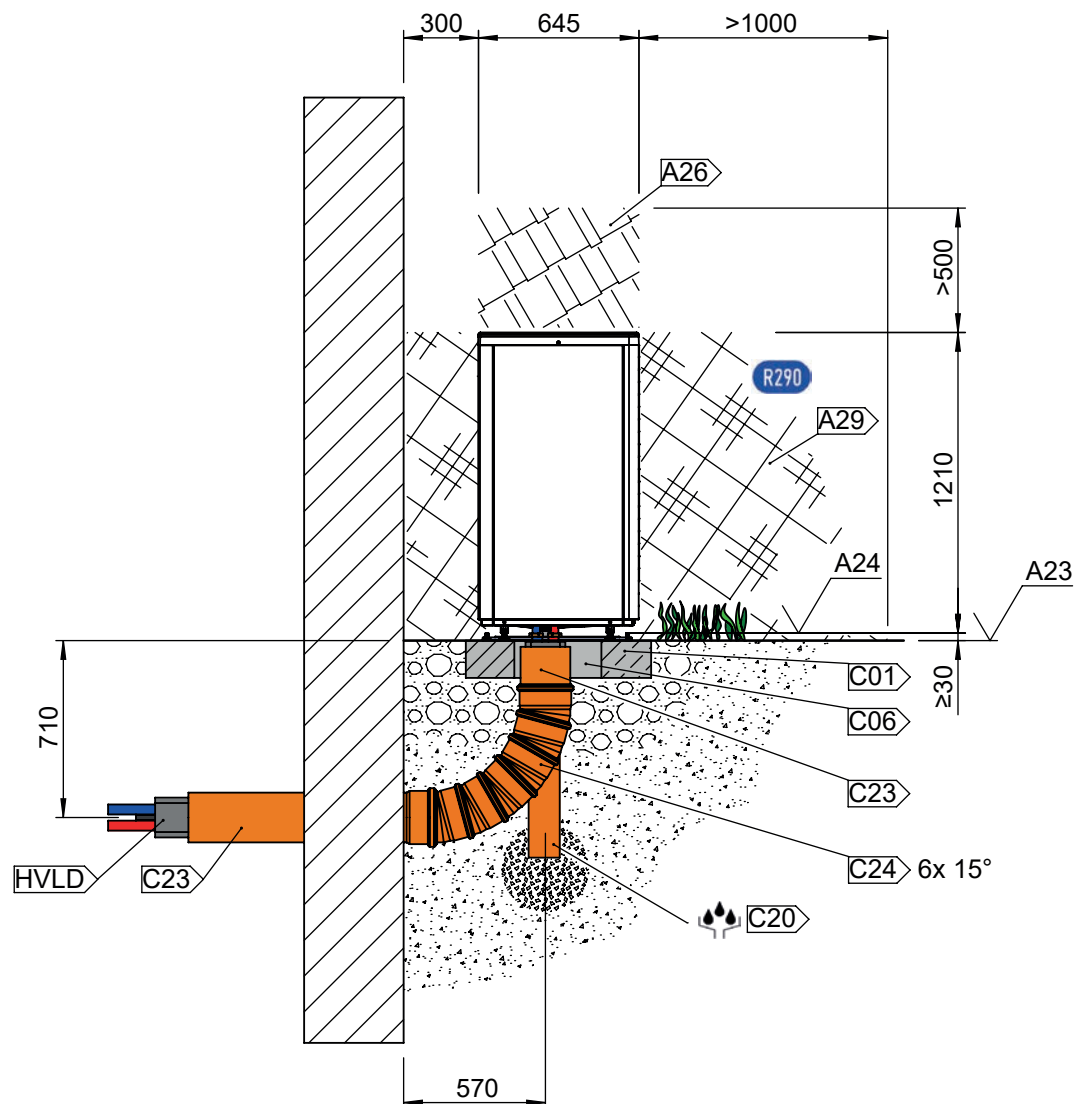
Aufstellung direkt auf Fundament mit hydraulischer Verbindungsleitung 3/4

TAFR 11 / TAFR 16

819553-11b



A03

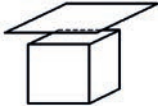




TAFR 11 / TAFR 16

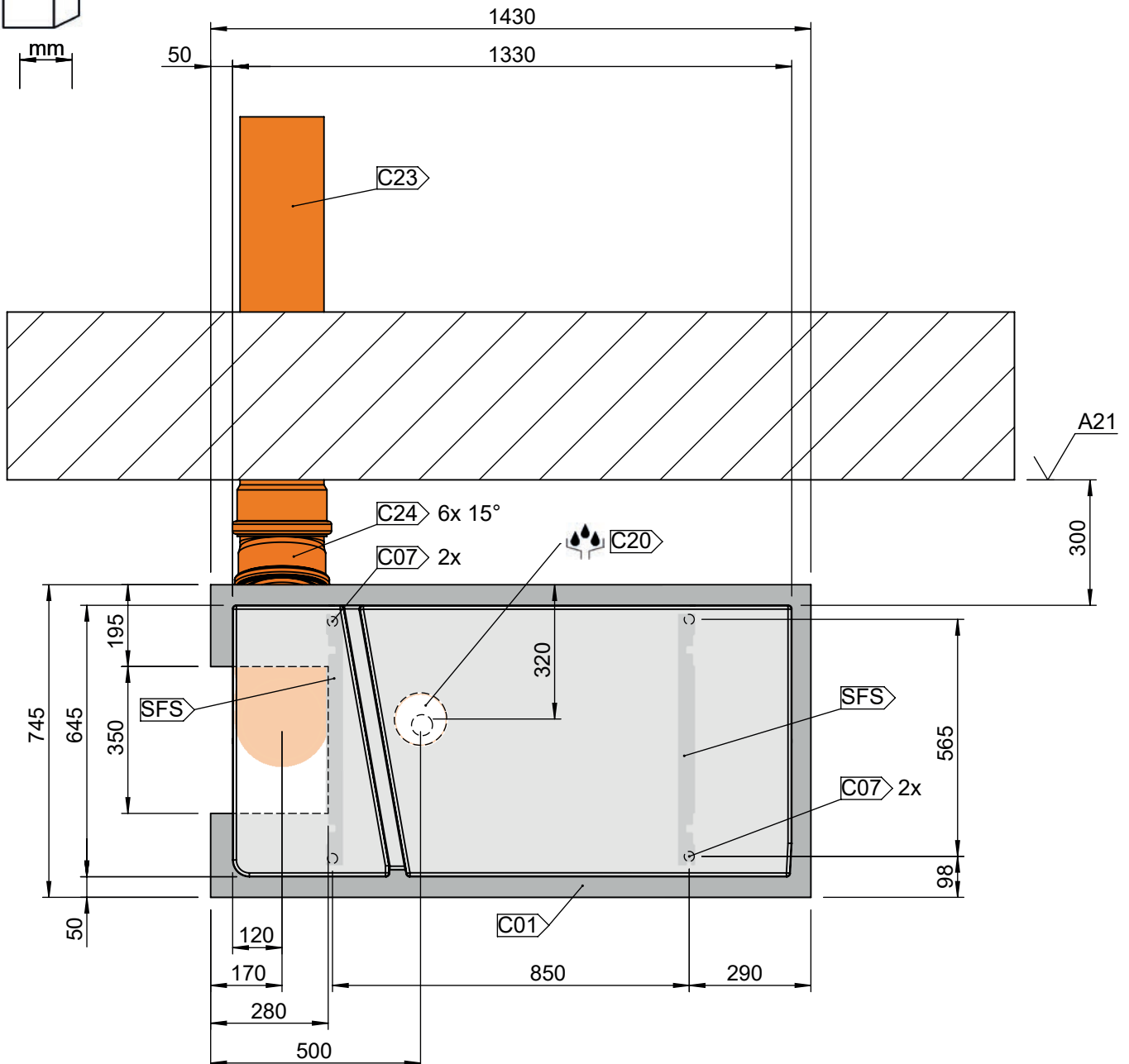
Aufstellung direkt auf Fundament
mit hydraulischer Verbindungsleitung 4/4

819553-12b



mm

A03





Legende Maßbilder / Aufstellungspläne

TAFR 11 / TAFR 16

| Symbol | Bezeichnung |
|--------|--|
| | Vorderansicht |
| | Draufsicht |
| | Seitenansicht von links |
| | Heizwasser Austritt (Vorlauf) |
| | Heizwasser Eintritt (Rücklauf) |
| | Anschluss Elektrik |
| | Kondensatablauf (im Beipack) |
| | Dichtplatte / Durchführung für Vor-/Rücklauf und Elektrik (im Beipack) |
| | Innengewinde |
| | Außengewinde |
| | Fließrichtung |

| Pos. | Bezeichnung |
|------|---|
| A01 | Aufstellungsvariante 1 |
| A02 | Aufstellungsvariante 2 |
| A03 | Aufstellungsvariante 3 |
| A20 | Luftrichtung |
| A21 | Fertigaußenfassade |
| A23 | Oberkanke Boden |
| A24 | Unterkante Gerät |
| A26 | Freiraum für Servicezwecke |
| A28 | Gefahr von Eisbildung |
| A29 | Schutzbereich / Freiraum für Servicezwecke |
| C01 | Fundament |
| C02 | Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren (bauseits) |
| C04 | Befestigungsbohrungen für Bodenkonsole |
| C06 | Betonschacht |
| C07 | Befestigungsbohrungen |
| C20 | Leerrohr KG DN 125 Ø außen 125 (bauseits kürzen) |
| C23 | Leerrohr KG DN 200, Ø außen 200 (bauseits kürzen) |
| C24 | Leerrohr Bogen KG DN 200, Ø außen 200 |

| Pos. | Bezeichnung |
|----------|--|
| BKS-L | Bodenkonsole (Zubehör 1135010715) |
| EDH 200 | Endmanschette 200 mm (Zubehör) |
| HVLD | Hydraulische Verbindungsleitung (Zubehör) |
| SFS | Standisierung für Stellfüße (Zubehör 1135010718) |
| TV BKS-L | Teilverblendung Bodenkonsole (Zubehör 1135010716) |
| VV BKS-L | Vollverblendung Bodenkonsole (Zubehör 1135010717) |
| WDF | Wanddurchführung (Zubehör 1135010719) |



Grundlegende Informationen

Der Parallelbetrieb ermöglicht, bis zu vier TAFR Wärmepumpen gleicher kW-Leistungsklasse miteinander zu verbinden, damit sie in einer gemeinsamen Heizungsanlage zusammenarbeiten.

Jede einzelne TAFR Wärmepumpe muss entweder an ein Hydraulikmodul oder an einen Wandregler angeschlossen werden.

Die Einbindung eines Hydrauliktowers ist im Parallelbetrieb nicht möglich.

Der Parallelbetrieb erfordert die Einbindung eines Trennspeichers.

Mindestvolumen des Trennspeichers:

| | | |
|------------|------------|------------|
| 2x TAFR 11 | 3x TAFR 11 | 4x TAFR 11 |
| 172 l | 216 l | 232 l |

| | | |
|------------|------------|------------|
| 2x TAFR 16 | 3x TAFR 16 | 4x TAFR 16 |
| 206 l | 259 l | 278 l |



HINWEIS

Werden nur 2 TAFR Wärmepumpen (1 Master plus 1 Slave) zum Parallelbetrieb miteinander verbunden, ist auch die Einbindung eines Multifunktionsspeichers anstelle eines Trennspeichers möglich.

Bei der Einbindung eines Multifunktionsspeichers sind die Betriebsart „Heizen“ und die Betriebsart „Kühlen“ für die gesamte Anlage immer dann gesperrt, solange der Slave Trinkwarmwasser bereitet.

ACHTUNG

Für Wärmepumpen im Parallelbetrieb gelten besondere Hydraulikschemen. Diese sind auf der Webseite des Herstellers verfügbar.

ACHTUNG

Sicherstellen, dass die hydraulischen und elektrischen Anschlüsse einer Wärmepumpe nur an der Hydraulikeinheit (Hydraulikmodul oder Wandregler) erfolgen, die für diese Wärmepumpe vorgesehen ist.

Weitere Informationen zur Verbindung der Wärmepumpen sowie zu Funktionen des Parallelbetriebs und Einstellungen, die am Heizungs- und Wärmepumpenregler vorgenommen werden müssen:

→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers, Teil 2, Programmbereich „Parallelbetrieb“

Schallpegelerhöhung im Parallelbetrieb

Im Parallelbetrieb von mehreren Wärmepumpen, die in unmittelbarer Nähe zueinander aufgestellt sind, erhöht sich der Schalldruckpegel der einzelnen Wärmepumpen zu einem Summenschallpegel.

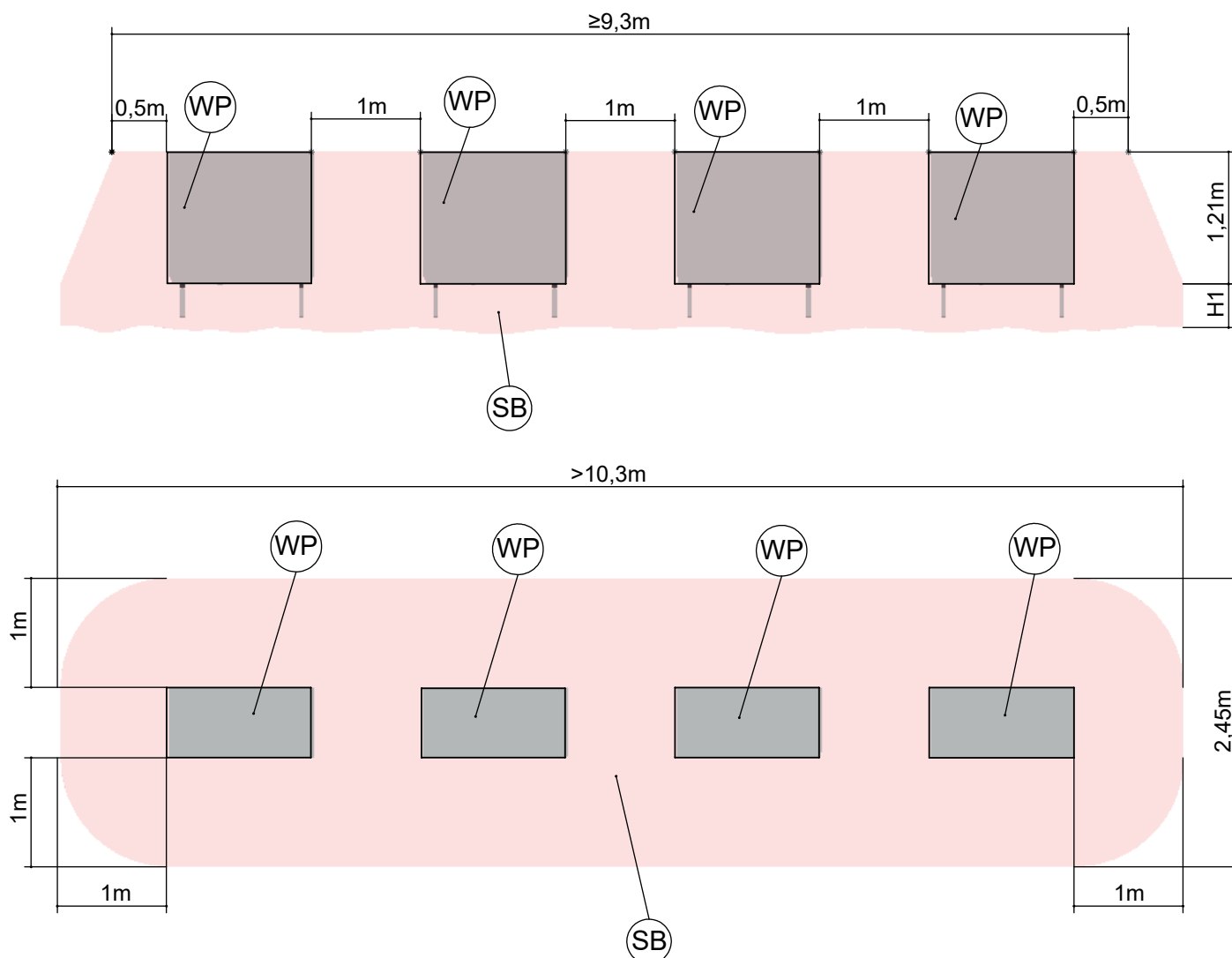
Der maximale Summenschallpegel für den Parallelbetrieb unter Volllast kann wie folgt ermittelt werden:

1. Schallrechner auf der Homepage des Herstellers auswählen.
2. Wärmepumpentyp im Schallrechner auswählen oder „Schalleistungspegel außen kombiniert max.“ aus den technischen Daten eingeben.
3. Berechnung mit der Wärmepumpe durchführen, die schalltechnisch die ungünstigste Aufstellung hat.
Berechnung anhand der jeweiligen Aufstellungssituation und der benötigten Entfernung durchführen.
4. Zum errechneten Schalldruckpegel dB(A) den Wert der Schallpegelerhöhung dB addieren, der für die Anzahl der aufgestellten, gleich lauten Wärmepumpen gilt:

| Anzahl gleich lauter Wärmepumpen | Schallpegelerhöhung dB |
|----------------------------------|------------------------|
| 2 | 3,0 |
| 3 | 4,8 |
| 4 | 6,0 |

Schutzbereiche / Sicherheitsabstände für Parallelbetrieb

TAFR 11 / TAFR 16



Legende:

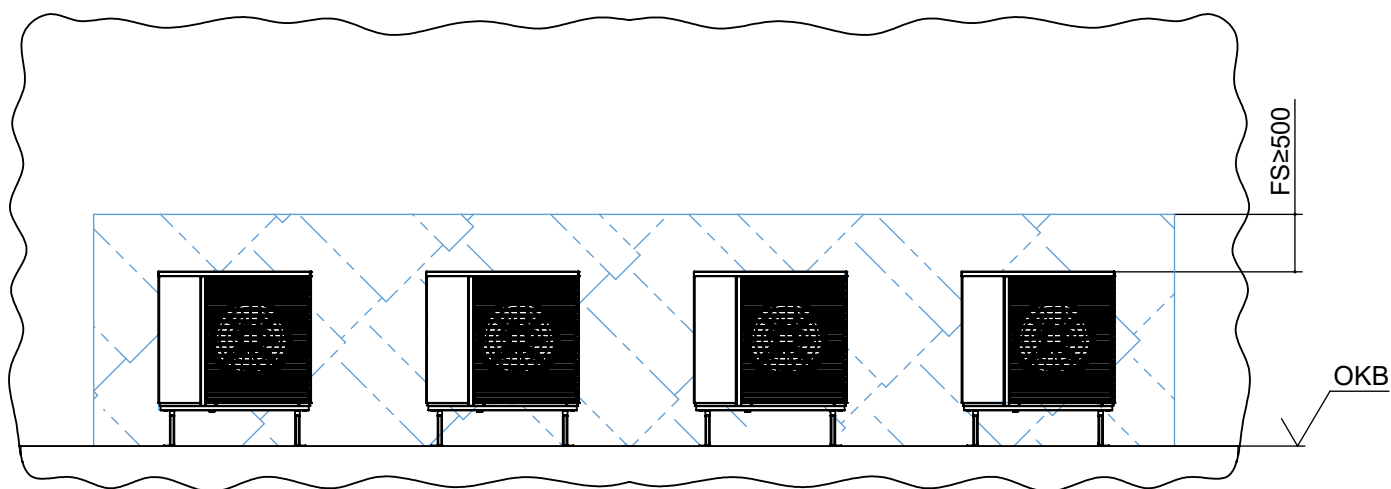
| Pos. | Bezeichnung |
|------|---------------|
| H1 | bis zum Boden |
| SB | Schutzbereich |
| WP | Wärmepumpe |

Wichtig: Die Wärmepumpen dürfen nur im Freien aufgestellt werden! Die Wärmepumpen dürfen nicht in Senken aufgestellt werden oder an Orten, an denen sich im Fall einer Leckage Kältemittel ansammeln kann.
Die Wärmepumpen sind so zu positionieren, dass im Fall einer Leckage kein Kältemittel in das Gebäude gelangt oder auf irgendeine andere Weise Personen gefährden kann.

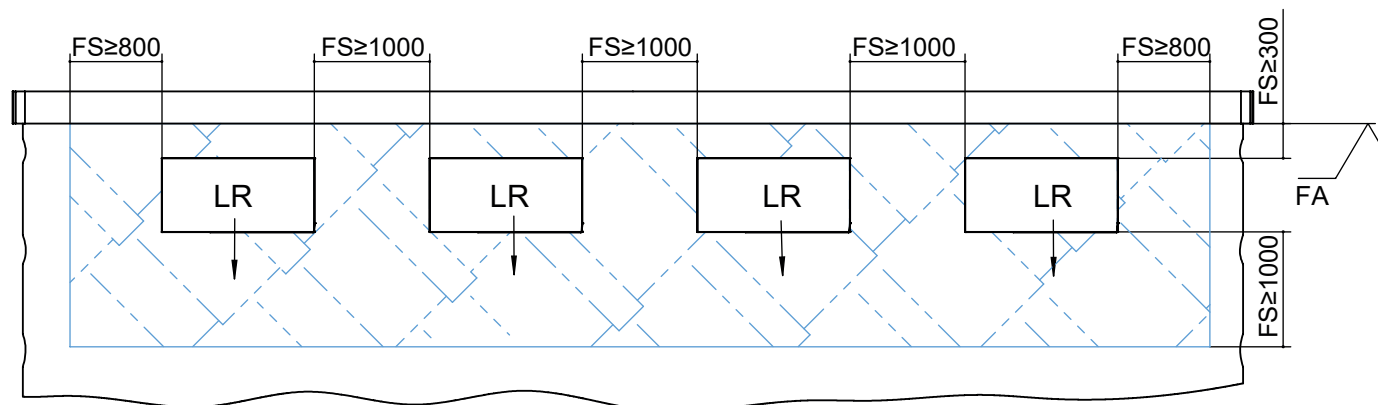
In dem Schutzbereich, der sich zwischen der Geräteoberkante und dem Boden befindet, dürfen sich keine Zündquellen, Fenster, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächte und dergleichen befinden.
Der Schutzbereich darf sich nicht auf Nachbargrundstücke oder öffentliche Verkehrsflächen erstrecken.
Die Wanddurchführung durch die Gebäudehülle ist gasdicht auszuführen



A



C



Legende:

Alle Maße in mm.

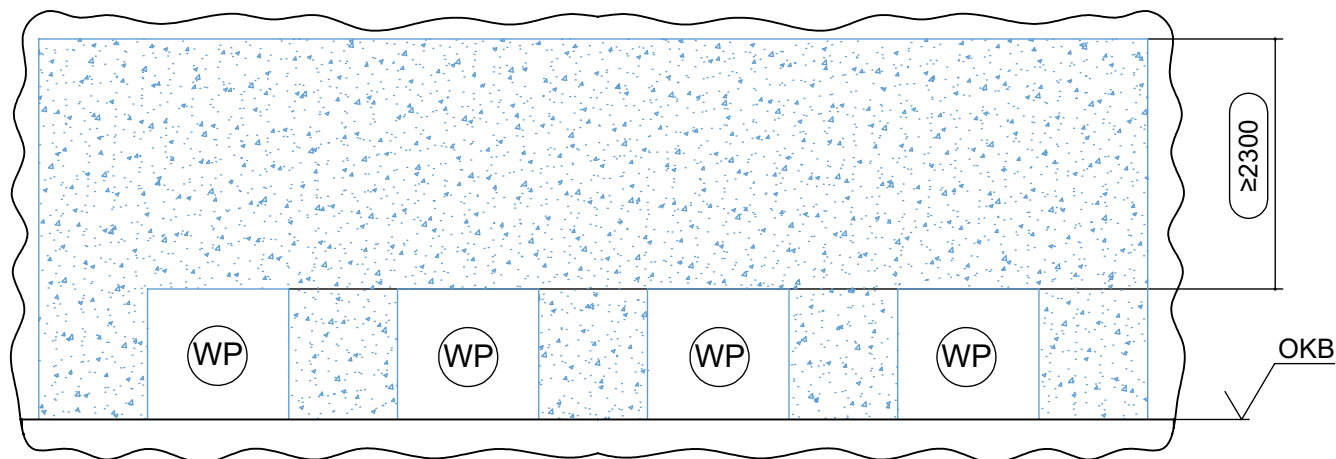
| Pos. | Bezeichnung |
|------|----------------------------|
| A | Vorderansicht |
| C | Draufsicht |
| FA | Fertigaußenfassade |
| FS | Freiraum für Servicezwecke |
| LR | Luftrichtung |
| OKB | Oberkante Boden |



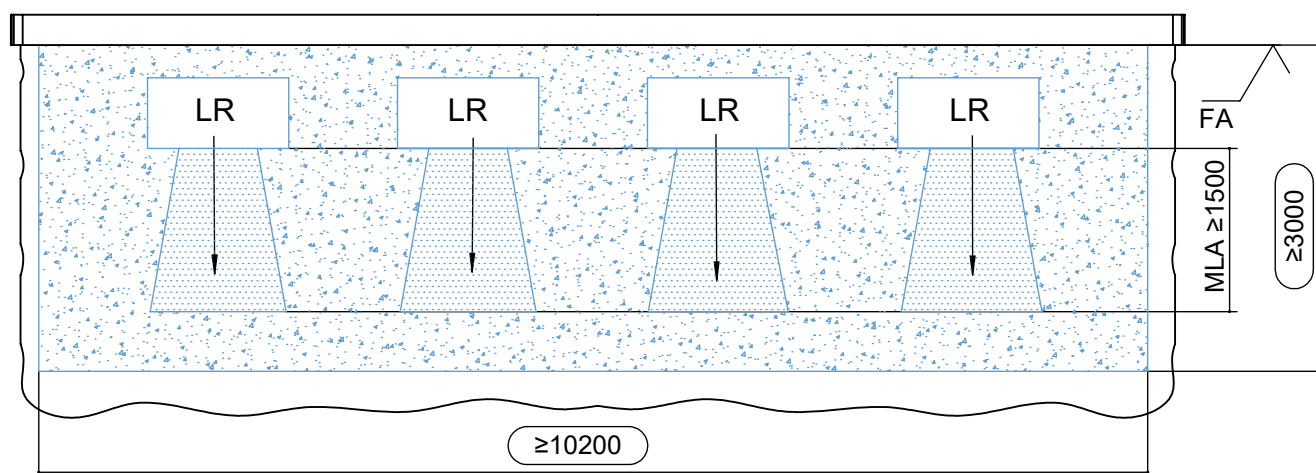
Funktionsnotwendige Mindestabstände für Parallelbetrieb

TAFR 11 / TAFR 16

A



C



Legende:

Alle Maße in mm.

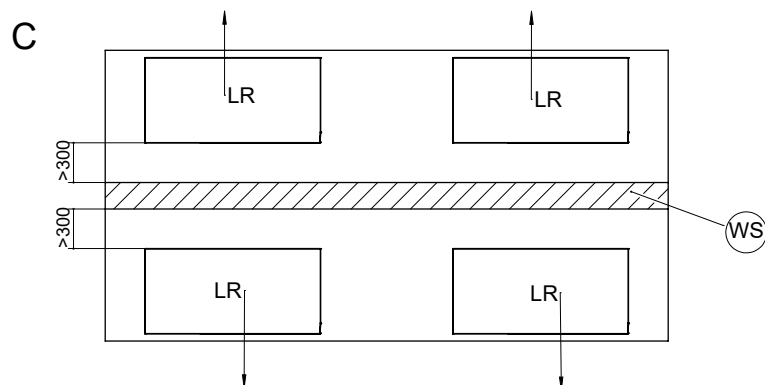
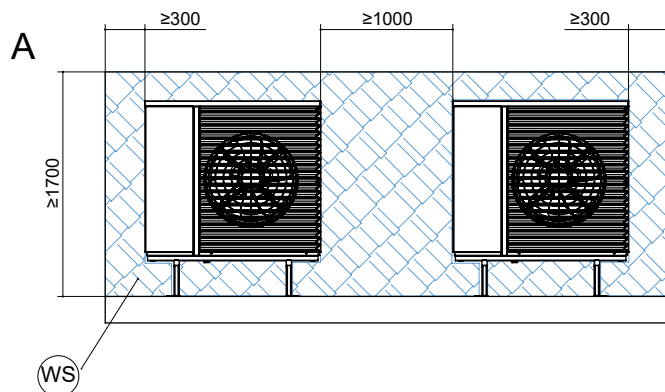
| Pos. | Bezeichnung |
|---|------------------------------------|
| A | Vorderansicht |
| C | Draufsicht |
| FA | Fertigaußenfassade |
| LR | Lufrichtung |
| MLA | Abstand Luftabfuhr am Luftaustritt |
| OKB | Oberkante Boden |
| WP | Wärmepumpe |
|  | Mindestabstände |

ACHTUNG

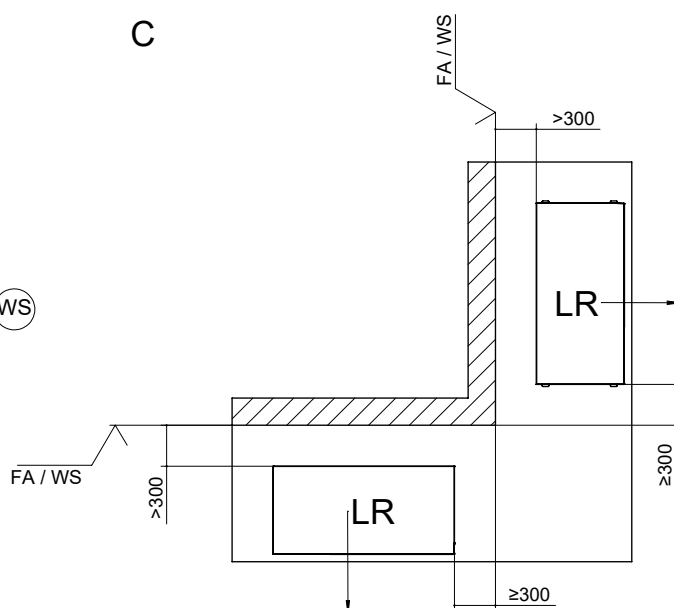
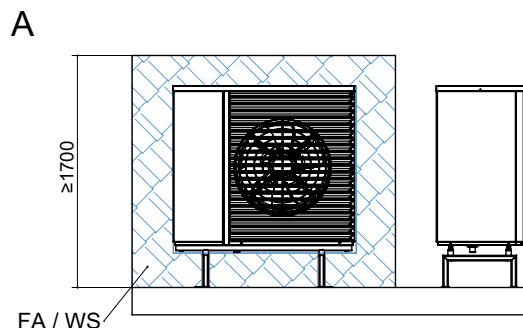
Die Lufrichtungen der Wärmepumpen dürfen sich nicht kreuzen.



AV1



AV2



Legende:

Alle Maße in mm.

| Pos. | Bezeichnung |
|------|---|
| AV 1 | Aufstellungsvariante 1 |
| AV 2 | Aufstellungsvariante 2 |
| A | Vorderansicht |
| C | Draufsicht |
| FA | Fertigaußenfassade |
| LR | Luftrichtung |
| WS | Windschutz, funktionsnotwendige Fläche für Wärmepumpe |

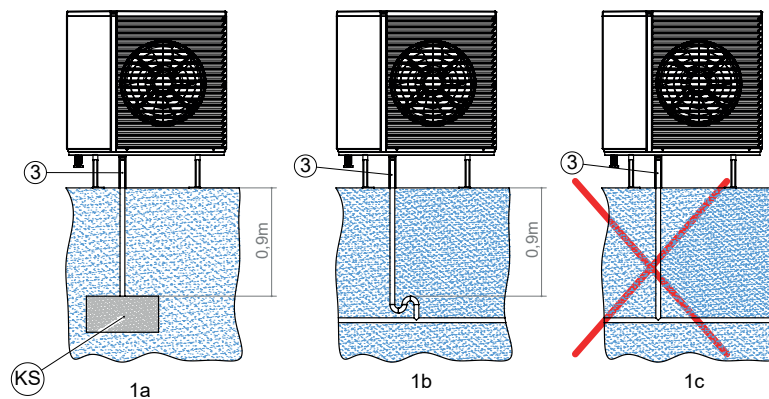
Die Aufstellung muss so gewählt sein, dass

- eine ausreichende Luftzufuhr gewährleistet ist
- sich die Luftströme nicht kreuzen
- eine Rezirkulation vermieden wird



Anschluss Kondensatleitung außen

TAFR 11 / TAFR 16



Legende:

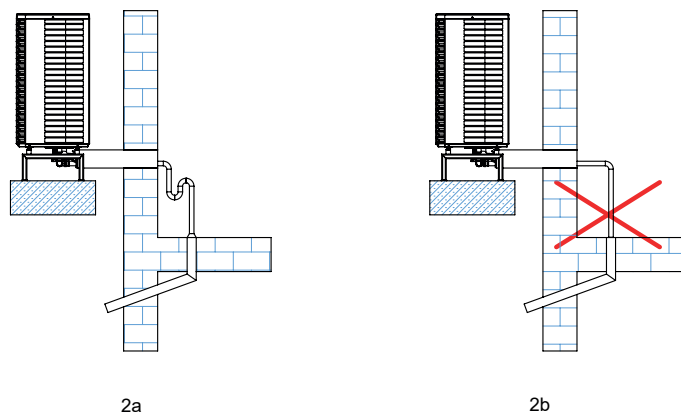
| Pos. | Bezeichnung |
|------|--|
| KS | Kiesschicht zur Aufnahme von bis zu 100l Kondenswasser pro Tag als Pufferzone zum Versickern |
| 3 | Kondensatablaufrohr DN 40 (bauseits) |

Wichtig: Beim direkten Einleiten des Kondenswassers in die Erde (Abbildung 1a), muss das Kondensatablaufrohr ③ zwischen Boden und Wärmepumpe isoliert werden.

Wichtig: Bei direktem Einleiten des Kondenswassers in eine Abwasser- oder Regenwasserleitung muss ein Syphon gesetzt werden (Abbildung 1b). Es muss ein oberhalb des Bodenreichs gedämmtes und senkrecht verlegtes Kunststoffrohr verwendet werden. Weiterhin dürfen im Abflussrohr keine Rückschlagklappen oder ähnliches installiert sein. Das Kondensatablaufrohr muss so angeschlossen werden, dass das Kondensat frei in die Hauptleitung einfließen kann. Wird das Kondensat in Drainagen oder in die Kanalisation abgeleitet, ist auf eine Verlegung mit einem Gefälle zu achten.

In allen Fällen (Abbildung 1a und Abbildung 1b) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

Anschluss Kondensatleitung innen



Legende:

Wichtig: Beim Anschluss der Kondensatleitung innerhalb eines Gebäudes muss ein Syphon eingebaut werden, der mit dem Abflussrohr luftdicht abschließt (siehe Abbildung 2a).

An der Kondensatabflussleitung der Wärmepumpe dürfen keine zusätzlichen Abflussleitungen angeschlossen werden. Die Abflussleitung in Richtung Kanalisation muss frei sein. Das heisst: Nach der Anschlussleitung der Wärmepumpe darf weder eine Rückschlagklappe noch ein Syphon eingebaut werden.

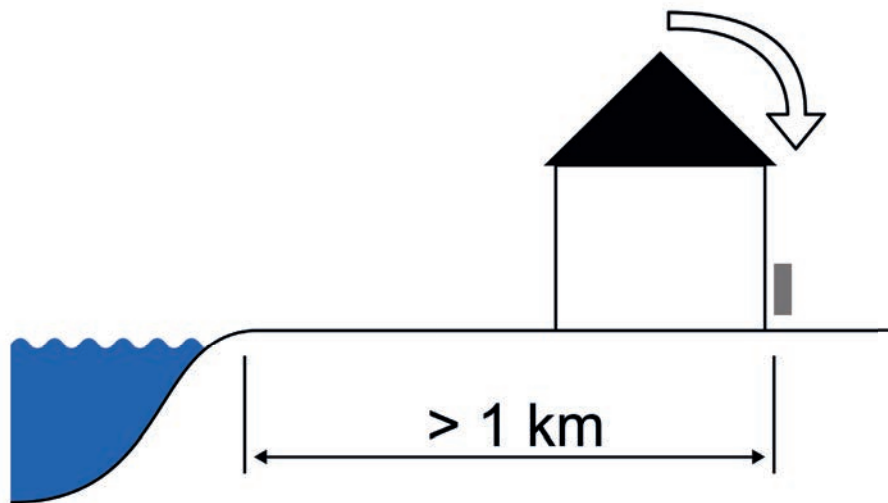
In allen Fällen (Abbildung 2a) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

**ACHTUNG**

Die funktionsnotwendigen, sicherheits- und servicebedingten Mindestabstände müssen eingehalten werden.

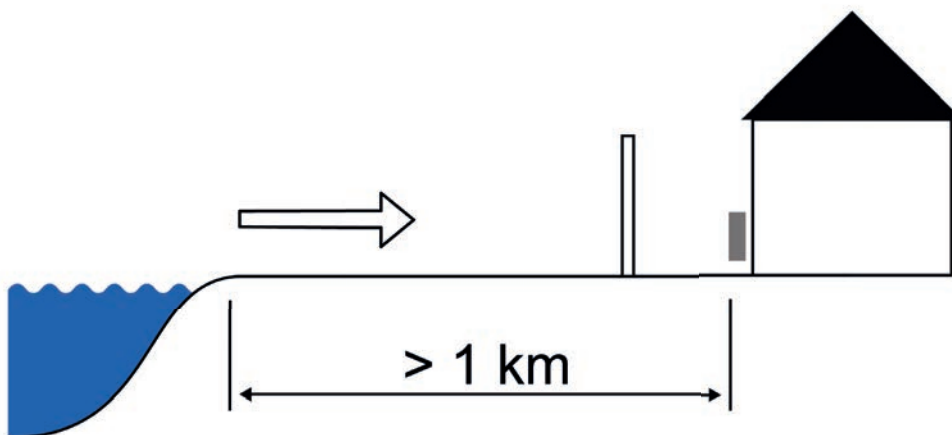
- von der Küste/Hauptwindrichtung abgewandt

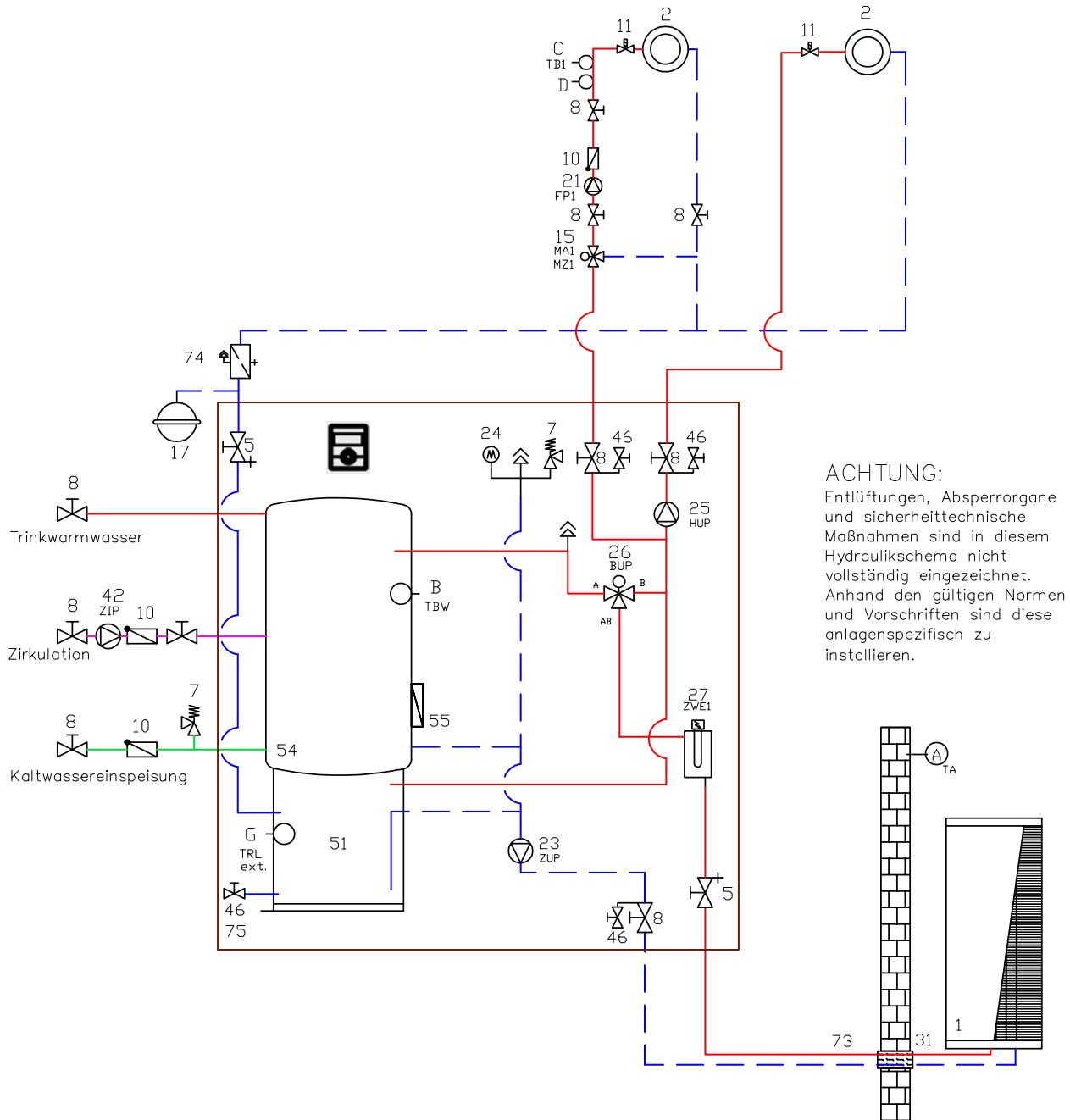
- ✓ im windgeschützten, wandnahen Bereich
- ✓ nicht im Freifeld
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



- auf der Seeseite

- ✓ im wandnahen Bereich
- ✓ ein gegen Seewind beständiger, dichter Windschutz ist aufgestellt
- ✓ Höhe und Breite dieses Windschutzes $\geq 150\%$ der Geräteabmessungen
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



**TAFR 11 / TAFR 16****mit Hydraulikeinheit TAFR TP****ACHTUNG:**

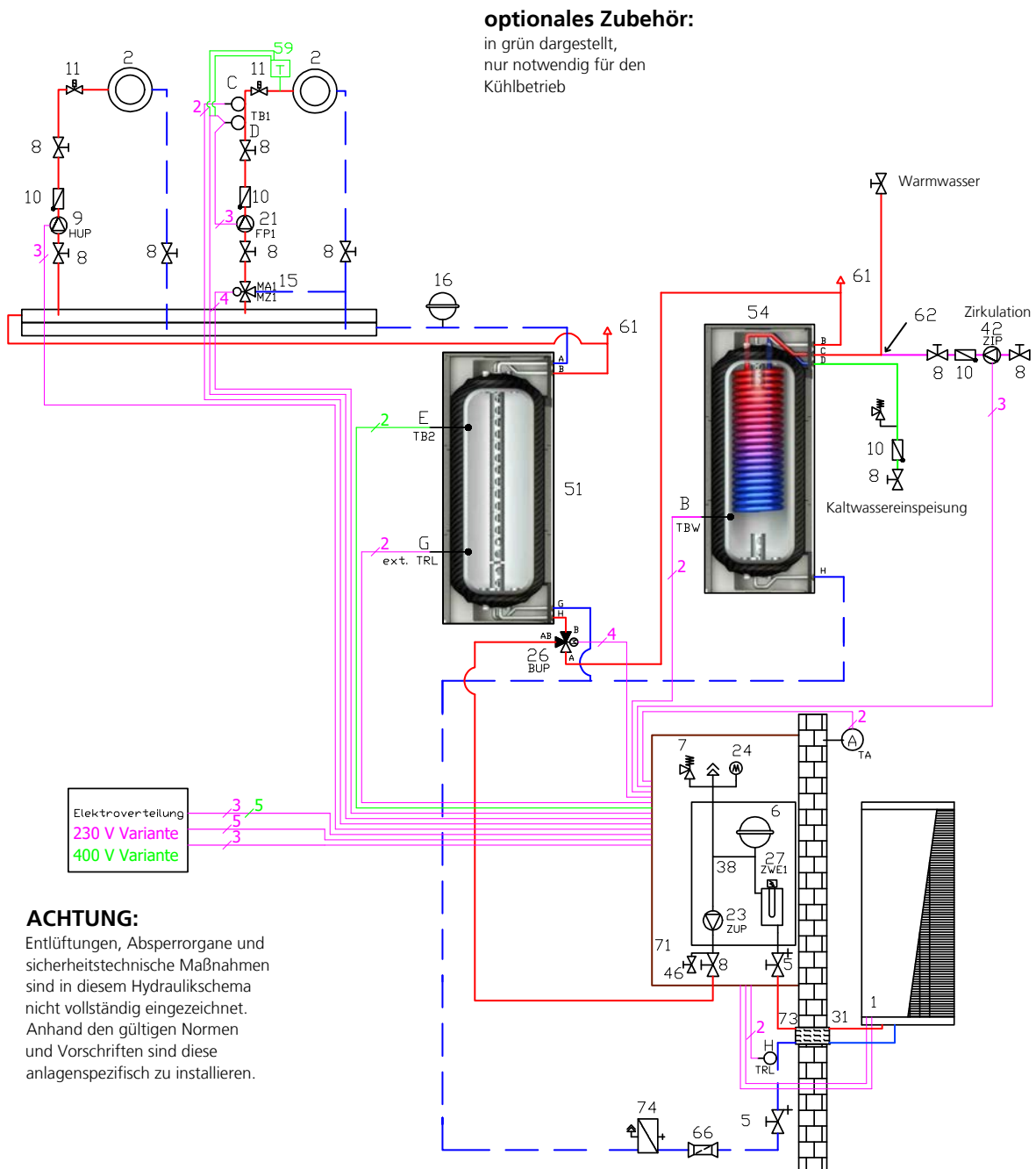
Entlüftungen, Absperrorgane und sicherheitstechnische Maßnahmen sind in diesem Hydraulikschema nicht vollständig eingezeichnet. Anhand den gültigen Normen und Vorschriften sind diese anlagenspezifisch zu installieren.

- 1) Wärmepumpe
- 2) Fußbodenheizung / Radiatoren
- 5) Absperrschieber mit Entleereinrichtung
- 6) Ausdehnungsgefäß Lieferumfang
- 7) Sicherheitsventil
- 8) Absperrung
- 9) Heizung Umwälzpumpe HUP
- 10) Rückschlagventil
- 11) Einzelraumregelung/Thermostatventil
- 12) Differenzdrucküberströmventil
- 13) Wasserdampfdiffusionsdichte Isolierung
- 14) Brauchwarmwasser Umwälzpumpe BUP
- 15) Mischer MA1 und MZ1
- 17) Ausdehnungsgefäß Lieferumfang
- 21) Pumpe Mischkreis FP1
- 23) Zubringerpumpe ZUP
- 24) Manometer

- 26) Umschaltventil Trinkwarmwasser BUP
- 27) Heizstab Heizung + Trinkwarmwasser
- 31) Mauerdurchführung
- 37) Wandkonsole (optional)
- 38) Wärmemengenerfassung
- 42) Zirkulationspumpe ZIP
- 45) Kappventil
- 46) Füll- und Entleerungsventil
- 51) Trennspeicher
- 54) Trinkwarmwasserspeicher
- 73) Rohrdurchführung
- 74) Luft- und Schlammabscheider
- 75) Lieferumfang Hydraulikeinheit

- A) Außenfühler TA
- B) Trinkwarmwasserfühler TBW
- C) Vorlauffühler Mischkreis TB1
- D) Fußbodentemperaturbegrenzer
- G) Rücklauf Extern TRL ext.

Alle Rohrquerschnitte müssen auf den Mindestwasserdurchsatz der Wärmepumpe ausgelegt werden !

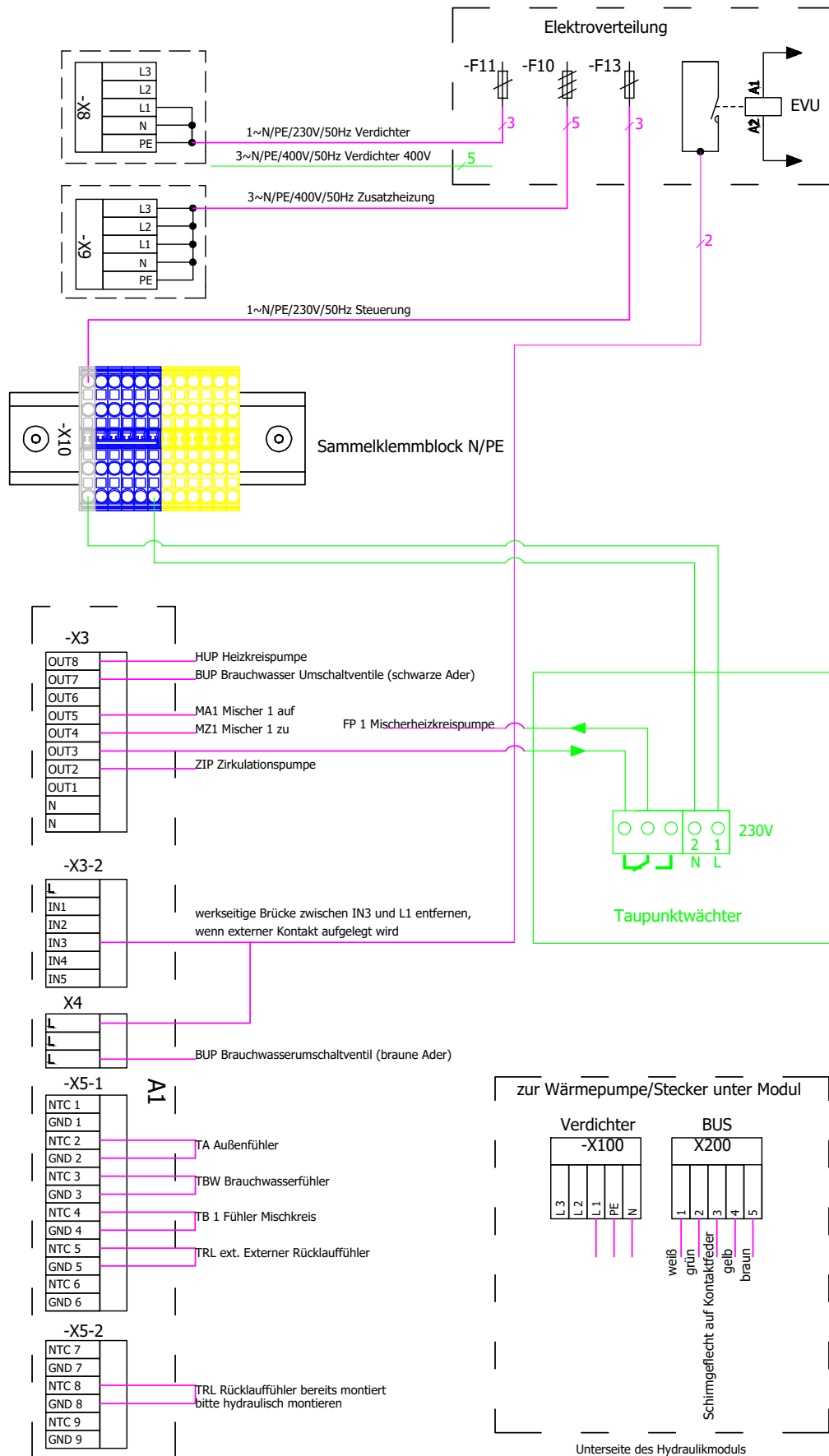
**Thermotank Quadroline****Luft Wasser Außenaufstellung Thermo Aura FR,****Trennspeicher TQ-T, 2 Heizkreise, Brauchwarmwasserbereitung TQ-TW**



TAFR 11 / TAFR 16

mit Hydraulikmodul TAFR

Thermotank Quadroline
Luft Wasser Außenaufstellung Thermo Aura FR,
Trennspeicher TQ-T, 2 Heizkreise, Brauchwarmwasserbereitung TQ-TW

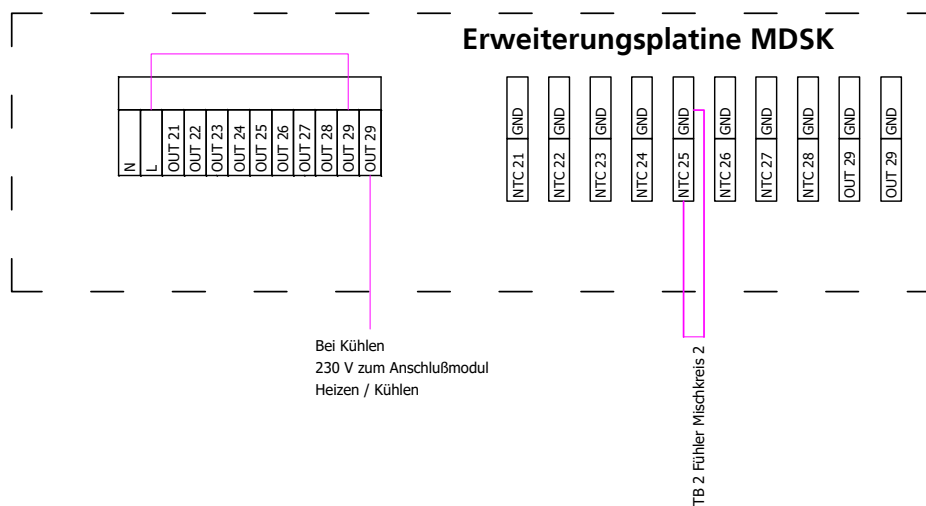




MDSK 2.1

ACHTUNG!

Erweiterungsplatine wird nur bei der Variante mit Kühlfunktion benötigt



**TAFR 11 / TAFR 16**

mit Hydraulikmodul TAFR

IBN Code: 211 (mit Mischer)
209 (ohne Mischer)
wenn Kühlung dann: kein IBN Code

| <u>Einstellungen</u> | 1Mischkreis/1Heizkreis | Kühlbetrieb | 1Heizkreis |
|--------------------------|------------------------|----------------|-------------|
| Einbindung | = Trennspeicher | | |
| Mischkreis 1 | = Entlade | Hz+Kühl | Nein |
| Mischkreis 2 | = Nein | Kühl | Nein |
| Mischkreis 3 | = Nein | Nein | Nein |
| ZWE 1 Art | = Heizstab | | |
| ZWE 1 Funktion | = HZ + BW | | |
| ZWE 2 Art | = Nein | | |
| ZWE 2 Funktion | = Nein | | |
| ZWE 3 Art | = Nein | | |
| ZWE 3 Funktion | = Nein | | |
| Warmwasser 3 | = mit ZUP | | |
| Warmwasser 5 | = ohne HUP | | |
| Pumpenoptimierung | = Nein | | |

Wichtige zusätzliche Informationen**VL min. 18°C**

-

Hinweis:

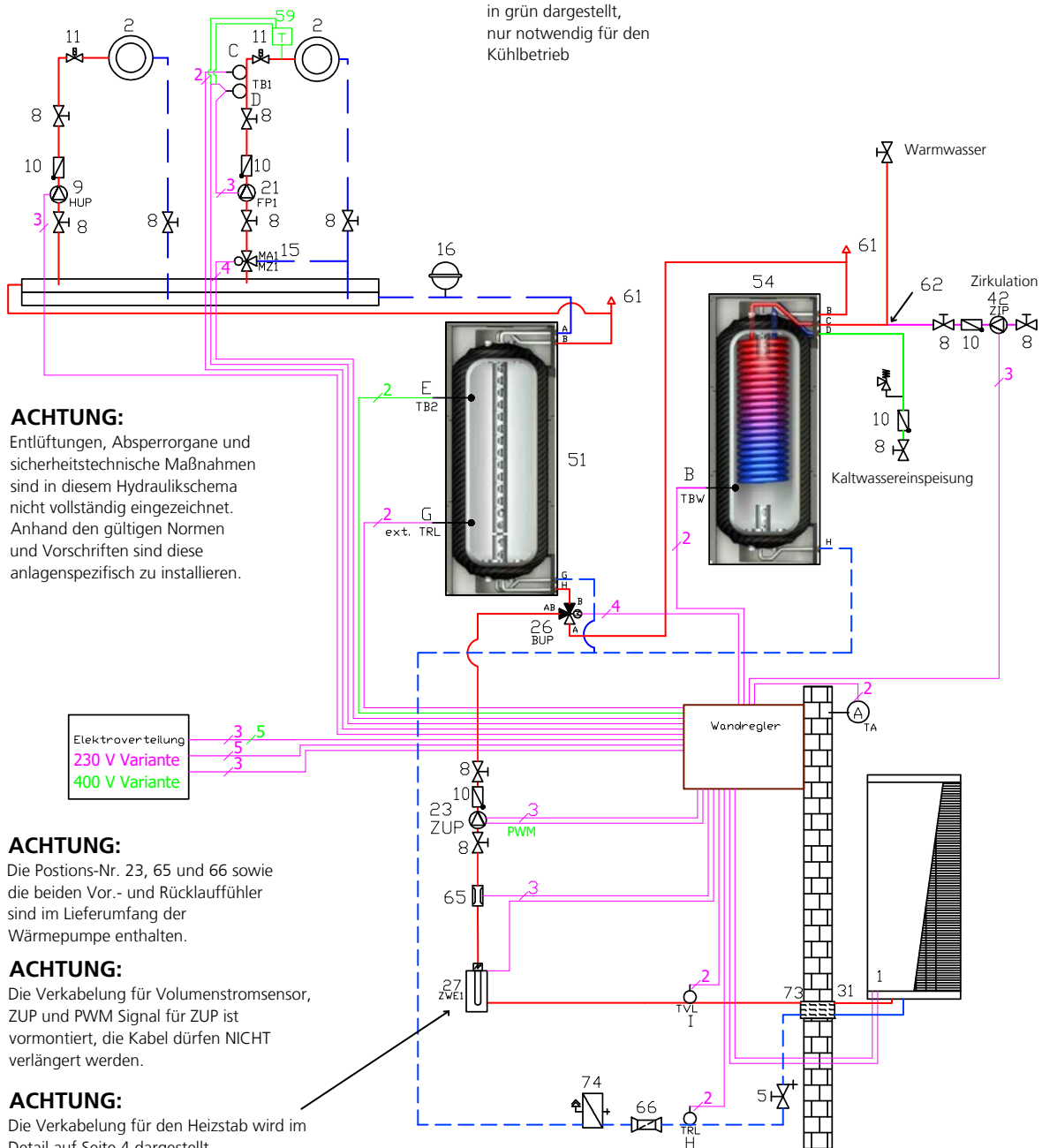
Er werden hier nur Angaben aus dem Menü des Wärmepumpenreglers aufgelistet, die für die hydraulische Einbindung relevant sind.

Thermotank Quadroline

**Luft Wasser Außenaufstellung Thermo Aura FR mit Wandregler,
Trennspeicher TQ-T, 2 Heizkreise, Brauchwarmwasserbereitung TQ-TW**

optionales Zubehör:

in grün dargestellt,
nur notwendig für den
Kühlbetrieb



ACHTUNG:

Entlüftungen, Absperrorgane und sicherheitstechnische Maßnahmen sind in diesem Hydraulikschema nicht vollständig eingezeichnet. Anhand den gültigen Normen und Vorschriften sind diese anlagenspezifisch zu installieren.

ACHTUNG:

Die Postions-Nr. 23, 65 und 66 sowie die beiden Vor.- und Rücklauffühler sind im Lieferumfang der Wärmepumpe enthalten.

ACHTUNG:

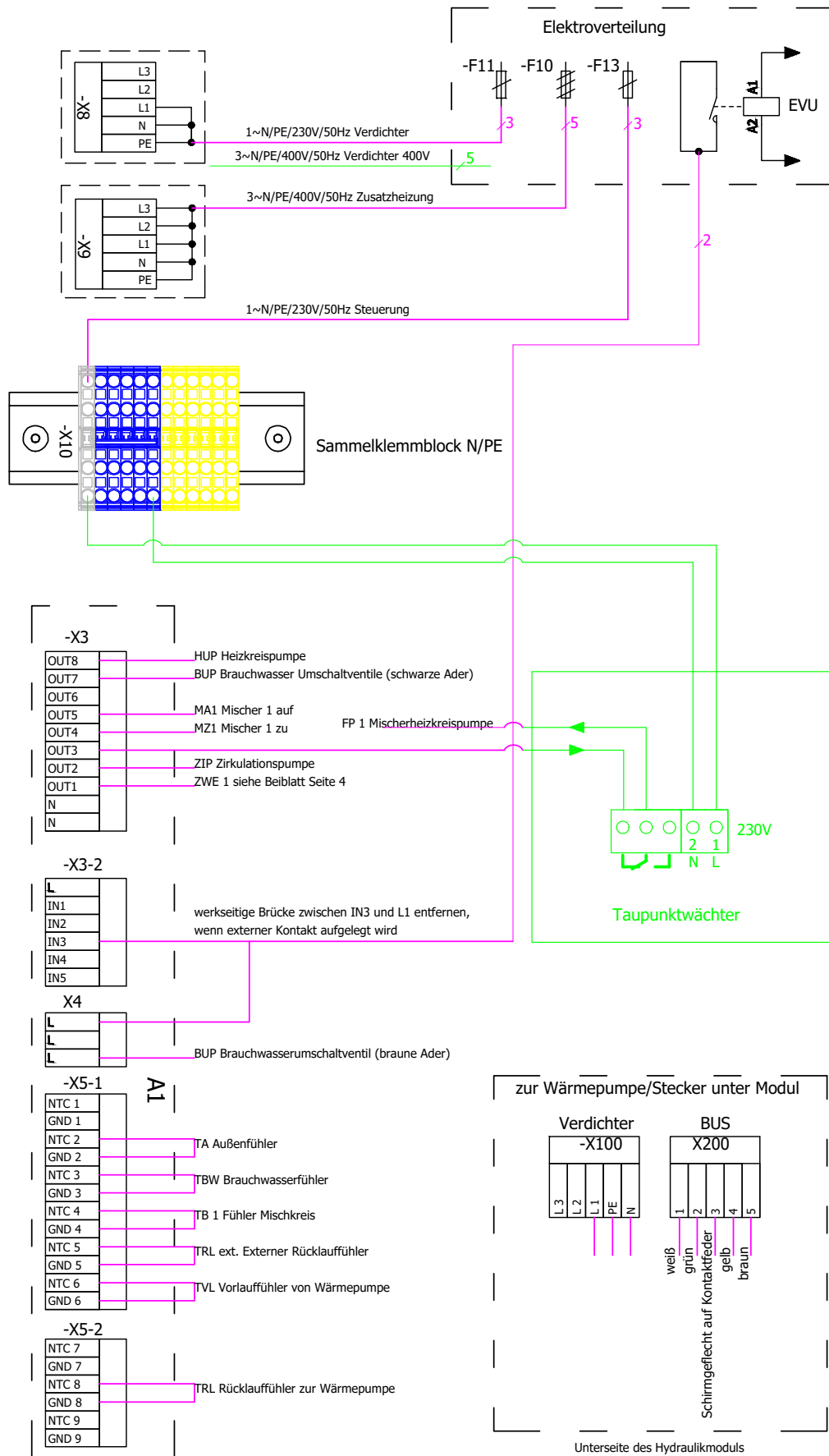
Die Verkabelung für Volumenstromsensor, ZUP und PWM Signal für ZUP ist vormontiert, die Kabel dürfen NICHT verlängert werden.

ACHTUNG:

Die Verkabelung für den Heizstab wird im Detail auf Seite 4 dargestellt.



Thermotank Quadroline
Luft Wasser Außenaufstellung Thermo Aura FR mit Wandregler,
Trennspeicher TQ-T, 2 Heizkreise, Brauchwarmwasserbereitung TQ-TW

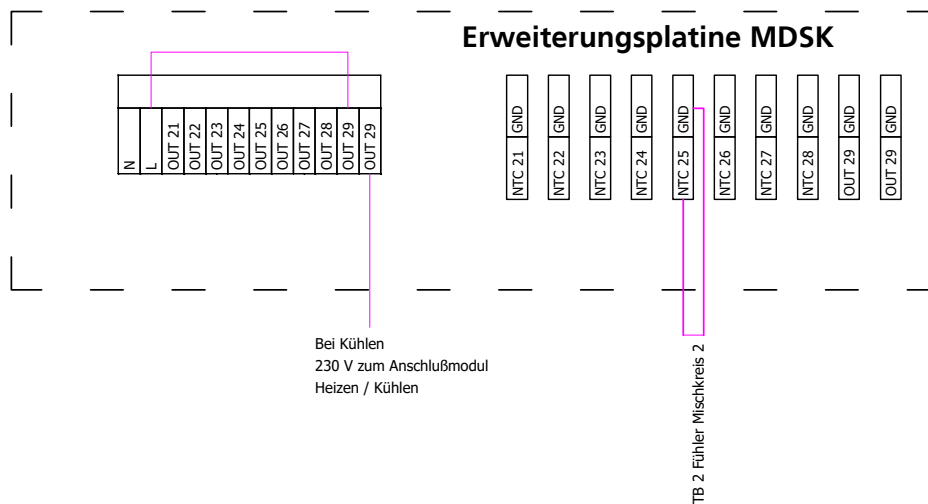




MDSK 2.1

ACHTUNG!

Erweiterungsplatine wird nur bei der Variante mit Kühlfunktion benötigt





mit Wandregler TAFR

Inhalt Anschlusskasten

H 1

Ansteuerung des Heizstabes von Klemme OUT1 Wärmepumpenregler

Aderbezeichnung der Zuleitung Heizstab

1 2 3 4 braun
L1(R) L2(S) L3(T) N
F2
K5
Thermostat
STB
Heizstab 9 kW
N (4)

Anschluss Heizstab aus Lieferumfang an Schütz K5, pro Phase 3 kW

L1 L2 L3 N
1 3 5 7
K5
2 4 6 8
L1 L2 L3 N

Zuleitung Spannungsversorgung, pro Phase 3 kW aus Elektroverteilung



IBN Code: 211 (mit Mischer)
209 (ohne Mischer)
wenn Kühlung dann: kein IBN Code

| <u>Einstellungen</u> | 1Mischkreis/1Heizkreis | Kühlbetrieb | 1Heizkreis |
|----------------------|------------------------|-------------|------------|
| Einbindung | = Trennspeicher | | |
| Mischkreis 1 | = Entlade | Hz+Kühl | Nein |
| Mischkreis 2 | = Nein | Kühl | Nein |
| Mischkreis 3 | = Nein | Nein | Nein |
| ZWE 1 Art | = Heizstab | | |
| ZWE 1 Funktion | = HZ + BW | | |
| ZWE 2 Art | = Nein | | |
| ZWE 2 Funktion | = Nein | | |
| ZWE 3 Art | = Nein | | |
| ZWE 3 Funktion | = Nein | | |
| Warmwasser 3 | = mit ZUP | | |
| Warmwasser 5 | = ohne HUP | | |
| Pumpenoptimierung | = Nein | | |

Wichtige zusätzliche Informationen

VL min. 18°C

-

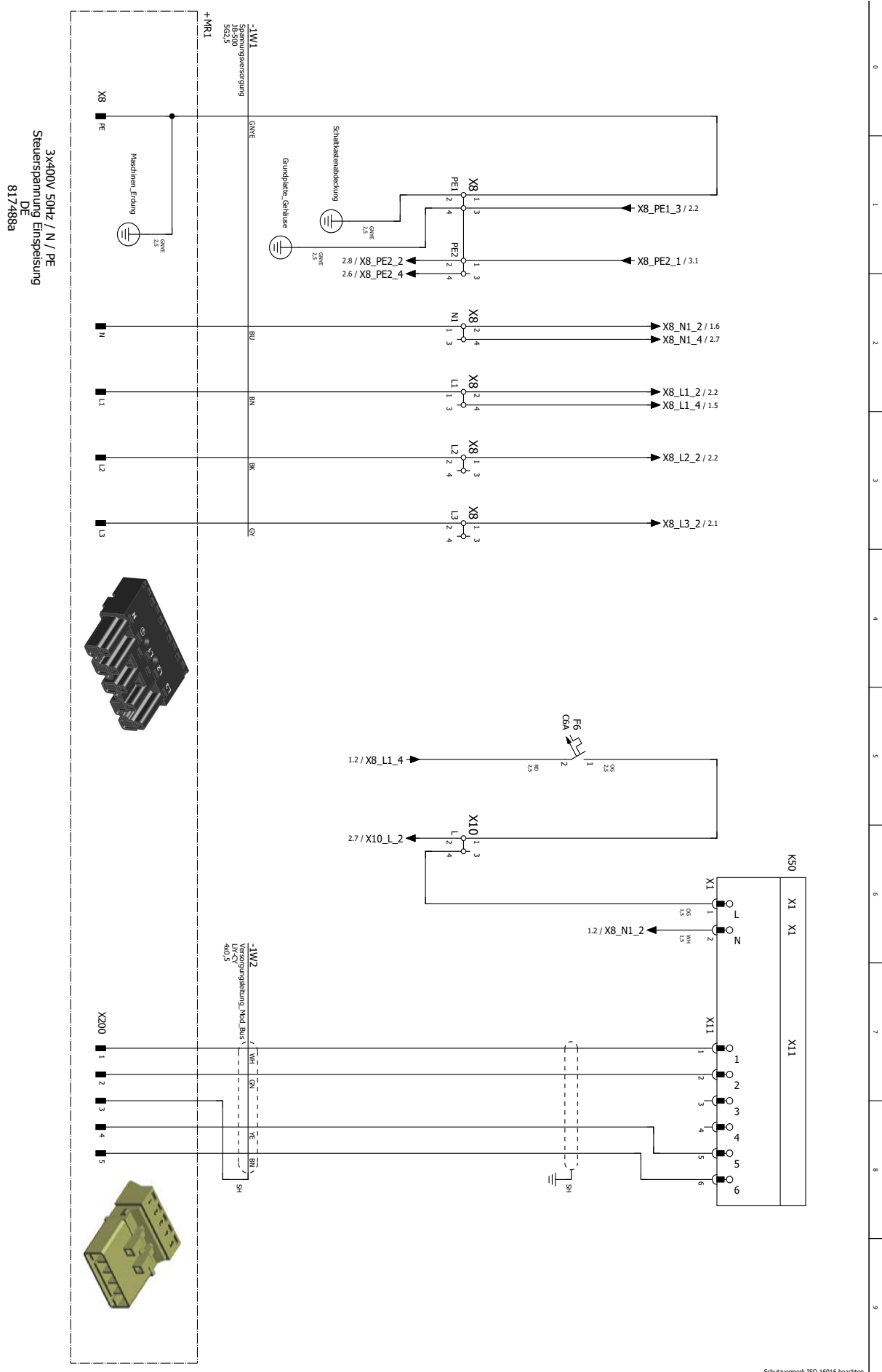
Hinweis:

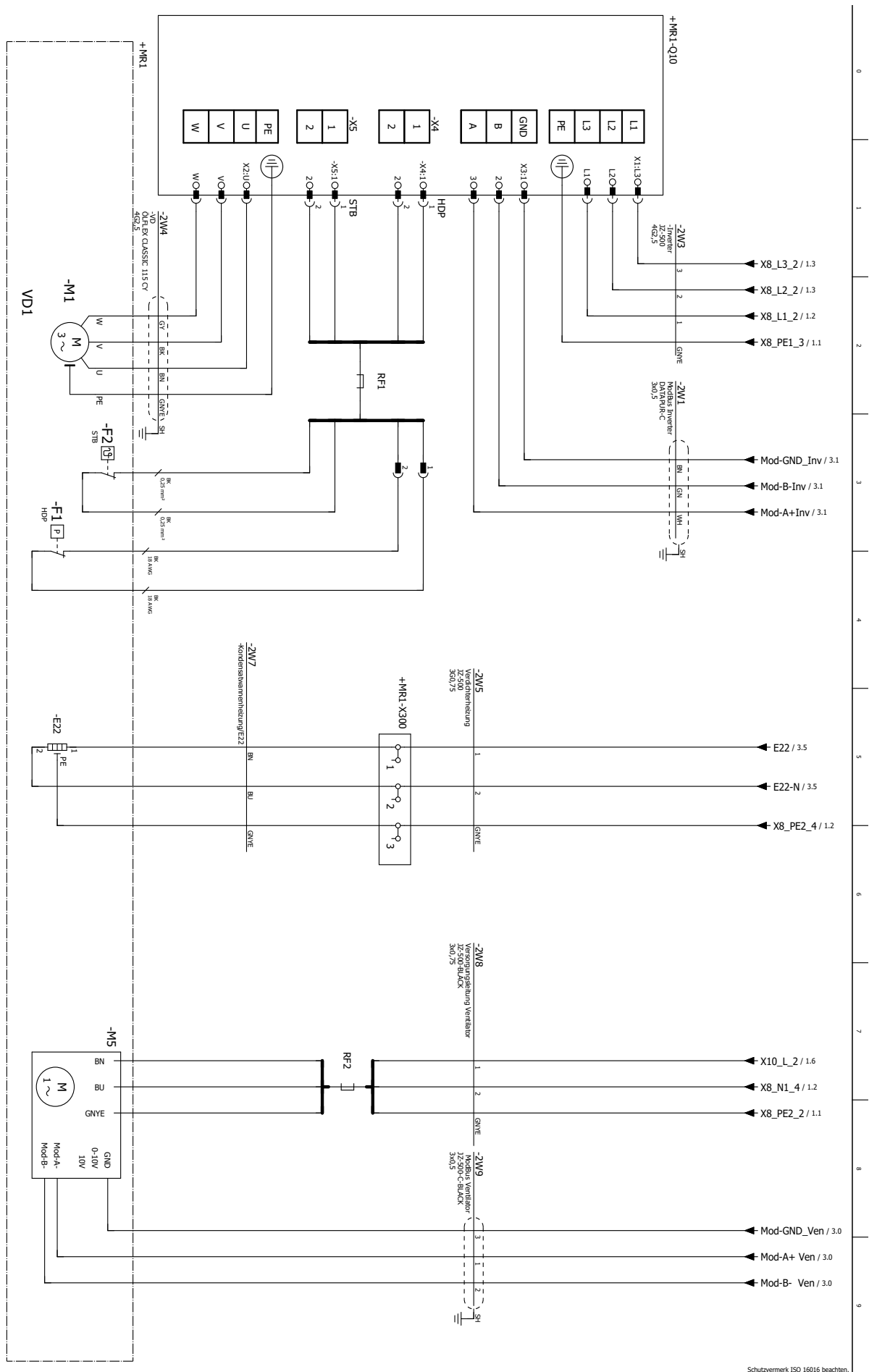
Es werden hier nur Angaben aus dem Menü des Wärmepumpenreglers aufgelistet, die für die hydraulische Einbindung relevant sind.



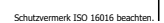
TAFR 11 / TAFR 16

Stromlaufplan 1/5



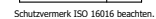


Schutzvermerk ISO 15016 beachten.





Stromlaufplan 4/5



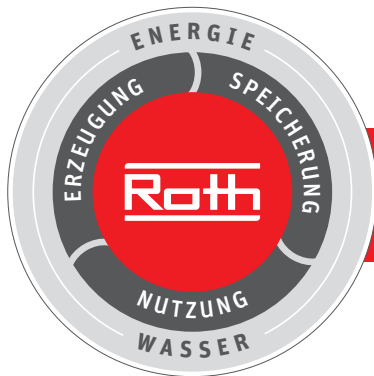


| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|----------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Betriebsmittel | Beschreibung | | | | | | | | | |
| B2 | Volumenstrommesser | | | | | | | | | |
| B10 | Hochdrucksensor | | | | | | | | | |
| B11 | Niederdrucksensor | | | | | | | | | |
| E22 | Kondensatwanneheizung | | | | | | | | | |
| F1 | Hochdruckpressostat | | | | | | | | | |
| F2 | Temperaturschalter | | | | | | | | | |
| F6 | Absicherung Ventilator | | | | | | | | | |
| G1 | Ventilator | | | | | | | | | |
| K21 | Abtauventil | | | | | | | | | |
| K22 | Elektronisches Expansionsventil Heizen | | | | | | | | | |
| K23 | Elektronisches Expansionsventil Kühlen | | | | | | | | | |
| M1 | Verdichter | | | | | | | | | |
| Q10 | Inverter | | | | | | | | | |
| R1 | Sauggasfühler Verdichter | | | | | | | | | |
| R2 | Fühler Verdichterreizung | | | | | | | | | |
| R3 | Flüssigkeitstemperatur Heizen | | | | | | | | | |
| R4 | Flüssigkeitstemperatur Kühlen | | | | | | | | | |
| R5 | Heissgasfühler | | | | | | | | | |
| R6 | Wärmequelle Eintrittsfühler | | | | | | | | | |
| R7 | Abtautemperatur | | | | | | | | | |
| R9 | Kodierwiderstand; ThermoAura FR 11: 12,7kOhm; ThermoAura FR 16: 13,3kOhm | | | | | | | | | |
| X8 | Einspeisung Leistung Verdichter | | | | | | | | | |
| X10 | Klemmleiste in Schaltkasten Wärmepumpe; N/PE-Verteilung für externe 230V Geräte | | | | | | | | | |
| X20 | MOD-Bus Platine | | | | | | | | | |
| X200 | Stecker Steuerung | | | | | | | | | |
| X300 | Anschlussdose Verdichterreizung | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| XSE | Sensorcard | | | | | | | | | |
| XSH | Schirmklemme Bedienteil | | | | | | | | | |
| +MR1 | Maschinenraum | | | | | | | | | |

Notizen

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of thin, light gray horizontal and vertical lines that intersect to form small squares across the entire surface. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen



Roth Energie- und Sanitärsysteme

Erzeugung

Solarsysteme <
Wärmepumpensysteme <

Speicherung

Speichersysteme für
Trink- und Heizungswasser <
Brennstoffe und Biofuels <
Regen- und Abwasser <

Nutzung

> Flächen-Heiz- und Kühlsysteme
> Wohnungsstationen
> Rohr-Installationssysteme
> Duschsysteme



ROTH WERKE GMBH

Am Seerain 2
35232 Dautphetal
Telefon: 06466/922-0
Telefax: 06466/922-100
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

